



Geschäftsbericht 2023



Kennzahlenüberblick

	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022
	T€	T€
Umsatz	44.579	49.880
EBITDA	269	-3.977
EBT	-8.616	-9.686
Bilanzsumme	14.856	18.534

Inhalt

Vorstandsvorwort	4
Der Vorstand	6
Unternehmensportrait	7
Operative Highlights	8
Die Aktie	14
Bericht des Aufsichtsrats	18
Zusammengefasster Lagebericht	21
Konzernabschluss nach IFRS	61
Konzernbilanz	61
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	62
Konzern-Kapitalflussrechnung	63
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	64
Konzernanhang	65
Bestätigungsvermerk	131

Liebe Aktionärinnen, Liebe Aktionäre,

es ist der SPORTTOTAL Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 wieder gelungen, die von uns abgegebene Prognose zu erreichen. Dieses Jahr erfüllt es mich aber ganz besonders mit Stolz, da wir es erstmals seit der strategischen Neuausrichtung der SPORTTOTAL Gruppe geschafft haben, einen positiven operativen Gewinn zu erzielen. SPORTTOTAL als Technologieunternehmen zu positionieren, das mit selbstgeschaffenen Produkten im Hard- und Softwarebereich unter Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) Medien- und Sportproduktionen revolutioniert, erweist sich als der absolut richtige Weg für unseren nachhaltigen Erfolg.

Das erfolgreich umgesetzte Formel 1 Projekt in Katar im Segment VENUES hat ebenfalls zu der positiven Entwicklung der SPORTTOTAL Gruppe beigetragen. Hier haben wir den Lusail International Racetrack mit modernsten Elektronikkomponenten rund um die Race-Control ausgestattet – das bislang größte Rennstreckenprojekt der SPORTTOTAL VENUES GmbH mit einem Projektvolumen im zweistelligen Millionenbereich.

Auch deshalb ist es uns gelungen einen Umsatz von 45 Mio. € zu erzielen, der sich damit nur leicht unterhalb des Vorjahresniveaus bewegt. Es konnten somit der Wegfall von ca. 20 Mio. € Umsatz aus dem EVENT-Geschäft und ca. 20 Mio. € Umsatz aus der Produktion der FIFA WM 2022 in Katar für MagentaTV kompensiert werden.

Ebenfalls zu unseren operativen Highlights zählte das 24h-Rennen am Nürburgring, das zum wiederholten Male sehr erfolgreich vermarktet und medialisiert werden konnte. Dabei wurden die erzielten Reichweiten bei der medialen Verbreitung nochmals gesteigert. Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Vertrag mit dem ADAC Nordrhein e.V., als Veranstalter des Rennens, bis 2028 verlängern konnten.

Insgesamt ist es uns damit auf Gruppenebene gelungen den EBITDA um 4 Mio. € im Vorjahresvergleich verbessern zu können. Eine hervorragende Leistung unserer Management-Teams und Mitarbeitern, sowohl aus den operativen als auch aus den mit der ständigen Weiterentwicklung unserer Produkte befassten Bereichen.

Für die Zukunft werden die USA unser wichtigster Wachstumsmarkt im Segment DIGITAL sein – dort haben wir Anfang 2023 die STADIUM US Inc. gegründet und sind in den Streaming-Markt für live Sport-Events eingestiegen. STADIUM US setzt exklusiv die von uns selbst entwickelten und vollautomatisierten Kameras ein und nutzt für die Übertragungen von Sport-Events unsere eigene KI basierte Software. Der nordamerikanische Streaming-Markt bietet ein enormes Wachstumspotential für uns und wir bringen sämtliche technologische Komponenten mit, diesen Markt zu bedienen. Noch im Jahr des Markteintritts ist es gelungen Verträge mit Sportverbänden und Betreibern von Sportarenen aus den Bereichen Eishockey, Basketball und Volleyball zu schließen. Die Zugänge zur Plattform von STADIUM US werden kostenpflichtig angeboten, womit die USA zukünftig einen signifikanten Beitrag zu Umsatz und Ergebnis der SPORTTOTAL Gruppe beitragen sollen. Darüber hinaus ist STADIUM US ausgewählt worden, am MLS Innovation Labs Programm der Major League Soccer teilzunehmen. Dieses Programm schafft die idealen Bedingungen für STADIUM US seine

innovativen Streaming-Lösungen einem ausgewählten Kreis an Vereinen und Entscheidern aus einer der größten Fußball-Ligen der Welt, auf höchstem Niveau präsentieren zu können.

Da wir mit dem Abschluss des Rennstreckenprojekts in Katar unsere Referenzen im Segment VENUES um ein weiteres herausragendes Projekt erweitern konnten, sehen wir unsere Chance für eine erneute Beauftragung eines Großprojekts im Geschäftsjahr 2024 als außerordentlich hoch an.

Auch wenn aktuell der Zeitpunkt der Beauftragung im Jahr 2024 für das Großprojekt im Segment VENUES noch schwer vorherzusagen ist, so ist es doch in jedem Fall unser Ziel, wieder ein positives operatives Ergebnis (EBITDA) im Geschäftsjahr 2024 zu erreichen. So haben wir es auch in unserer Prognose formuliert.

Wir sind überzeugt, dass die positive Ergebnisentwicklung perspektivisch auch zu einer verbesserten Kursentwicklung der SPORTTOTAL Aktie führen und sich damit auch für Sie als Aktionärinnen und Aktionäre der SPORTTOTAL auszahlen wird. Wir können uns bis hierhin nur bedanken, dass Sie bei der erfolgreichen Transformation der SPORTTOTAL Gruppe an unserer Seite gestanden und diese durch neues Wachstumskapital unterstützt haben.

Ihr

Peter Lauterbach



Peter Lauterbach

Seit Ende Mai 2013 CEO der SPORTTOTAL AG

2011 Berufung in den Vorstand der SPORTTOTAL AG (ehemals _wige MEDIA AG), Einbringung der ByLauterbach GmbH als Sachkapitaleinlage

2007 – 2011 Formel 1 Moderator, SKY Deutschland GmbH

Vorher: Gründung und Geschäftsführung der ByLauterbach GmbH



Oliver Grodowski

Seit März 2016 Vorstand Technik / CTO der SPORTTOTAL AG

2014 Ernennung zum Senior Vice President Tech

2013 Beginn bei SPORTTOTAL AG (ehemals _wige MEDIA AG) als Head of Research & Development

Vorher: Aufbau diverser IT-Unternehmen, u.a. Develop IT, ISTARI Sport

Wir bringen den Sport nach vorne.

LIVE. DIGITAL. EMOTIONAL.

Die Geschichte der SPORTTOTAL AG erzählt von besonderen Ideen und technischen Innovationen in der Welt der TV-Übertragung. Die größten Sportereignisse der Welt, wie Olympische Spiele, Fußball-Weltmeisterschaften oder Formel-1-Rennen, durften wir über Jahrzehnte mitgestalten und erlebbar machen – als Broadcaster, Spezialist für Content-Produktion sowie Organisator und Vermarkter. Als Partner führender Sportveranstalter, großer Verbände und starker Marken ist unser Unternehmen seit 1979 im Einsatz.

Der Name unseres Unternehmens trägt der fortlaufend starken Fokussierung auf unseren Kernbereich Rechnung.

Wir sind, lieben, produzieren, übertragen und vermarkten Sport.

Als Content-Spezialist für Unternehmen und TV-Sender, Dienstleister im Bereich Live-Streaming, Vermarkter und Koordinator von Sportereignissen oder Ausstatter ganzer Sportstätten sind wir jederzeit für Sie im Einsatz.

LIVE. DIGITAL. EMOTIONAL.

Fakten

- Gründungsjahr: 1979 als WIGE Data Datenservice GmbH
- Jahr des Börsengangs: 2000
- Umfirmierung: 2017 zur SPORTTOTAL AG
- Mitarbeiteranzahl: 100 (Stand März 2024)
- Standorte: Berlin, Köln (Hauptsitz), Rheinbach

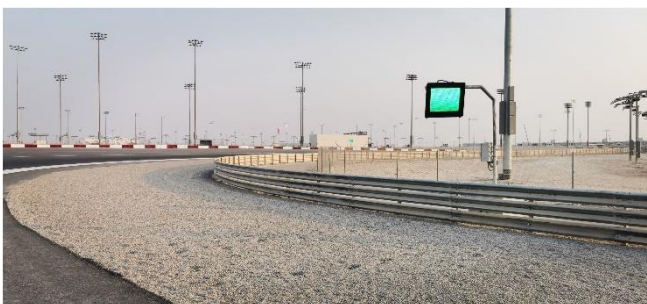
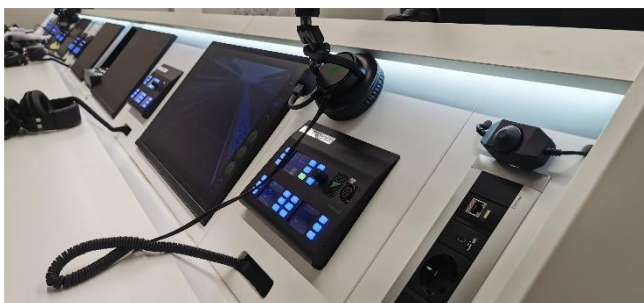


Operative Highlights 2023/2024

SPORTTOTAL AG

SPORTTOTAL VENUES mit Großauftrag für Lusail International Racetrack in Qatar und Folgeauftrag zur Formel 1-Strecke in Dschidda (Saudia-Arabien)

Der größte Einzel-Jahresauftrag betraf den Lusail International Racetrack in Qatar, bei dem ein umfangreiches Glasfaser- und Datennetzwerk zur Anbindung aller relevanten Systeme, das Zeitnahmesystem inkl. Ausstattung des Zeitnahmeraums, das Marshall Communication System, TV und PA Systeme, über 50 HD-SDI Kameras, Video Wand in der Race Control, Video-Operator Stationen sowie Recording System geplant und gebaut wurden. Auch wurde hier zusätzlich der Eventsupport für das Formel 1 Rennen im Oktober 2023 geleistet.



In 2023 konnte ebenfalls ein Folgeauftrag zur Erweiterung der bisher installierten Systeme am Jeddah Street Circuit in Saudi-Arabien umgesetzt werden. Dabei wurde die Race Electronic von temporär zu permanent umgebaut, Light Flag Panels, Zeitnahmesystem sowie Startampel installiert. Außerdem wurde der Eventsupport für das Formel 1 Rennen geleistet und für das Rennen 2024 bereits erneut gesichert.

SPORTTOTAL LIVE mit Besucherrekord beim 24h Rennen

Zu den vermarkteten Großevents zählt insbesondere das ADAC TotalEnergies 24h-Rennen am Nürburgring, welches vor Ort eine Rekordkulisse von 235.000 Besuchern begeisterte. In der Medialisierung (TV & Streaming) haben 398 Channels insgesamt 3.857 Std. übertragen und in 223 Territorien weltweit berichtet, dabei wurden 1,07 Mill. Werbeträgerkontakte erzielt. Die Social Media Reichweite lag 2023 bei mehr als 130 Mio., was einer Steigerung von 33% gegenüber Vorjahr bedeutete.



Erfolgsgeschichte von #dabeiTV im 4. Jahr fortgeschrieben



2023 erzielte der auf MagentaTV frei empfangbare und durch die sporttotal.tv gmbH betriebene lineare TV-Kanal mit durchschnittlich 0,21% den besten Marktanteil seit seiner Gründung im Corona-Frühjahr 2020. Dabei konnte die Brutto-Zuschauerschaft innerhalb von nur vier Jahren verdreifacht werden. Herausragendes Programmhilghlight 2023 war das Wacken Open Air Festival. Für alle Metal-Fans, die nicht zuletzt ob der

damaligen (Un)Wetter-Turbulenzen nicht persönlich vor Ort sein konnten, bot #dabeiTV die mediale Zusatz-Stage mit Live-Programm des Events an insgesamt vier Tagen. 1,5 Millionen Programmzugriffe und ein Marktanteil von 1,5% in der Spitze sind Ausdruck eines gelungenen Top-Events. Weitere Leuchttürme waren die Kriminalfilm-Reihe „Dünentod – ein Nordsee-Krimi“ aus dem Hause von Kooperationspartner RTL sowie die MagentaTV-Eigenproduktion „Herr Raue reist“ mit Starkoch Tim Raue.

STADIUM US Inc. schließt zahlreiche Kooperationsvereinbarungen mit Sportverbänden / Sport-Venues und wird von der Major League Soccer (MLS) in ihr Innovation Lab-Programm aufgenommen

Mit der Anfang 2023 geschlossenen Kooperationsvereinbarungen zur Expansion in den US-amerikanischen Streaming-Markt erschloss sich SPORTTOTAL im ersten Jahr bereits knapp 100 Kamera-Installationen hauptsächlich in den Sportarten Eishockey und Volleyball, da die in Deutschland entwickelte und über Jahre erprobte Qualität des Kamerasystems vom Stand weg

Venue-Betreiber und Sportverbände überzeugte. Da die amerikanischen User an Online-Bezahl-Modelle gewöhnt sind, kann bei staidium.net ein weiterer Monetarisierungsweg für das Plattformgeschäft erschlossen werden. Ende 2023 wurde überdies STADIUM von der Major League Soccer aus mehreren hundert Bewerber-Unternehmen als eines von Sechs in ihr Innovation Lab-Programm aufgenommen, um die Kamera-Technologie bei ihren zahlreichen Turnieren mit tausenden von Spielen einzusetzen.



sporttotal.cz als Streamingpartner der 2. Fußball-Liga in Tschechien und Ausbau mit dem Slowakischen Fußballverband

Der 2022 begonnene Roll-Out der Kamera-Technologie nach Tschechien führte zur Gewinnung von 25 Vereinen, hauptsächlich im Fußball, wo sporttotal.cz als Streamingpartner der 2. Liga mehr als 200 Spiele live übertragen hat. In 2023 konnte die Streaming-Partnerschaft um den Slowakischen Fußballverband erweitert und mit der Installation weiterer 35 Kameras begonnen werden. Mit diesen werden in 2024 Frauen-Ligen sowie U19- und U17-Mannschaften gestreamt.

sporttotal.tv etabliert bei Top-Spielen und -Ligen Pay-per-View

Die mit der Deutschen Telekom seit 2021 praktizierte Kooperation ermöglicht es Sportvereinen in Deutschland, in einem Paket das Kamerasystem von SPORTTOTAL, welches Spiele in hoher Qualität und vollautomatisch live überträgt, sowie einen Datentarif mit der Deutschen Telekom zu erwerben und Zugang zur Streaming Plattform von sporttotal.tv zu erhalten. So können Vereine ihre Spiele live streamen oder ihren Fans auch Highlights auf Abruf (Video-on-Demand) bereitstellen. sporttotal.tv gelang es 2023, weitere Ligen und Vereine über die digitale Plattform einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Außerdem wurde das Angebotsspektrum erfolgsversprechend erweitert, in dem ausgewählte Top-Spiele als Pay-per-View Inhalt realisiert wurden.



Weiterhin ein besonderes Leuchtturm-Projekt im Fußball bleibt die Regionalliga West, hinzugekommen ist die 2. Frauen Bundesliga

Nach der erstmaligen und erfolgreichen flächendeckenden Medialisierung der Regionalliga West in der Saison 2022/23 vereinbarten der Westdeutsche Fußballverband und SPORTTOTAL auch für die Spielzeit der Saison 23/24 eine enge Kooperation. Verschiedene Tochterunternehmen der SPORTTOTAL AG begleiten in Zusammenarbeit medial die 34 Spieltage und schaffen dabei ein hochwertiges Medienprodukt, welches erneut Hunderttausende Fans begeistern soll. Im Fokus stehen die maximale Reichweite sowie die nachhaltige Professionalisierung der Liga und aller 18 teilnehmenden Klubs. Bei der Erreichung dieser Ziele helfen vor allem starke Partner von SPORTTOTAL und des WDFV sowie neugeschaffene Vermarktungsmöglichkeiten für die Vereine. Um eine hohe Qualität zu gewährleisten, wird ein Großteil der Spiele mit manuellen Kamera-Setups aus den Stadien produziert. Einige Heimspiele der fünf Zweitvertretungen der Liga dagegen werden mit der von SPORTTOTAL und der Deutschen Telekom vertriebenen vollautomatisierten T-5G-Kamera übertragen. Neben den vollständig kommentierten Live-Übertragungen und VODs stellt SPORTTOTAL auf diversen Kanälen und Plattformen kurz nach Spielende hochwertige Highlightclips zur Verfügung.



SPORTTOTAL ist bis zur Spielzeit 2026/2027 neuer Streaming-Partner der 2. Frauen Fußball-Bundesliga. Im Fokus der Zusammenarbeit stehen eine höhere Produktionsqualität sowie Medienwirksamkeit der Liga, deren Spiele flächendeckend mithilfe des AI-gestützten Kamerasystems von SPORTTOTAL und der Deutschen Telekom im besten 5G-Netz gestreamt werden. Mit der Saison 2023/24 wurden die 182 Ligapartien über das Portal sporttotal.tv öffentlich und kostenlos zugänglich gemacht. Außerdem sind die Spiele auch bei der Deutschen Telekom, TV-Partner der Google Pixel Frauen-Bundesliga, über die Plattformen magentasport.de und die MagentaSport mobile und Smart



TV Apps zu sehen. Erstmals in der Geschichte der Liga werden alle Spiele zudem kommentiert übertragen. Darüber hinaus produziert SPORTTOTAL Spielzusammenfassungen im Nachgang aller Ligaspiele und distribuiert diese in enger Zusammenarbeit mit dem DFB auf den unternehmenseigenen Kanälen. Auch die teilnehmenden Vereine können die Highlight-Clips für die eigene Berichterstattung verwenden. Damit sorgen die Parteien für einen weiteren Meilenstein in der Professionalisierung der Liga. Dabei hilft auch der neue Presenting-Partner KiK. Der deutsche Textil-Discounter ist in den Livestreams auf der SPORTTOTAL-Plattform als Werbepartner zu sehen.

SPORTTOTAL und der Deutsche Fußball-Bund (DFB) vertiefen ihre Kooperation

Vereinbart wurde eine Zusammenarbeit im Scouting- & Analytics-Bereich, im Fokus steht dabei der Einsatz der KI-gestützten Kamerasysteme von SPORTTOTAL bei Sichtungsturnieren des DFB. Die Kamerasysteme zeichnen dabei die Fußballspiele vollautomatisiert auf. Ferner stellt SPORTTOTAL sein neu entwickeltes Coaching-Tool zur Verfügung, mit dem Verbandstrainer, Spieler, Scouts und Schiedsrichter des DFB die Aufzeichnungen ausführlich analysieren und das eigene Spiel dadurch weiterentwickeln und optimieren können. Eingesetzt wurden die Kamerasysteme erstmalig bei den U14-, U15- und U16-Sichtungsturnieren im Frühjahr und Sommer 2023. Damit konnten die Aufzeichnungen der Begegnungen der besten Nachwuchsspieler Deutschlands auf ein neues Level gehoben und eine qualitativ hervorragende Grundlage für die Videoanalyse geschaffen werden.



Forty10 überzeugt mit neuem Nachhaltigkeitsformat



Nach dem erfolgreichen Abschluss der Produktion der Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar startete das neue Jahr für die Forty10 direkt mit der Beauftragung eines Nachhaltigkeitsformats. Das Magazin „Heute retten wir die Welt! Ein bisschen.“ befasst sich mit Themen zu Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung, informiert den Zuschauer frisch, frech, aber immer faktensicher und animiert zum

Mitmachen. Denn jeder kann seinen Teil dazu beitragen, ein bisschen die Welt zu retten. Nach erfolgreicher Ausstrahlung von sieben Episoden auf #dabeiTV, in der MagentaTV-Mediathek und auf dem Telekom-YouTube-Kanal mit insgesamt über 4,1 Millionen Zuschauern, konnten wir die Staffel 1 im Rahmen der RTL-Nachhaltigkeitswoche an RTL+ bis zum 30. April 2024 sublizenzieren.

Medienpartner der Kölschen Sportnacht, Produktionsleitung der Basketball WM und Produktion der 3. Liga für MagentaSport, Digital X sowie Vorbereitungen zur EURO2024

Bei der Kölschen Sportnacht wurden im Frühjahr die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler Kölns im einzigartigen Ambiente der traditionsreichen „Flora“ im Rahmen eines stimmungsvollen Abends mit zahlreichen glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern geehrt. Im Rahmen dieser Partnerschaft hat Forty10 zwei Filme über die Sonderpreisträger in den Kategorien „Person des Kölner Sports“ und „Nachwuchssportlerin des Jahres“ produziert.



„Deutschland ist Weltmeister!“, hieß es dann in diesem Sommer. Was die Fußballer im Vorjahr in Katar klar verpasst hatten, gelang den deutschen Basketballern mit einer sensationellen Teamleistung. Die Produktionsleitung für die Übertragungen von MagentaSport in Okinawa und Manila beim FIBA

World Cup 2023 war ein weiteres Highlight für die Forty10 in diesem Jahr.



Seit dem Sommer 2023 realisieren wir die Außenübertragungen der Fussballspiele der 3. Liga. In den kommenden vier Jahren produzieren wir pro Saison 382 Live-Spiele mit unserem Augsburger Ü-Wagen-Dienstleister rt1 für MagentaSport, das Topspiel findet in der Regel am Freitagabend statt. Bei der Digital X erlebten insgesamt 50.000 Besucher in der Kölner Innenstadt über zwei Tage lang die Technologie von morgen. Auf über insgesamt zwei Quadratkilometern verteilten sich sechs Bühnen, 250 verschiedene Speaker und insgesamt 300 Partner. Im Auftrag der Deutschen Telekom war die Forty10 für die Bespielung der Leinwände mit Reporterschalten und die Produktion von Social Media Content zuständig.

Ab dem Herbst lag ein weiterer Schwerpunkt auf den Vorbereitungen für die in Deutschland stattfindenden EURO2024. Im MagentaTV-Team übernimmt die Forty10 Aufgaben im Bereich der Crosspromotion zwischen MagentaTV und EM-Kooperationspartner RTL sowie der Produktionsvorbereitung und Produktion vor Ort.

Die Aktie

DAX mit erfolgreichem Jahr 2023 – Kursrallye zum Jahresende

Das Börsenjahr 2023 war vor allem vom russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, dem Kampf gegen die Inflation und den hohen Zinsen geprägt. Gleichzeitig konnte der DAX dank der Zinspausen der Notenbanken und der Aussicht auf mögliche künftige Zinssenkungen Rekordstände erreichen. Am Ende des Jahres lag der deutsche Leitindex bei 16.751,64 Punkten, im Vergleich zum Eröffnungskurs zu Jahresbeginn von 13.992,71 Punkten entspricht dies einem deutlichen Plus von rund 20 %. Im Jahr 2022 hatte der DAX noch ein Minus von über 12 % eingefahren.

Von Januar bis März 2023 verzeichnete der DAX einen stabilen Aufwärtstrend und erreichte am 06.03.2023 mit 15.653,58 Punkten einen ersten Höchststand. Turbulenzen an den Finanzmärkten aufgrund der Schwierigkeiten der Schweizer Großbank Credit Suisse sorgten für eine vorübergehende Kursdelle, von der sich der DAX aber umgehend erholte und ab Ende März seinen Aufwärtstrend fortsetzte. Am 02.05.2023 überschritt der DAX erstmals seit Januar 2022 kurzzeitig wieder die 16.000-Punkte-Marke. Anschließend konnte sich der Leitindex um die Marke von 16.000 Punkten halten und erreichte am 28.07.2023 mit einem Schlusskurs von 16.469,75 Punkten ein vorübergehendes Allzeithoch.

In den folgenden Wochen gab der DAX zunächst leicht und dann ab Mitte September deutlicher nach. In dieser Phase wirkte sich eine Mischung aus Zins- und Wachstumssorgen negativ auf die Kursentwicklung aus. Durch die Eskalation des Nahostkonflikts im Oktober rutschte der DAX anschließend unter die Marke von 15.000 Punkten und erreichte am 27. Oktober 2023 mit 14.687,41 Punkten seinen tiefsten Stand seit Anfang Januar.

Angetrieben von der Hoffnung auf zeitnahe Senkungen der Zinsen startete der DAX im November seine Jahresendrallye. Genährt wurden die Hoffnungen auf Zinssenkungen durch einen unerwartet starken Rückgang der Inflation bis in die Nähe des Inflationsziels der Europäischen Zentralbank (EZB) von 2 %. Am 14.12.2023 überstieg der DAX das erste Mal in seiner Geschichte kurzzeitig die Marke von 17.000 Punkten, bereits drei Tage zuvor hatte er mit einem Schlusskurs von 16.794,43 Punkten ein neues Allzeithoch erreicht. Bis zum Jahresende verzeichnete der DAX eine Seitwärtsbewegung auf hohem Niveau und schloss am 29.12.2023 mit 16.751,64 Punkten. Der deutsche Leitindex hatte damit im Jahresverlauf rund 20 % gewonnen.

Zum Jahresauftakt 2024 setzte der DAX seine Kursrallye fort, sodass der Leitindex am 06.02.2024 erstmals zum Handelsende bei über 17.000 Punkten lag. Der DAX schloss am 29.02.2024 mit 17.678,19 Punkten und hatte damit bereits 5 % gegenüber dem Jahresauftakt 2024 gewonnen.

Kurszuwächse im DAXsector All Media bei geringer Volatilität

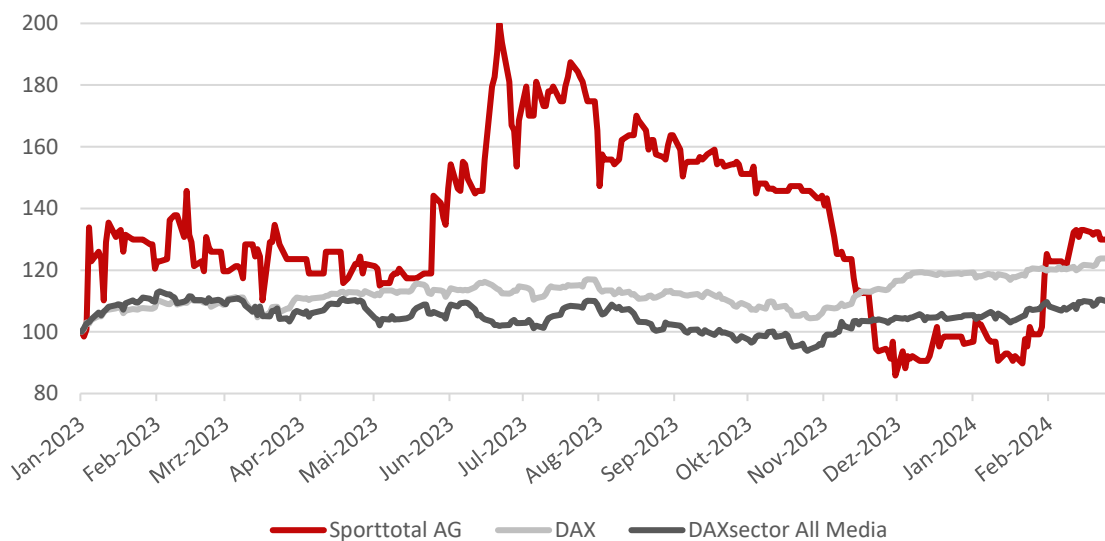
Der DAXsector All Media verzeichnete im Jahr 2023 nur eine geringe Volatilität. Nach einem Jahresstart mit 288,96 Punkten wies der Index in den ersten Wochen des Jahres ein kontinuierliches Wachstum auf und überschritt am 05.01.2023 die 300-Punkte-Marke. Mit einem Schlusskurs von

329,14 Punkten erreichte der Index bereits am 03.02.2023 seinen Jahreshöchststand. Danach war die Tendenz des DAXsector All Media fallend, auch wenn der Kurs im April und im Juli nochmals kurzzeitig die Schwelle von 320 Punkten überschritt.

Analog zum DAX fiel der Kurs des DAXsector All Media ab Mitte August stärker und unterschritt die Marke von 300 Punkten deutlich. Infolge des Negativverlaufs verzeichnete der DAXsector All Media am 26. Oktober 2023 mit 272,98 Punkten seinen Jahrestiefstand. Danach folgte – erneut parallel zum DAX – eine deutliche Kurserholung und eine Rückkehr über die 300-Punkte-Marke ab November. Der Auswahlindex schloss am 29.12.2023 mit 306,48 Punkten, einem Plus von rund 6 % gegenüber dem Jahresauftakt.

Der DAXsector All Media startete dynamisch ins Jahr 2024 und überschritt am 16.02.2024 mit 320,09 Punkten die 320-Punkte-Marke. Am 28.02.2024 erreichte der Index einen ersten Jahreshöchststand mit 322,83 Punkten und schloss einen Tag später mit 322,36 Punkten – ein Plus von knapp 5 % gegenüber dem Jahresauftakt 2024.

Kursverlauf der SPORTTOTAL-Aktie im Vergleich



SPORTTOTAL-Aktie mit starkem erstem Halbjahr – Erneute Aufwärtstendenz zum Jahresende

Die SPORTTOTAL-Aktie startete mit 0,64 EUR ins Jahr 2023 und wies im Betrachtungszeitraum eine deutlich höhere Volatilität auf als die Vergleichswerte DAX und DAXsector All Media. Anfang Januar reagierte die SPORTTOTAL-Aktie zunächst mit einem deutlichen Gewinnsprung auf die Meldung, dass die SPORTTOTAL AG plant, mit der neu gegründeten Tochterfirma STADIUM US Inc. den US-Markt für das automatisierte Live-Sport-Streaming zu erschließen und notierte am 05.01.2023 bei 0,85 EUR. Anschließend folgte eine längere Seitwärtsbewegung mit leicht rückläufiger Tendenz bis Ende Mai.

Mit der Bekanntgabe der Erweiterung des Investorenkreises um die beiden Sportgrößen Dirk Nowitzki und Jürgen Klopp konnte die Aktie erneut massiv zulegen und erreichte schließlich am Tag der Hauptversammlung, dem 22.06.2023, mit 1,27 EUR ihren Jahreshöchststand bei einem gleichzeitig hohen Handelsvolumen. In den folgenden Wochen hielt sich der Kurs auf einem konstant hohen Niveau zwischen 1,00 EUR und 1,20 EUR. Erst Anfang August 2023 fiel die Aktie wieder an mehreren Tagen unter die Marke von 1,00 EUR, konnte sich aber zunächst noch stabilisieren, bevor dann ab September ein deutlicher Abwärtstrend bis unter die Marke von 0,60 EUR folgte. Trotz positiver Unternehmensmeldungen wie der Verlängerung des Vertrags für das 24h-Rennen am Nürburgring oder Partnerschaften mit dem Deutschen Fußball-Bund und dem italienischen Fußballclub S.S. Lazio Rom erreichte die SPORTTOTAL-Aktie am 01.12.2023 mit 0,55 EUR ihren tiefsten Wert des Jahres.

Anschließend setzte eine leichte Erholungsbewegung ein, sodass die SPORTTOTAL-Aktie am 29.12.2023 mit 0,61 EUR schloss. SPORTTOTAL verzeichnete damit im Vergleich zum Jahresauftakt 2023 ein leichtes Minus von knapp 5 %. Damit hatte sich der Aktienkurs von der Entwicklung des DAX und des Auswahlindex DAXsector All Media abgekoppelt, die beide zum Jahresende deutlich zulegen konnten.

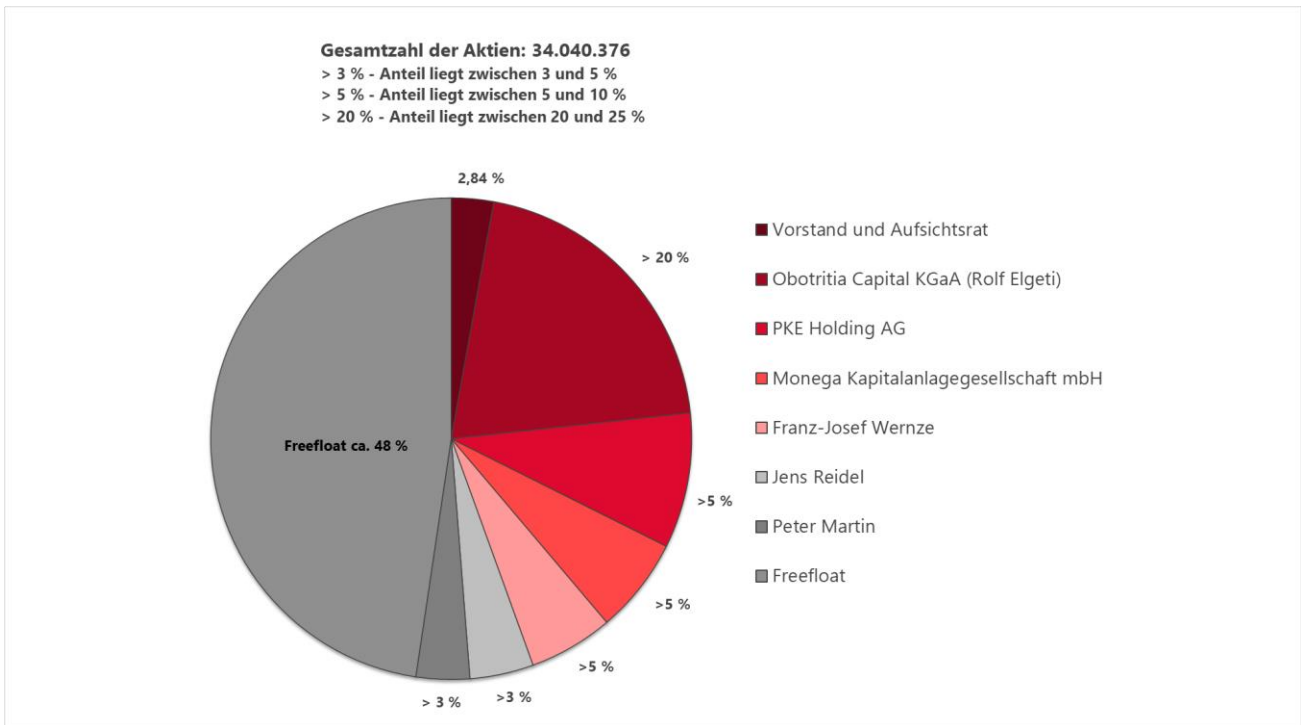
Der durchschnittliche börsentägliche Umsatz im Geschäftsjahr 2023 betrug auf Xetra 7.729 Aktien (2022: 6.328 Aktien). Der durchschnittliche börsentägliche Umsatz an anderen Börsen kam im gleichen Zeitraum des Jahres 2023 auf 4.847 Aktien (2022: 4.440 Aktien).

Nach einer leichten Kursdelle zum Jahresauftakt sorgte die Bekanntgabe einer 10%-Kapitalerhöhung ab Ende Januar 2024 für einen deutlichen Kurssprung bis auf 0,85 EUR, was gleichzeitig einen ersten Höchststand des Jahres markierte. Die SPORTTOTAL-Aktie schloss am 29.02.2024 mit 0,84 EUR und konnte damit ein deutliches Plus von rund 36 % gegenüber dem Jahresauftakt 2024 verbuchen.

Marktkapitalisierung und Aktionärsstruktur

Nach dem Abschluss einer 10%-Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital am 29.01.2024 belief sich das Grundkapital der SPORTTOTAL AG zum 29.02.2024 auf 34.040.376 Mio. EUR, eingeteilt in 34.040.376 Aktien. Gezeichnet wurden die neuen Aktien durch den Investor PKE Holding AG, Österreich. Die Marktkapitalisierung betrug zu diesem Zeitpunkt 28.423.714 Mio. EUR.

Die Aktionärsstruktur stellt sich unter Berücksichtigung der 10%-Kapitalerhöhung vom 29.01.2024 und dem Erwerb der neuen Aktien durch die PKE Holding AG derzeit wie folgt dar:



Investor Relations

Die SPORTTOTAL AG hat sich eine transparente Information bestehender und zukünftiger Aktionäre zum Ziel gesetzt. Regelmäßige Veröffentlichung über den Stand des aktuellen Geschäftsverlaufs, sowie sämtliche kapitalmarktrelevanten Mitteilungen sind auf der Website des Unternehmens im Bereich Investor Relations einsehbar. Aktionäre und Interessenten können sich außerdem für einen IR-Newsletter eintragen. Das IR-Team steht zudem für Nachfragen gerne zur Verfügung.

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2023 ist die SPORTTOTAL mit ihrer neugegründeten Tochtergesellschaft STADIUM US Inc. in den US-amerikanischen Streaming-Markt für Live-Sport-Events eingestiegen. Im Laufe des Jahres 2023 konnten erste Verträge mit Clubs, Ligen, Verbänden und Bertreibern von Sportarenen geschlossen werden. Basierend auf der durch SPORTTOTAL entwickelten Technologie werden die Streams und Plattformzugänge in den USA als Bezahlprodukte angeboten. Überaus erfolgreich konnte die SPORTTOTAL VENUES GmbH in 2023 ein Rennstreckenprojekt in Qatar abschließen und somit signifikant zum Erreichen eines positiven EBITDAs im Konzern beitragen. Wiederum erfolgreich wurde auch das ADAC TotalEnergies 24h-Rennen am Nürburgring durch die SPORTTOTAL LIVE GmbH national und international vermarktet.

Der Aufsichtsrat dankt ausdrücklich CEO Peter Lauterbach und CTO Oliver Grodowski sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die sehr gute Arbeit und das hohe Engagement.

Der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023

Der Aufsichtsrat hat in 2023 unverändert aus den Mitgliedern Christoph Tönsgerlemann (Aufsichtsratsvorsitzender), Ralf Reichert und Martin Ott bestanden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen am 13. Februar, 27. April, 28. September und 21. Dezember und sechs außerordentliche Sitzungen abgehalten, wobei letztere sich ausschließlich mit Beschlüssen zu Kapitalmaßnahmen beschäftigt hatten. Die ordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurden entweder als Videokonferenz oder in hybrider Form, also in einer Mischform aus Präsenz- und Videokonferenz, durchgeführt. An den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen haben jeweils alle Mitglieder teilgenommen.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und der Satzung der SPORTTOTAL AG den Vorstand im Geschäftsjahr 2023 regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. Bei allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft war der Aufsichtsrat frühzeitig informiert und in die Entscheidungsfindung einbezogen. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über den geplanten und den tatsächlichen Geschäftsverlauf, Liquiditätsplanung, Finanzierung sowie die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft informiert. Auch unabhängig von den ordentlichen / außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurde der Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich über die aktuelle Unternehmensentwicklung sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass die Gesellschaft mögliche Risiken frühzeitig identifiziert und die Compliance kontinuierlich überwacht.

Schwerpunkthemen der Aufsichtsratssitzungen

Neben den bereits genannten Inhalten behandelte der Aufsichtsrat im Berichtsjahr 2023 in den Sitzungen die folgenden Schwerpunkthemen:

Die Geschäftsmodell der Tochtergesellschaft STADIUM US Inc. in den USA in 2023 wurde diskutiert. Mit der durch die SPORTTOTAL Gruppe entwickelten Kamera- und Streaming-Technologie soll in das Streaming-Geschäft für Live-Sport-Events im US-amerikanischen Markt eingestiegen werden. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit den Auswirkungen und Auflagen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) auf die SPORTTOTAL AG.

Kapitalmaßnahmen: Die Ausgabe weiterer Tranchen der Wandelschuldverschreibung 2022/II wurde durch den Aufsichtsrat beschlossen. Insgesamt ist in 2023 von der Wandelschuldverschreibung ein Volumen von 5.250.000 € begeben worden, womit bisher insgesamt 87% platziert werden konnten.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat die Unternehmensführung der SPORTTOTAL AG mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28.04.2022, die am 27.06.2022 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde, abgeglichen. Den Empfehlungen der Regierungskommission wird im Wesentlichen entsprochen. Aufgrund der Größe der Gesellschaft weicht die SPORTTOTAL AG in einigen begründeten Fällen von den Empfehlungen ab. Die im März 2024 von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossene und veröffentlichte jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ist auf der Website der SPORTTOTAL AG für Aktionäre und Interessenten jederzeit zugänglich.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die Hauptversammlung hat am 22. Juni 2023 die RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 gewählt. In deren Rechtsnachfolge ist die dhpg GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eingetreten, die den Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG nach HGB ebenso wie den auf Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS (International Financial Reporting Standards) aufgestellten Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der SPORTTOTAL AG für das Geschäftsjahr 2023 geprüft und mit einem nicht modifizierten Bestätigungsvermerk versehen hat.

Der Aufsichtsrat erörterte und prüfte den Abschluss in seiner Sitzung vom 25.04.2024 umfassend. Alle notwendigen Unterlagen lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Die Abschlussprüfer der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft berichteten in der Sitzung über die Ergebnisse ihrer Prüfung und beantworteten ausführlich alle Fragen. Sie informierten den Aufsichtsrat über zusätzlich zur Abschlussprüfung erbrachte Leistungen und darüber, dass keine Befangenheit vorliegt.

Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung der Abschlussprüfer zugestimmt und damit den Jahresabschluss festgestellt und den Konzernjahresabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG festgestellt.

Auch meinen Aufsichtsratskollegen möchte ich abschließend für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit im Aufsichtsrat danken.

Köln, 25.04.2024

Christoph Tönsgerlemann
Aufsichtsratsvorsitzender

1 SPORTTOTAL AG in Zahlen

	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022
	T€	T€
Umsatz	44.579	49.880
EBITDA	269	-3.977
EBT	-8.616	-9.686
Bilanzsumme	14.856	18.534

2 Grundlagen des Konzerns; Geschäftsmodell und Vorstellung der Gesellschaften

Im vorliegenden Lagebericht wird das Wahlrecht genutzt, den Konzernlagebericht und den Lagebericht der SPORTTOTAL AG zusammenzufassen.

In diesem zusammengefassten Lagebericht wird über den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie über die Lage der SPORTTOTAL Gruppe als Konzern und der SPORTTOTAL AG berichtet. Die Lage der SPORTTOTAL AG wird im Abschnitt „4.) Erläuterungen zum handelsrechtlichen Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG“ auf der Grundlage des handelsrechtlichen Abschlusses erläutert.

2.1 Überblick und Geschäftsmodell

Die SPORTTOTAL Gruppe (im Folgenden „SPORTTOTAL“, „SPORTTOTAL Gruppe“ oder „Konzern“) ist ein Technologie- und Medienunternehmen, das im skalierbaren Digitalgeschäft mit Streaming-Plattformen, der TV-gerechten Produktion und Vermarktung von Events und dem Betrieb eines linearen TV-Kanals (DIGITAL), im margenstarken internationalen Projektgeschäft (VENUES) sowie im Bereich von hochwertigen Events (LIVE) agiert.

Die Konzernmuttergesellschaft SPORTTOTAL AG fungiert im Wesentlichen als Führungs- und Finanzholding. Das wirtschaftliche Ergebnis der AG hängt somit in hohem Maße unmittelbar oder mittelbar von den wirtschaftlichen Ergebnissen ihrer Tochtergesellschaften ab. Das operative Geschäft wird in drei Segmenten abgebildet. Auf die Ausführungen im Konzernanhang unter „C) Segmentberichterstattung“ wird ergänzend verwiesen.

2.1.1 VENUES

Im Segment VENUES sind unverändert gegenüber Vorjahren sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit der technischen Ausstattung insbesondere von Motorsport-Rennstrecken sowie im kleineren Umfang von Sportstätten jeglicher Art zusammengefasst. Zu den internationalen Rennstreckenprojekten der letzten Jahre gehören die Formel 1-Strecke in Dschidda (Saudi-Arabien), die „Kuwait Motor Town“, der „Igora Drive“ in Sankt Petersburg und die in 2023 in Betrieb genommenen Rennstrecken in Lusail, Katar. Darüber hinaus wurde als Technologiepartner des Nürburgrings im Bereich Video Surveillance die Digitalisierung der Nordschleife vorangetrieben. Im Bereich der weiteren Sportstätten erfolgt die Ausrüstung mit Gebäudeelektronik im Wesentlichen im Bereich der Kommunikations- und Sicherheitsinfrastruktur. In der SPORTTOTAL Gruppe wird dieser Geschäftsbereich durch die SPORTTOTAL VENUES GmbH repräsentiert.

2.1.2 DIGITAL

Im Segment DIGITAL sind neben den Aktivitäten der sporttotal.tv gmbh diejenigen der Gesellschaften SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, der Forty10 GmbH, der SPORTTOTAL LIVE GmbH sowie der SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH gebündelt. Neu gegründet und hinzugekommen in 2023 sind die STADIUM US Inc. und die SPORTTOTAL s.r.o, welche ein vergleichbares Geschäft wie die sporttotal.tv gmbh im amerikanischen bzw. im tschechischen Markt betreiben.

Die sporttotal.tv gmbh betreibt mit www.sporttotal.tv ein Portal für Online-Sportvideos und Live-Streaming. Weiterhin im Fokus des 2023 noch werbefinanzierten Portals steht der Amateurfußball in Deutschland sowie die Sportarten Basketball und Eishockey, in welchen zum Teil auch die Profiligen (z.B. Damen-Bundesliga im Basketball) oder die Jugendmannschaften von Profi-Vereinen (z.B. „Kölner Jungheie“ im Eishockey) durch sporttotal.tv gezeigt werden. In Kooperation mit dem Deutschen Fußball-Bund e.V. (DFB) und weiteren Sportverbänden werden Sportereignisse live und auf Abruf (Video-on-Demand) bereitgestellt. Weiterhin ein besonderes Leuchtturm-Projekt im Fußball bleibt die Regionalliga West, hinzugekommen ist die 2. Frauen Fußball-Bundesliga. Darüber hinaus hat sporttotal.tv dieses Jahr zur Video-Analyse im Scouting- und Trainings-Bereich sein neu entwickeltes Coaching-Tool gelauncht, mit dem Trainer, Spieler, Scouts und Schiedsrichter Aufzeichnungen ausführlich analysieren und das eigene Spiel dadurch weiterentwickeln sowie optimieren können.

International erweitert sporttotal.cz nach Tschechien seine Übertragungen durch eine Kooperationsvereinbarung mit dem Slowakischen Fußballverband. Der amerikanische Ableger STADIUM US Inc. mit der Plattform staidium.net setzte von Beginn an auf ein subscription-Finanzierungsmodell. Dieser territoriale Erfolg wird erstmals 2024 mit seinem Ganzjahres-Effekt zum Tragen kommen sowie ein auf US fokussierter überproportionaler Aufbau von neuen Kamerasystemen zusätzlich zu einem starken Wachstum und Gewinn beitragen.

Hinzu kommt der Betrieb des linearen TV-Kanals #dabeiTV durch die sporttotal.tv gmbh der exklusiv über die MagentaTV Plattform der Deutschen Telekom verbreitet wird. Diese Erfolgsgeschichte soll auch im laufenden Jahr konsequent weitergeschrieben werden. Mehr denn je wird auf die Interessen von Zuschauenden zugeschnittene und von Sporttotal inhouse realisierte Eigenformate gesetzt und der inhaltliche Fokus dabei vermehrt auf Kernwerte wie Nachhaltigkeit, Empowerment und Diversität gelegt. In gesellschaftspolitisch zunehmend unruhigeren Zeiten möchte #dabeiTV für ein „Programm mit Profil“ stehen, das auf lebensbejahenden Content setzt und so Mut statt Wut sprichwörtlich ausstrahlt.

Daneben liefert die FORTY10 GmbH als Medienhaus exklusiv für MagentaTV, die Streamingplattform der Deutschen Telekom, eigene Bewegtbildproduktionen, fungiert als Produktionsleitung bei internationalen Sportproduktionen, übernimmt Produktionsvorbereitungen, automatisiert Produktionsprozesse, stellt Produktionen vor Ort mit Hilfe KI-basierter Kamerasysteme schrittweise auf Remote-Technologie um und unterstützt die MagentaTV-Herstellungsleitung bei

Ausschreibungsprozessen. Zudem werden neue Sparten- und Themenkanäle für die Deutsche Telekom und weitere externe Kunden konzipiert.

Die Entwicklung spezifischen Know-Hows in den Bereichen Plattform- und Streaming-Technologie, Kamera-Hardware- und Software sowie künstlicher Intelligenz mit dem Fokus der Analyse von Bewegtbildern im Sport, erfolgt weiterhin durch die SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH.

Darüber hinaus gehören die Tätigkeiten der Gruppe im Zusammenhang mit der weltweiten Vermarktung von Großevents aus den Bereichen Sport und Unterhaltung zum Segment DIGITAL. Das größte vermarktete Event stellt das ADAC TotalEnergies 24h-Rennen am Nürburgring dar, welches in 2023 vor Ort eine Rekordkulisse an Besucher begeisterte und in über 220 Territorien weltweit übertragen wurde.

2.1.3 LIVE

In diesem Segment erfolgt die Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung hochwertiger Veranstaltungen mit Erlebnischarakter insbesondere in den Bereichen Messe, Sport und Musik. Dies waren in der Vergangenheit vor allem Erlebnisreisen und Fahrveranstaltungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Porsche Experience“ durch die SPORTTOTAL EVENT GmbH. Seit dem Ende der operativen Veranstaltungsdurchführung für die Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG war SPORTTOTAL EVENT GmbH 2023 hauptsächlich mit der Auflösung der für diesen Kunden speziell in Stuttgart betriebenen Niederlassung und der Abwicklung des Vertrages sowie der Übergabe an die Nachfolge-Agentur beschäftigt. Zur Neugeschäftsgewinnung nahm die SPORTTOTAL EVENT an ersten Pitches wie zur Digital X und für ein Telekom-Mitarbeiter-Fußball-Turnier im Vorfeld der EURO 2024 teil – ab 2024 kann der Vertrieb für Neugeschäft wieder fokussiert und verstärkt betrieben werden.

2.2 Ziele und Strategie

SPORTTOTAL setzt mit www.sporttotal.tv und für den US-Markt mit www.stadium.net im Segment **DIGITAL** auf ein Plattformgeschäft, welches insbesondere das Streaming bisher nicht medialisierter Live-Events in den Bereichen Sport und Entertainment zum Inhalt hat. Dabei wird ein möglichst hoher Automatisierungsgrad angestrebt, um ein skalierbares digitales Geschäftsmodell zu schaffen. Der STADIUM gelang es im Gründungsjahr 2023 bereits erste Verträge über kostenpflichtige Plattformzugänge mit Verbänden und Ligen abzuschließen.

Zur Erreichung höherer Erlöse der Plattform sporttotal.tv sollen in 2024 neue Monetarisierungswege erschlossen werden.

Im Segment **LIVE** liegt nach Beendigung der langjährigen exklusiven Geschäftsbeziehung zur Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG mit dem bestehenden Dienstleistungsspektrum der Fokus weiterhin auf Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung von hochwertigen Erlebnisveranstaltungen künftig insbesondere in den Bereichen Messe, Sport und Musik.

Im Segment **VENUES** liefert SPORTTOTAL die Konzeption, Planung, Herstellung, Lieferung und Inbetriebnahme von elektronischer Infrastruktur für Sportstätten und Rennstrecken, - insbesondere im internationalen Motorsport und der Formel 1. Ungeachtet der grundsätzlich hohen Volatilität des Projektgeschäftes hat sich die SPORTTOTAL VENUES GmbH mit Projekten wie in Dschidda, Kuwait, Sotchi, Sankt Petersburg und zuletzt in Lusail, Qatar ein internationales Renommee erarbeitet, von dem sie bei der Vergabe neuer internationaler Rennstreckenprojekte profitiert. Ein spezialisiertes Team und ein detailliertes Projektcontrolling sorgen dafür, dass jedes Projekt für sich erfolgreich durchgeführt wird und entsprechend positive Ergebnisbeiträge für die SPORTTOTAL AG liefert.

2.3 Steuerungssysteme und Leistungsindikatoren

Grundsätzliches Ziel des unternehmerischen Handelns ist die Ergebnisverbesserung bzw. Ergebnisstabilisierung der einzelnen Geschäftsbereiche. Die strategische Steuerung der Gesellschaften erfolgt durch den Vorstandsvorsitzenden Peter Lauterbach, sowie den Vorstand Technik Oliver Grodowski.

Gemeinsam mit den Vorständen, die jeweils auch als Geschäftsführer der Tochtergesellschaften fungieren, leiten die weiteren Geschäftsführer der Tochtergesellschaften (erste Führungsebene unterhalb des Vorstands) die SPORTTOTAL Gruppe. Dabei operieren die einzelnen Gesellschaften als eigenständige Profitcenter. Die Berichterstattung an den Vorstand für Zwecke der Erfolgsmessung und Ressourcenallokation erfolgt nach Legaleinheiten zusammengefasst in drei Geschäftsbereichen (Segmenten). Die Zuordnung der Gesellschaften zu den Segmenten erfolgt dabei nach der Struktur der jeweiligen Wert- und Erfolgstreiber (z.B. Zielkunden, Technologie, Produkt, Marktumfeld), mit dem Ziel größtmöglicher Homogenität innerhalb der Segmente.

Für die Steuerung werden verschiedene ausschließlich finanzielle Leistungsindikatoren wie Umsatzerlöse und Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), seit dem 01. Juli 2022 Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), verwendet. Die Umstellung des für die Unternehmenssteuerung zentralen Leistungsindikators erfolgte vor dem Hintergrund, dass das Geschäftsmodell aufgrund der eingegangenen Partnerschaften künftig deutlich weniger investitionslastig sein wird. Im Konzern wird zudem die Kennziffer Ergebnis vor Steuern (EBT) gesondert berichtet.

Diese Kennzahlen werden aus der laufenden Buchhaltung der Gesellschaften abgeleitet. Für wesentliche Einzelprojekte (Aufträge, Angebote) werden sowohl Vor- als auch Nachkalkulationen durchgeführt, analysiert und im Hinblick auf diese Kennzahlen bewertet.

Die Erreichung der vereinbarten operativen Ziele wird laufend vom Vorstand kontrolliert. Dazu dienen insbesondere die regelmäßigen Monatsberichte, in denen die einzelnen Kennzahlen, die Projekte sowie die Gemeinkosten analysiert und hinterfragt werden. Die Monatsberichte bilden die Basis für die als Steuerungsinstrument dienenden quartalsweise erstellten Vorschaurechnungen. Damit wird sichergestellt, dass auf aktuelle Geschäftsentwicklungen in angemessener Weise reagiert

werden kann. Ein ständiger Austausch mit dem Aufsichtsrat ist gegeben; dieser wird über alle relevanten Ereignisse und Entwicklungen zeitnah in Kenntnis gesetzt.

2.4 Forschung und Entwicklung

In der SPORTTOTAL Gruppe werden Produkte und Technologien im Zuge der Erschließung neuer und der Weiterentwicklung bestehender Geschäftsmodelle durch eigene Mitarbeiter – zum Teil in Kooperation mit marktführenden Technologieunternehmen – konzipiert und entwickelt.

Ziel der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten innerhalb der SPORTTOTAL Gruppe ist es, Kunden in allen Kernbereichen der unterschiedlichen Geschäftsmodelle innovative Leistungen und kundenspezifische Lösungen anzubieten und so die Wettbewerbsfähigkeit der SPORTTOTAL Gruppe zu sichern und zu stärken.

Die SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH („TECHNOLOGY“) positioniert sich auf Basis der strategischen Vorgaben der SPORTTOTAL AG als eigenständiges Technologieunternehmen. Durch die TECHNOLOGY werden fortlaufend verschiedene technologische Lösungen für automatische Streaming-Systeme entwickelt.

Für das durch die TECHNOLOGY entwickelte Kamerasystem wurden bislang sieben patentwürdige Innovationen identifiziert und von der TECHNOLOGY angemeldet. Designmusterschutz besteht in Europa, USA, China, Japan, Kanada und Korea. Das eigenentwickelte Kamerasystem streamt in Full-HD und bietet zusammen mit der integrierten KI-Software (künstliche Intelligenz) die Möglichkeit, vollkommen autonom und automatisiert dem Spielgeschehen zu folgen, das Bildmaterial zu analysieren und Sport-Events live zu streamen.

Die TECHNOLOGY führt kontinuierliche Weiterentwicklungen am System durch, wie die Entwicklung eines speziellen Kamerasystems für Short-Distance-Installationen. Zusätzlich wurden weitere Industriestandards in die Signalübertragung integriert, um die Produktion maximal flexibel zu gestalten. Die Systemhardware wurde erweitert, um eine höhere Berechnungskapazität zu ermöglichen, und die Produktionskapazität wurde durch die Möglichkeit der Produktions-Auslagerung gesteigert.

Im Rahmen der SPORTTOTAL-Streaming-Plattform lag 2023 ein besonderer Fokus auf der Entwicklung eigener Hardware-Infrastrukturen und ihrer nahtlosen Integration, um die Kosten-Nutzen-Effizienz zu maximieren und sich von Abhängigkeiten globaler Clouddienste zu lösen.

Es wurde mit der Erforschung einer neuen Methode zur Generierung von Metadaten begonnen, die auf dreidimensionaler Extraktion aus Videoinhalten basiert.

Kosten im Zusammenhang mit **eigenen** Entwicklungstätigkeiten wurden mit T€ 1.182 (i.Vj. T€ 1.612) aktiviert. Bei insgesamt angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von T€ 1.762 (i.Vj. T€ 1.878) beträgt somit die Aktivierungsquote 67 % (i.Vj. 86 %).

3 Wirtschaftsbericht

3.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und segmentspezifisches Marktumfeld

3.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz fehlender wirtschaftlicher Dynamik zeigt sich die Weltkonjunktur robust – Deutsche Wirtschaft schrumpft

Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) verzeichnete die Weltwirtschaft im Jahr 2023 ein Wachstum von 3,1 % (2022: 3,5 %), wobei das Wachstum der entwickelten Länder bei 1,6 % (2022: 2,6 %) lag. Dem IWF zufolge verlief die wirtschaftliche Erholung von der COVID-19-Pandemie, dem russischen Überfall auf die Ukraine und den gestiegenen Lebenshaltungskosten zwar langsam, allerdings habe sich die Weltwirtschaft robuster erwiesen, als zunächst angenommen. Die Inflation sei im Jahr 2023 schneller als erwartet von ihrem Höchststand im Jahr 2022 zurückgegangen und betrug laut Schätzung des IWF im vergangenen Jahr 6,8 %. Dabei seien die Auswirkungen der Inflation auf die Beschäftigung und die Wirtschaftstätigkeit geringer ausgefallen, als ursprünglich prognostiziert. Neben einer günstigen Entwicklung auf der Angebotsseite hätten die geldpolitischen Straffungen maßgeblich zur wirtschaftlichen Stabilisierung beigetragen.¹

Auch in der Eurozone war die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2023 von wenig Dynamik geprägt, sodass sich das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf 0,5 % abschwächte (2022: +3,4 %). Während zentrale EU-Märkte wie Frankreich (+0,8 %), Italien (+0,7 %) und Spanien (+2,4 %) immerhin noch positive Wachstumsraten verzeichnen konnten, schrumpfte die Wirtschaft in Deutschland um -0,3 % (2022: 1,8 %).² Neben der gebremsten Weltkonjunktur trugen auch die nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen sowie die Auswirkungen der hohen Zinsen auf die Unternehmensinvestitionen wesentlich zur negativen Entwicklung der deutschen Wirtschaft bei.³

Die Arbeitslosenquote in Deutschland stieg im Jahr 2023 wieder an und lag im Jahresdurchschnitt bei 5,7 % (2022: 5,3 %).⁴ Vor allem aufgrund der Zahlungen der Inflationsausgleichsprämie sowie der Mindestlohnerhöhung auf 12 EUR wuchsen die Nominallöhne in Deutschland im Jahr 2023 deutlich um 6,0 % im Vergleich zum Vorjahr (2022: +3,4 %). Durch den starken Anstieg der Nominallöhne bei einem gleichzeitig leicht sinkenden Inflationsdruck verzeichneten die Reallöhne erstmals seit 2019 wieder eine positive Entwicklung und wuchsen gegenüber 2022 um 0,1 % (2022: -4,1 %).⁵

Energie- und Lebensmittelpreise halten Inflation auf einem hohen Niveau

Auch im Jahr 2023 blieb die Inflationsrate in Deutschland auf einem hohen Niveau, der Anstieg

¹ IMF: World Economic Outlook, Update Jan 2024, S. 1 ff.

² Ebd., S. 6

³ Statistisches Bundesamt: Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 um 0,3 % gesunken. Pressemitteilung Nr. 19 vom 15.01.2024

⁴ Bundesagentur für Arbeit: Jahresrückblick 2023. Presseinfo Nr. 2 vom 03.01.2024

⁵ Statistisches Bundesamt: Reallöhne im Jahr 2023 um 0,1 % gegenüber 2022 gestiegen. Pressemitteilung Nr. 76 vom 29.02.2024

der Verbraucherpreise fiel nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt mit 5,9 % allerdings geringer aus als im Jahr zuvor (2022: 6,9 %). Insbesondere Nahrungsmittel verteuerten sich im Jahresdurchschnitt 2023 stark. Treiber dieser Entwicklung waren wie im Vorjahr unter anderem die Auswirkungen des russischen Kriegs in der Ukraine. Während sich Waren/ Güter im Jahresdurchschnitt 2023 gegenüber dem Vorjahr um 7,3 % verteuerten, stiegen die Preise für Dienstleistungen nur moderat um 4,4 %.⁶

Ausblick: Weltwirtschaft weiter mit niedrigem Wachstumstempo

Auch wenn der IWF mittlerweile optimistischer auf die wirtschaftliche Entwicklung blickt, wird für das Jahr 2024 erneut nur ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,1 % erwartet. Damit würde das globale Wachstum weiterhin auf einem Niveau deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 3,8 % stagnieren. In den entwickelten Ländern prognostiziert der IWF für 2024 ein etwas geringeres Wachstum von 1,5 % und in der Eurozone von 0,9 %. Für das Jahr 2025 rechnen die Wirtschaftsforscher mit einer leichten Zunahme der wirtschaftlichen Dynamik. Es wird ein weltweites Wachstum von 3,2 %, in den entwickelten Ländern von 1,8 % und in der Eurozone von 1,7 % prognostiziert.⁷ In Deutschland gehen die IWF-Experten im Jahr 2024 wieder von einem leicht positiven Wachstum von 0,5 % aus. Für das Jahr 2025 erwartet der Währungsfonds für Deutschland eine deutlichere Erholung mit einem Plus von 1,6 %.⁸

Die verhalten positive Wirtschaftsprognose des IWF beruht auf der Annahme, dass die Preise für Brennstoffe und andere Rohstoffe in den Jahren 2024 und 2025 sinken werden. Die Wirtschaftsforscher gehen ebenfalls von weiter sinkenden Zinssätzen in den wichtigsten Volkswirtschaften aus. Demgegenüber stehen eine immer noch grundsätzlich restriktive Geldpolitik der Notenbanken, die erwartete Rücknahme der fiskalischen Unterstützung aufgrund der hohen staatlichen Schuldenstände sowie ein niedriges Produktivitätswachstum. Die Inflation bleibt nach Einschätzung des IWF auf einem vergleichsweise hohen Niveau, wenn auch mit einem klar rückläufigen Trend. Für das Jahr 2024 rechnen die Wirtschaftsforscher mit einer globalen Inflation von 5,8 %, für das Jahr 2025 mit 4,4 %. Die Bundesregierung geht, gemessen am Verbraucherpreisindex, von einer sinkenden Inflation in Deutschland auf 2,8 % für das Jahr 2024 aus.⁹

Der Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung weltweit und in Deutschland auf die Geschäftstätigkeit von SPORTTOTAL fällt eher gering aus. Investitionsentscheidungen und Bauprojekte im Bereich von Rennstrecken sowie weiterer Sport- und Begegnungsstätten sind vor allem aufgrund der unsicheren geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung im Zuge des russischen Kriegs in der Ukraine und der Eskalation im Nahen Osten nach wie vor beeinträchtigt. Darüber hinaus führen die immer noch hohe Inflation und die damit verbundenen Kostensteigerungen zu insgesamt verminderter Investitionsneigung.

Die Erholung des Geschäfts der SPORTTOTAL nach der COVID-19-Pandemie ist aktuell in einigen Teilbereichen durch die hohe Inflation und die zunehmenden geopolitischen Spannungen

⁶ Statistisches Bundesamt: Inflationsrate im Jahr 2023 bei +5,9 %. Pressemitteilung Nr. 20 vom 16.01.2024

⁷ IMF: World Economic Outlook, Update Jan 2024, S. 1 ff.

⁸ Ebd., S. 6

⁹ Bundesregierung: Jahreswirtschaftsbericht 2024 – Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig stärken, S. 169

beeinträchtigt. Dennoch sieht die Gesellschaft weiterhin sehr gute Chancen, vor allem im Segment DIGITAL. So wird durch die innovative Videotechnologie von sporttotal.tv in Deutschland insbesondere der Amateurfußball mit vielen großen Traditionsvereinen live und on demand medialisiert. Anfang 2023 ist in den USA die neu gegründete STADIUM U.S. Inc. mit dem Ziel gestartet, den dortigen Markt für das automatisierte Live-Sport-Streaming zu erschließen. Die Technologie soll in einer Vielzahl von Stadien für Basketball, Volleyball, Fußball, Baseball und Football installiert werden. Dabei ist es der STADIUM U.S. bereits im ersten Jahr gelungen, zahlreiche Verträge mit Verbänden und Ligen in verschiedenen Zielsportarten abzuschließen und mit der konkreten Umsetzung von Projekten zu beginnen. Auch Umsatz und Ergebnis der Produktionstochter Forty10, die im Rahmen eines mehrjährigen Vertrags Inhalte für MagentaTV produziert, werden sich nach Einschätzung des Managements unabhängig von weiteren konjunkturellen Schwankungen positiv entwickeln.

3.1.2 Unternehmensspezifisches / Segmentspezifisches Marktumfeld

VENUES

Anhaltendes Wachstum für den Motorsportmarkt prognostiziert

Nach Untersuchungen des Marktforschungsunternehmens DataM Intelligence wird der globale Motorsportmarkt bis zum Jahr 2030 ein Umsatzvolumen von 9,3 Mrd. USD erzielen. Die Forscher gehen dabei von einem jährlichen durchschnittlichen Wachstum von 7,8 % im Zeitraum 2023 bis 2030 aus. Europa hält mit mehr als 40 % nach wie vor den größten Anteil am weltweiten Motorsportmarkt. Der Motorsportmarkt insgesamt profitiert von immer ausgefeilteren und maßgeschneiderten Content-Strategien für alle wichtigen Plattformen und die Nutzung der sozialen Medien; das heißt die Übermittlung von Video- und Audioinhalten über das Internet.¹⁰

Einen wesentlichen Einfluss auf die Anzahl von Motorsportevents und damit auf das Marktwachstum haben die zur Verfügung stehenden Rennstrecken. Weltweit gibt es aktuell 43 von der Fédération Internationale de l'Automobile (FIA) zugelassene Rennstrecken für die Formel 1 (FIA Grade 1) und 69 Rennstrecken in der Kategorie FIA Grade 2.¹¹

Nach Einschätzung des Managements werden die Anforderungen an die Rennstrecken weiter steigen – zum einen aufgrund von Sicherheitsaspekten, zum anderen im Hinblick auf Art und Umfang der technischen Ausrüstung der Rennstrecken. SPORTTOTAL kann somit auch perspektivisch weiter vom Marktwachstum profitieren, da der Geschäftsbereich VENUES insbesondere auf die Planung und Implementierung komplexer technischer Infrastruktur von Motorsport-Rennstrecken sowie weiterer Sport- und Begegnungsstätten spezialisiert ist.

Die SPORTTOTAL VENUES GmbH war im Januar 2023 mit der Planung, Konzeption und Installation verschiedener elektronischer Systeme für den neuen Formel 1 Kurs in Lusail, Katar, beauftragt worden – von den Funkstrecken zu den Marshals, über Beschallungsanlagen bis hin zu den motorsportrelevanten Systemen und die Race-Control an der Strecke. Der Grand-Prix auf

¹⁰ DataM Intelligence: Global Motorsports Market - 2023-2030

¹¹ Federation Internationale de L'Automobile (FIA): List of FIA licensed circuits (Stand 22.10.2023) und https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_motor_racing_circuits_by_FIA_grade (Abrufdatum: 15.03.2024)

der runderneuertem Strecke in Katar wurde im Oktober 2023 erfolgreich ausgetragen.

Rennstrecken in Planung

Aktuell befinden sich nach Erkenntnissen der SPORTTOTAL weitere Rennstrecken für höhere Rennsportklassen (FIA Grade 1–3) in der Planungs- bzw. Ausschreibungsphase. Auch das Marktpotenzial für darunter liegende Rennsportklassen sowie für den Bau anderer Sport- und Begegnungsstätten dürfte sich weiter vergrößern, auch wenn aktuell aufgrund des russischen Kriegs in der Ukraine weder dort noch in Russland oder den angrenzenden Ländern Rennstreckenprojekte umgesetzt werden können.

Hintergrund für das erwartete weitere Wachstum ist, dass sich nach Einschätzung der Gesellschaft in den letzten Jahren die generellen Anforderungen an Race-Control-Technologie, den Vernetzungsgrad der Systeme, die Visualisierung des aktuellen Renngeschehens durch Kameras und Großbildschirme an der Rennstrecke sowie die Ansprüche an die Sicherheitstechnik deutlich gestiegen sind. Das gilt insbesondere auch für Rennstrecken unterhalb der Formel 1-Klasse. Die SPORTTOTAL Gruppe ist in diesem Markt mit ihren renommierten Referenzprojekten und der entsprechenden technischen Expertise sehr gut gerüstet, um erfolgreich am Marktwachstum dieses hoch spezialisierten Marktsegments zu partizipieren.

DIGITAL

Online-Werbung wächst weiter, Unterhaltungsindustrie wird digitaler

Laut Prognose der Werbeagentur Dentsu Aegis Network betrug das Volumen des globalen Werbemarkts im Jahr 2023 insgesamt 719,8 Mrd. USD (2022: 701,1 Mrd. USD), dies entspricht einem Wachstum von 2,7 % oder 18,7 Mrd. USD im Vergleich zum Vorjahr.¹² Für den deutschen Werbemarkt wurde für das Jahr 2023 nach einem Minus von 0,2 % im vergangenen Jahr wieder ein leichtes Wachstum von 0,6 % auf ein Gesamtvolumen von 29,4 Mrd. USD (2022: 29,2 Mrd. USD) prognostiziert.¹³

Auch wenn sich das Wachstumstempo bei den globalen digitalen Werbeausgaben nach Einschätzung von Dentsu verlangsamt hat, gab es im Jahr 2023 weiterhin einen Anstieg um 6,3 % im Vergleich zum Vorjahr (2022: +14,8 %). Die digitalen Werbeausgaben machten 2023 mit 57,7 % erneut mehr als die Hälfte der Werbeausgaben insgesamt aus (2022: 55,8 %).¹⁴

In Deutschland beträgt der Anteil von Online-Werbung an den Werbeausgaben laut des Marktforschungsunternehmens Nielsen insgesamt 12,7 % (2022: 11,9 %). Damit liegt Online-Werbung weiter auf Platz 3 der Werbeausgaben, hinter Fernsehen mit 48,0 % (2022: 50,1 %) und Tageszeitungen mit 15,9 % (2022: 14,8 %). Die Ausgaben für mobile Online-Werbung stiegen um 8,4 %.¹⁵

Nach einer Nutzeranalyse des Verbands für private Medien „VAUNET“ ist das tägliche Zeitbudget

¹² Dentsu Aegis Network: Global Ad Spend Forecasts, December 2023, S. 22

¹³ Ebd., S. 27

¹⁴ Ebd., S. 22

¹⁵ The Nielsen Company: RMS Werbetrend Dezember 2023, S. 5

der ab 14-Jährigen für Online-Videos im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf durchschnittlich 97 Minuten (2022: 69 Minuten) angestiegen. Insgesamt hat sich die tägliche Audio- und audiovisuelle Mediennutzung nach einem sprunghaften Anstieg während der COVID-19-Pandemie im Jahr 2023 auf einem hohen Niveau eingependelt und liegt weiterhin fast eine Stunde über den vorpandemischen Werten.¹⁶

Einer aktuellen Studie der Beratungsgesellschaft PwC zufolge markierte das Jahr 2022 einen wichtigen Wendepunkt für die globale Unterhaltungsindustrie. Der Umsatz wuchs 2022 nur noch um 5,4 %, was eine deutliche Verlangsamung der Wachstumsrate gegenüber dem Wert von 10,6 % im Jahr 2021 darstellt. Die globale Unterhaltungsindustrie hatte im Jahr 2021 massiv von der einsetzenden Erholung von der COVID-19-Pandemie profitiert. Anknüpfend an die Entwicklung im Jahr 2022 erwartet PwC auch für die nächsten fünf Jahre eine abnehmende Wachstumsrate für die globale Unterhaltungsindustrie. In ihrer Studie nennt PwC dabei die Konsumausgaben als entscheidenden Faktor. Diese leiden demnach unter den hohen Inflationsraten, den Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie sowie geopolitischen Unsicherheiten. Der Prognose von PwC zufolge wird die globale Unterhaltungsindustrie zwischen 2026 und 2027 nur noch um 2,8 % wachsen.¹⁷

Nichtsdestotrotz bewegt sich SPORTTOTAL mit seinem digitalen Streaming-Angebot in einem lukrativen Umfeld für Online-Werbung und einem weiterhin wachsenden Markt. Insbesondere das Angebot der sporttotal.tv gmbh dürfte perspektivisch vom verstärkten Trend zu Onlinewerbeformaten profitieren. Aber auch die Produktionstochter Forty10 dürfte über ihren Auftraggeber MagentaTV (Deutsche Telekom) vom insgesamt weiter wachsenden Werbemarkt profitieren.

Eventmarkt in Deutschland setzt Erholungskurs fort

Die Event-Branche in Deutschland erholt sich laut dem Meeting- und Event Barometer 2022/23 schrittweise von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Im Vergleich zum Pandemiejahr 2021 stiegen die Umsätze der Anbieter im Jahr 2022 insgesamt um 77 % an. Für die Jahre 2023 und 2024 erwarten die Anbieter eine Fortsetzung der positiven Entwicklung mit einem Umsatzwachstum von über 20 %. Die Veranstalterbudgets konnten sich im Jahr 2022 ebenfalls im Vergleich zum Pandemiejahr 2021 spürbar erholen (+20 %) und werden nach Erwartung der Veranstalter im Zeitraum 2023 und 2024 erneut um knapp 20 % anwachsen.¹⁸

Auch weltweit ist der Eventmarkt wieder auf Wachstumskurs. Nach Einschätzung des US-Marktforschers Custom Market Insights wird der Eventmarkt von 2023 bis 2032 jährlich durchschnittlich um 12 % auf 1,75 Bill. USD expandieren.¹⁹

¹⁶ VAUNET: Mediennutzungsanalyse 2023. Pressemitteilung vom 13.02.2024

¹⁷ PwC: Resetting expectations, refocusing inward and recharging growth. Perspectives from the Global Entertainment & Media Outlook 2023-2027, S. 4 ff.

¹⁸ German Convention Bureau: Meeting- & EventBarometer Deutschland 2022/2023, S. 33 ff.

¹⁹ Custom Market Insights: Global Events Industry Market 2023–2032

LIVE

Top-Event „ADAC RAVENOL 24h Nürburgring“ – Vertragsverlängerung und erfolgreiche Akquise von neuem Titelsponsor

Zum Segment DIGITAL zählt auch die weltweite (Online-) Vermarktung, Live-Übertragung und / oder Aufzeichnung von Großevents aus den Bereichen Sport und Unterhaltung. Das größte aktuell im Segment Digital betreute Event ist das Motorsportrennen ADAC RAVENOL 24h Nürburgring.

SPORTTOTAL ist bereits seit 1999 Partner für die Medialisierung und Vermarktung des renommierten 24h-Rennens und dabei unter anderem für die internationale Sponsorenansprache und das Event-Management zuständig. Im Jahr 2023 wurde der Vertrag von SPORTTOTAL als Partner der Motorsport-Veranstaltung vorzeitig bis 2028 verlängert, gleichzeitig gelang es, mit dem Schmierstoffhersteller RAVENOL einen neuen Titelsponsor für das Rennen zu gewinnen.

Im Jahr 2023 fand das Rennen noch unter dem alten Namen ADAC TotalEnergies 24h Nürburgring vom 20. bis 21. Mai statt. Die von rund 235.000 Menschen vor Ort besuchte 51. Auflage des Motorsportevents (2022: 230.000 Besucher) wurde aufgrund der außergewöhnlich guten Wetterbedingungen kein einziges Mal unterbrochen und zählte dadurch zu den schnellsten 24h-Rennen in der Geschichte des Nürburgrings.

Über die Social-Media-Plattformen (Facebook, Instagram, Twitter, YouTube) konnte eine deutlich gestiegene Reichweite von 133,3 Millionen Nutzern (2022: 99,5 Millionen Nutzer) verzeichnet werden. Weltweit wurde auf insgesamt 398 TV-Sendern (2022: 387) über das Rennen berichtet.²⁰ Auch im Jahr 2024 betreut SPORTTOTAL wieder die ADAC RAVENOL 24h am Nürburgring, die vom 30. Mai bis 2. Juni 2024 stattfinden werden.

Aufgrund der weitreichenden Erfahrung der SPORTTOTAL in der Begleitung großer Events wie dem Rennen ADAC RAVENOL 24h Nürburgring mit einem Komplettangebot aus Sponsorengewinnung, Produktion und Vermarktung sieht sich die SPORTTOTAL auch zukünftig in diesem Bereich sehr gut positioniert.

²⁰ SPORTTOTAL: Mediadaten ADAC TotalEnergies 24h-Rennen 2023

3.2 Geschäftsverlauf

3.2.1 Geschäftsverlauf des Konzerns

	<u>2023</u> T€	<u>2022</u> T€
Umsatz	44.579	49.880
Bestandsveränderung	-519	-1.258
Materialaufwand	-15.125	-2.904
Bezogene Leistungen	-16.029	-40.985
	12.906	4.733
Aktivierete Eigenleistungen	753	306
Sonstige betriebliche Erträge	1.797	5.443
Personalaufwand	-7.684	-9.191
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.579	-5.212
Wertveränderung finanzieller Vermögenswerte	-925	-56
EBITDA	268	-3.977
Abschreibungen	-6.736	-3.060
Zeitwertanpassungen	0	-90
EBIT	-6.468	-7.127
Finanzergebnis	-2.149	-2.559
EBT	-8.617	-9.686

3.2.2 Geschäftsverlauf in den Segmenten

Die Entwicklung der SPORTTOTAL Gruppe in den Segmenten wird im Folgenden dargestellt. Auf die detaillierten Erläuterungen unter „1. Segmentberichterstattung“ des Konzernanhangs wird verwiesen.

VENUES

Die Umsatzerlöse 2023 im Segment VENUES in Höhe von T€ 30.536 betrafen im Wesentlichen den

Großauftrag zur Rennstreckenausstattung in Lusail, Qatar. Hier wurde ein umfangreiches Glasfaser- und Datennetzwerk zur Anbindung aller relevanten Systeme, das Zeitnahmesystem inkl. Ausstattung des Zeitnahmeraums, das Marshall Communication System, TV und PA Systeme, über 50 HD-SDI Kameras, Video Wand in der Race Control, Video-Operator Stationen sowie Recording System geplant und gebaut. Ebenfalls wurde so zusätzlich der Eventsupport für das Formel 1 Rennen im Oktober 2023 für diese Rennstrecke geleistet.

Im Segment VENUES ergab sich im Geschäftsjahr 2023 ein EBITDA von T€ + 8.135 (i.Vj. T€ -173) sowie ein EBIT von T€ 4.275 (i.Vj. T€ - 338).

DIGITAL

Im Segment DIGITAL werden neben den Aktivitäten der sporttotal.tv gmbh im Zusammenhang mit dem Betrieb der Streaming-Plattform für Live-Sport Events die Tätigkeiten der SPORTTOTAL LIVE GmbH, der SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH, der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH sowie der Forty10 GmbH berichtet. Neu gegründet und hinzugekommen in 2023 sind die STADIUM US Inc. und die SPORTTOTAL s.r.o, welche ein vergleichbares Geschäft wie die sporttotal.tv gmbh im amerikanischen bzw. im tschechischen Markt betreiben.

Das EBITDA des Segments DIGITAL belief sich in 2023 auf T€ -7.121 (i.Vj. T€ -2.883), das EBIT auf T€ - 9.691 (i.Vj. T€ - 5.450) bei Umsatzerlösen in Höhe von T€ 14.117 (i.Vj. T€ 25.407). Während insbesondere mit der Vermarktung des ADAC TotalEnergies 24h-Rennens auf dem Nürburgring und mit dem Betrieb des TV-Kanals #dabeiTV positive Ergebnisbeiträge erwirtschaftet werden konnten, war das Plattformgeschäft in 2023 weiterhin defizitär, ebenso der Aufbau des US-amerikanischen Streaming-Geschäfts. Die Produktion der Fußballspiele der 3. Liga für MagentaTV trug ab Mitte 2023 ebenfalls wesentlich zum Umsatz bei, konnte jedoch insgesamt keinen positiven Beitrag zu dem Ergebnis des Segments beisteuern. Dies war insbesondere auch bedingt durch einen verlustträchtigen Vertrag für Produktionen, der noch bis Mitte 2027 läuft. Der wesentliche Umsatztreiber aus dem Vorjahr im Zusammenhang mit der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar, konnte 2023 in einer solchen Höhe in diesem Segment nicht kompensiert werden.

Das Rennen ADAC TotalEnergies 24h-Rennen Nürburgring konnte vor Ort eine Rekordkulisse von 235.000 Besucher begeistern. In der Medialisierung (TV & Streaming) haben 398 Channels insgesamt 3.857 Std. übertragen und in 223 Territorien weltweit berichtet, dabei wurden 1,07 Mill. Werbeträgerkontakte erzielt. Die Social Media Reichweite lag bei mehr als 130 Mio., was einer Steigerung von 33% gegenüber dem Vorjahr bedeutete.

Bereits im 4. Jahr wird der lineare Fernsehsender #dabeiTV betrieben und exklusiv über die MagentaTV-Plattform der Deutschen Telekom verbreitet. Der Fokus des Senders liegt dabei auf Unterhaltungs- und Event-Formaten, letztere im Wesentlichen aus den Bereichen Sport und Musik, wobei es insbesondere bei den Sportübertragungen einen hohen Anteil an Live-Übertragungen gibt.

Unterhaltungs- und Eventformate werden zum Teil vollständig durch Gesellschaften der SPORTTOTAL Gruppe konzipiert und produziert.

Die Forty10, die im Geschäftsjahr gegründet wurde trägt im Wesentlichen mit Produktion der 3. Liga und Nachhaltigkeitsformaten wie „Heute retten wir die Welt ein bisschen“ für #dabeiTV und für den Telekom-Youtube-Kanal zum Umsatz des Segments bei.

LIVE

Im Segment LIVE werden die Aktivitäten der SPORTTOTAL EVENT GmbH gebündelt. Hier erfolgen Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung hochwertiger Erlebnisveranstaltungen, insbesondere im Bereich Messe, Sport und Musik.

Seit dem Ende der operativen Veranstaltungsdurchführung für die Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG war SPORTTOTAL EVENT GmbH 2023 hauptsächlich mit der Auflösung der für diesen Kunden speziell in Stuttgart betriebenen Niederlassung und der Abwicklung des Vertrages sowie der Übergabe an die Nachfolge-Agentur beschäftigt. Das Umsatzvolumen 2023 lag bei T€ 0 (i.Vj. T€ 17.878), bei einem EBITDA von T€ -71 (i.Vj. T€ 489) sowie einem EBIT von T€ -77 (i.Vj. T€ 372).

Zur Neugeschäftsgewinnung nahm die SPORTTOTAL EVENT an ersten Pitches für Projekte in 2024 teil.

Sonstiges / Holding

Die SPORTTOTAL Gruppe wird durch eine Finanz- und Führungsholding gesteuert, in welcher übergreifende Administrations-, Repräsentations- und Finanzierungsaktivitäten gebündelt werden.

Im Bereich der zentralen Funktionen verblieb nach Managementumlagen an die Konzerngesellschaften ein EBITDA von T€ -675 (i.Vj. T€ -1.410) sowie ein EBIT von T€ -974 (i.Vj. T€ - 1.712). Wesentliche Aufwandsposten waren wie auch in den Vorjahren neben den Personalaufwendungen Rechts- und Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Erfüllung aktien- und kapitalmarktrechtlicher Anforderungen sowie der Repräsentation und Weiterentwicklung der unterschiedlichen Geschäftsmodelle der Gruppe.

3.2.3 Prognose-Ist-Vergleich

Für den Konzern war für das Jahr 2023 ein Umsatz im Bereich von 45 Mio. € bis 55 Mio. € bei einem EBITDA von 0 Mio. € bis +1 Mio. € erwartet worden. Die aufgestellte Prognose wurde für das Geschäftsjahr 2023 sowohl beim Umsatz mit 45 Mio. € als auch beim EBITDA mit +0 Mio. € erfüllt. Im Einzelnen stellt sich der Prognose-Ist-Vergleich in den Segmenten wie folgt dar:

Im Segment **VENUES** wurde für das Jahr 2023 ein Umsatz im Bereich zwischen 26 Mio. € bis 31 Mio. €

erwartet. Mit einem realisierten Umsatz von 31 Mio. € lag das Segment VENUES somit am oberen Ende der erwarteten Prognose, was insbesondere an Nachbeauftragungen für das Rennstreckenprojekt in Qatar lag. Mit einem erzielten EBITDA von +8 Mio. € wurde die erwartete Prognose von bis zu +3,5 Mio. € deutlich übertroffen.

Das Segment **DIGITAL** umfasst neben den Tätigkeiten der sporttotal.tv gmbh und der STADIUM US Inc. im Bereich Streaming von Live-Sport-Events auch diejenigen der SPORTTOTAL LIVE GmbH, der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, der SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH sowie der Forty10 GmbH. Für das Segment DIGITAL war insgesamt ein Umsatz von 17 Mio. € bis 21 Mio. € sowie ein EBITDA im Bereich von -0,5 Mio. € bis 0 Mio. € prognostiziert worden.

Insgesamt lag der Umsatz des Segments DIGITAL mit 14 Mio. € in 2023 unterhalb der abgegebenen Prognose. Dies wurde insbesondere verursacht durch ausbleibende Umsätze im deutschen Streaming-Geschäft, einem später als erwarteten Anlaufen des operativen Geschäfts der Streaming-Plattform in den USA und einem Ausbleiben von geplanten Umsätzen im Bereich der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH. Aufgrund der ausbleibenden Umsätze wie auch weiterhin hohen Verlusten im deutschen Streaming-Geschäft wurde bei einem erzielten EBITDA von -7 Mio. € die ausgegebene Prognose deutlich verfehlt.

Für die SPORTTOTAL EVENT GmbH im Segment **LIVE** wurde für das Geschäftsjahr 2023 ein Umsatzbeitrag von 2 Mio. € bis 3 Mio. € bei einem EBITDA zwischen 0 Mio. € und +0,5 Mio. € erwartet. Mit einem erzielten Umsatz von 0 Mio. € und bei einem leicht negativen EBITDA von -0 Mio. € wurde die Ergebnisprognose unterschritten.

Inbesondere die Auflösung von Rückstellungen führten im Bereich der Holding zu einem mit - 1 Mio. € besser als erwarteten EBITDA (-2 Mio. €).

3.3 Vermögens-, Finanz – und Ertragslage

3.3.1 Vermögenslage des Konzerns

Zum 31.12.2023 verringerte sich die **Bilanzsumme** im Konzern mit T€ 14.856 gegenüber dem Vorjahr mit T€ 18.534 um T€ 3.678.

Bei den **langfristigen Vermögenswerten** standen weiteren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Form eigener Entwicklungsleistungen in Höhe von T€ 1.182 Abgänge im Buchwert von T€ 77 sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 1.374 gegenüber. Die Zugänge betrafen dabei im Wesentlichen die Entwicklung weiterer Anwendungen für den Betrieb der Streaming-Plattform sowie Eigenentwicklungen eines neuen Kamerasystems für die Übertragung von Live-Events.

Demgegenüber verringerte sich das Sachanlagevermögen gegenüber dem Vorjahr (T€ 1.492) und belief sich zum Stichtag auf T€ 1.054, im Wesentlichen bedingt durch Zugänge von Sachanlagen in Höhe von T€ 792 sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 1.231.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verringerten sich in 2023 auf T€ 7.388 (i.Vj. T€ 10.191). Dabei verringerte sich der Bestand der Zahlungsmittel um T€ 2.016 auf T€ 1.089. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken stichtagsbedingt unwesentlich um T€ 223 auf T€ 6.158. Diese entfallen hauptsächlich auf das Segment VENUES. Sonstige Vermögenswerte nahmen ebenfalls um T€ 564 ab und betragen zum Stichtag T€ 152.

Das Konzern-**Eigenkapital** verminderte sich aufgrund des Konzerngesamtergebnisses (Periodenergebnis und sonstiges Ergebnis) in Höhe von T€ -8.569 (i.Vj. T€ -9.499) unter Berücksichtigung des Zugangs in Höhe des Eigenkapitalanteils begebener Wandelanleihen (nach latenten Steuern) gegenüber dem Vorjahr um T€ -7.981 (i.Vj. T€ -8.977) auf T€ -30.783 (i.Vj. T€ -22.802).

Die Finanzierung erfolgte im Wesentlichen durch Begebung weiterer Wandelschuldverschreibungen im Gesamtemissionsvolumen von T€ 5.975 (i.Vj. T€ 4.223). Hiervon entfielen T€ 590 auf das Wandlungsrecht und waren insoweit im Eigenkapital auszuweisen. Die langfristigen finanziellen Schulden betragen danach (inklusive Leasingverbindlichkeiten sowie langfristig fälliger Darlehensraten) T€ 25.796. Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich insgesamt um T€ 9.176 und belief sich zum Stichtag auf T€ 26.446.

Das **kurzfristige Fremdkapital** verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 4.873 auf T€ 19.193 (i.Vj. T€ 24.066).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** fielen stichtagsbedingt leicht um T€ 2.575 und beliefen sich zum Stichtag auf T€ 10.270 (i.Vj. T€ 12.845).

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten verringerten sich leicht auf T€ 3.999 nach T€ 4.007 im Vorjahr.

3.3.2 Finanzlage des Konzerns

Der Konzern hat im Geschäftsjahr ein negatives Periodenergebnis von T€ -8.570 erwirtschaftet. Hierin enthaltene planmäßige Abschreibungen belaufen sich auf T€ 3.010. Bei der Entwicklung des Working Capital kommen negative Effekte aus dem Abbau von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten in Höhe von T€ -348 und negative Effekte von insgesamt T€ -1.699 aufgrund der Veränderung des kurzfristigen Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten) zustande.

Unter Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge beläuft sich der **betriebliche Cashflow** danach auf T€ -4.841 (i.Vj. T€ -729).

Der negative Cashflow aus der **Investitionstätigkeit** (T€ -2.309) ergibt sich im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Streaming-Plattform sowie der Entwicklung weiterer KI-basierter Anwendungen für das selbst entwickelte Kamerasystem und des Aufbaus des US-amerikanischen Streaming-Geschäfts.

Der **Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit** in Höhe von T€ 5.113 nach T€ 3.461 im Vorjahr ergibt sich mit T€ 6.061 im Wesentlichen aus der Begebung von Wandelanleihen (inklusive Stückzinsen und Agio). Dem stehen Mittelabflüsse im Zusammenhang der planmäßigen Rückführung von Bankverbindlichkeiten (T€ - 548) sowie von Leasingfinanzierungen (T€ -401) gegenüber.

Insgesamt ging der **Finanzmittelbestand am Ende der Periode** gegenüber dem Vorjahresstichtag um T€ 2.016 auf T€ 1.089 (i.Vj. T€ 3.105) zurück.

Im Geschäftsjahr 2023 war die Gesellschaft in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Hinsichtlich möglicher zukünftiger Risiken in Bezug auf die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der SPORTTOTAL wird auf Kapitel „5.2. Risikobericht“ verwiesen.

3.3.3 Ertragslage des Konzerns

Der Konzernumsatz ging gegenüber dem Vorjahr moderat zurück und beläuft sich für das Geschäftsjahr auf T€ 44.579 (i.Vj. T€ 49.880). Nach Beendigung der operativen Veranstaltungsdurchführung für die Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG in der SPORTTOTAL EVENT GmbH sowie der „FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar“ konnten die Umsatzerlöse in 2023 nicht vollständig kompensiert werden.

Die **Umsatzerlöse** verteilen sich im Geschäftsjahr 2023 sowie im Vorjahr wie folgt auf die Segmente:

	<u>2023</u> T€	<u>2022</u> T€
VENUES	30.536	6.987
DIGITAL	14.117	25.407
LIVE	0	17.878
Zwischensumme Segmente	44.653	50.272
Sonstige / Überleitung	-74	-392
SPORTTOTAL - Gruppe	44.579	49.880

Die Umsatzerlöse im Segment **VENUES** ergeben sich zum größten Teil aus dem Großauftrag zur Rennstreckenausstattung in Lusail, Qatar. Hier wurde ein umfangreiches Glasfaser- und

Datennetzwerk zur Anbindung aller relevanten Systeme, das Zeitnahmesystem inkl. Ausstattung des Zeitnahmeraums, das Marshall Communication System, TV und PA Systeme, über 50 HD-SDI Kameras, Video Wand in der Race Control, Video-Operator Stationen sowie Recording System geplant und gebaut. Ebenfalls wurde so zusätzlich der Eventsupport für das Formel 1 Rennen im Oktober 2023 für diese Rennstrecke geleistet. Darüber hinaus konnten weitere Arbeiten an im Vorjahr installierten Systemen am Jeddah Street Circuit in Saudi-Arabien umgesetzt werden. Dabei wurde die Race Electronic von temporär zu permanent umgebaut, Light Flag Panels, Zeitnahmesystem sowie Startampel installiert.

Die Umsatzerlöse im Segment **DIGITAL** sind gegenüber dem Vorjahr mit T€ 14.117 (i.Vj. T€ 25.407) deutlich gesunken. Das in 2022 größtenteils zum Umsatz beigetragende Projekt „FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar“ konnte in dieser Höhe nicht durch neue Produktionen wie z.B. die Übertragung der 3. Liga für MagentaTV und die Produktion des Nachhaltigkeitsformats „Heute retten wir die Welt“ für u.a. #dabeitTV kompensiert werden. Wie in den Vorjahren entfällt zudem ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse auf die Vermarktung des ADAC TotalEnergies 24h-Rennens auf dem Nürburgring.

Im Segment **LIVE** konnten nach dem Ende der operativen Veranstaltungsdurchführung von u.a. der „Porsche Experience“ trotz Akquise und Teilnahme an diversen Ausschreibungen noch keine neuen Aufträge gewonnen werden, so dass der Umsatz in 2023 bei T€ 0 (i.Vj. T€ 17.878) lag.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von T€ 1.797 (i.Vj. T€ 5.443) beinhalten hauptsächlich die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 1.474 in den Segmenten VENUES und DIGITAL. Im Bereich VENUES konnten Garantierückstellungen im Zusammenhang mit der vertraglichen Vereinbarung zu einer zeitlich begrenzten Garantie für eventuelle Schäden oder Ausfällen von Systemen bei den in der Vergangenheit fertig gestellten Aufträgen von Rennstrecken aufgelöst werden. Im Segment DIGITAL konnten aufgrund von Effizienzsteigerungen in der Produktion in 2023 Kosten gesenkt und bestehende Rückstellungen aufgelöst werden. Im Vorjahresvergleich sanken die betrieblichen Erträge deutlich, da es in 2023 keine Kostenweiterbelastungen, unter anderem im Zusammenhang mit der Durchführung von Erlebnisreisen mehr gegeben hat.

Das **Abschreibungsvolumen** hat sich mit T€ 6.736 (i.Vj. T€ 3.060) gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Verantwortlich hierfür ist die Abschreibung eines Vertragsvermögenswert in Höhe von T€ 3.726, der im Segment VENUES in Zusammenhang mit den Auftragserlangungskosten für das Projekt in Lusail, Qatar und der Kooperation mit einem lokalen Partner in Qatar in 2023 gebildet und über die Laufzeit des Projektes in 2023 vollständig abgeschrieben wurde.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind mit T€ 6.579 (i.Vj. T€ 5.212) gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.067 erhöht. Der Mehraufwand begründet sich hauptsächlich durch den Beratungsaufwand, der für die Anfang 2023 gegründeten STADIUM US Inc. für den Eintritt in den US- amerikanischen Streaming Markt entstanden sind.

Das negative **Finanzergebnis** in Höhe von T€ -2.988 hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ -2.576) im Zusammenhang mit der Begebung weiterer Wandelanleihen in 2023 und den daraus resultierenden

Zinsverpflichtungen nochmals erhöht.

Der Steuerertrag in Höhe von T€ 47 (i.Vj. T€ 187) betrifft mit T€ 266 die ertragswirksame Veränderung latenter Steuern (davon im Zusammenhang mit Verlustvorträgen T€ 175). Latente Steueransprüche im Zusammenhang mit bestehenden Verlustvorträgen werden angesetzt, soweit diesen latenten Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen (im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Eigenkapitalanteil der begebenen Wandelanleihen sowie der Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte) aufrechenbar gegenüberstehen.

Zusammengefasste Ertragslage

Der Wegfall der Umsatzerlöse durch Ende der Durchführung der Veranstaltung im Namen der Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG konnte durch den Großauftrag im Segment VENUES größtenteils kompensiert werden.

Der Verlust konnte 2023 auf T€ -8.570 nach T€ -9.499 um T€ 929 reduziert werden.

Das EBITDA verbesserte sich nach T€ -3.977 zum 31.12.2022 auf T€ +269 zum 31.12.2023. Dieser Effekt resultiert hauptsächlich aus dem erfolgreich abgeschlossenen Rennstreckenprojekt der SPORTTOTAL VENUES in Lusail, Qatar.

Der mit hohem finanziellen und personellen Ressourceneinsatz betriebene Auf- und Ausbau der Streaming-Plattform im Segment DIGITAL verzögerte sich trotz der erfolgreich abgeschlossenen Entwicklung eines eigenen Kamerasystems weiter, so dass dieser Bereich nach wie vor einen wesentlichen Teil der Aufwendungen im Konzern verursacht. Zusätzlich wurde in 2023 mit der Tochtergesellschaft STADIUM US das Streaming-Geschäft in den USA gestartet. Auch wenn es bereits im ersten Jahr der Geschäftstätigkeit gelungen ist, Verträge über den Verkauf von Plattformzugängen zu schließen, so war das Geschäft insgesamt doch mit Anlaufverlusten behaftet. Es wird erwartet, dass sich im Zusammenhang mit der Expansion in den US-amerikanischen Markt hier kurzfristig deutliche Ertragspotenziale realisieren lassen werden.

3.4 Nachtragsbericht

Die Berichterstattung über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, erfolgt im Konzernanhang. Auf die dortigen Ausführungen wird verwiesen.

4 Erläuterungen zum handelsrechtlichen Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG

4.1 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SPORTTOTAL AG

4.1.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SPORTTOTAL AG erhöhte sich zum 31.12.2023 um T€ 9.899 auf T€ 53.774 (i.Vj. T€ 43.875). Dabei wurde im Wesentlichen die Erhöhung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um T€ 8.330 durch eine Netto-Aufnahme von Fremdkapital in Höhe von T€ 5.975 im Wesentlichen in Form von Wandelanleihen finanziert.

Der Bestand der **Finanzanlagen** beläuft sich zum Stichtag auf T€ 44.230 (i.Vj. T€ 36.148). Dies resultiert hauptsächlich aus einer Erhöhung der Ausleihungen an die sporttotal.tv gmbh zur Finanzierung des Auf- und Ausbaus der Sport-Streaming-Plattform um T€ 4.000 (i.Vj. T€ 4.000) und der STADIUM US Inc. in Höhe von T€ 1.330 zur Vorfinanzierung des dortigen Aufbaus der Ausweitung des Streaming-Geschäftes auf dem US-Markt. Ebenfalls wurden Darlehen an die SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH und SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH in Höhe von insgesamt T€ 3.000 für die Aufrechterhaltung des operativen Geschäftsbetriebs ausgereicht.

Anteile an verbundenen Unternehmen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr auf T€ 2.510 (i.Vj. T€ 2.758). Auf der anderen Seite kam es zu einer Teilwertabschreibung des Beteiligungsansatz der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH im Zusammenhang mit deren Tochter SPORTTOTAL EVENT GmbH in Höhe von T€ 250.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich um T€ 1.470 auf T€ 6.556 und haben im Wesentlichen kurzfristigen Finanzierungscharakter.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft mit T€ 2.313 anlässlich der Begebung von Wandelanleihen entstandene Disagio-Beträge, welche sich aus der Minderverzinsung vor dem Hintergrund der enthaltenen Wandlungsrechte ergeben. Von dem entsprechenden handelsrechtlichen Aktivierungswahlrecht wurde insoweit Gebrauch gemacht.

Die Ausgabe von Wandelanleihen hat unter Berücksichtigung latenter Steuern in 2023 zu einer Erhöhung der **Kapitalrücklage** um T€ 572 geführt. Unter Berücksichtigung weiterer Zuführungsbeträge im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsprogramm und kleineren Effekten erhöhte sich die Kapitalrücklage insgesamt auf T€ 20.586 (i.Vj. T€ 20.014).

Bei gegenüber dem Vorjahr unverändertem gezeichneten Kapital in Höhe von T€ 30.946 sowie unter Berücksichtigung von anderen Gewinnrücklagen (gegenüber dem Vorjahr ebenfalls wieder unverändert) und eines Bilanzverlusts in Höhe von T€ 35.362 (i.Vj. T€ 35.456) erhöhte sich das Eigenkapital der SPORTTOTAL AG zum Stichtag um T€ 664 auf T€ 17.321 (i.Vj.: T€ 16.657), aufgrund

der in Summe positiven Ergebnisse aus den Tochtergesellschaften, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag besteht sowie der Ausgabe neuen Wandelanleihen.

Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich zum Stichtag um T€ 9.311 auf T€ 35.947 (i.Vj.: T€ 26.636). Im Geschäftsjahr 2023 wurden weitere Wandelanleihen im Volumen von T€ 6.000 (i.Vj. T€ 4.223) gezeichnet. **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** wurden in Höhe von T€ 548 zurückgeführt. Im Übrigen erfolgte eine teilweise längerfristige Umfinanzierung, so dass sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Stichtag unter Berücksichtigung fälliger und abgegrenzter Zinsen auf T€ 3.007 nach T€ 3.450 belaufen. Die Verbindlichkeiten wurden zwischen 9.75 % und 17 % verzinst.

Sonstige **Verbindlichkeiten** betreffen im Wesentlichen ausstehende und abgegrenzte Zinsen betreffend Wandelanleihen.

4.1.2 Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2023 ergaben sich Mittelabflüsse aus der operativen Tätigkeit bei einem Jahresergebnis von T€ 93 unter Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge sowie Veränderungen der laufenden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 3.330 (i.Vj. Mittelabfluss T€ 29). Hierin sind kurzfristige Finanzierungen der Tochtergesellschaften und die Abführung der Ergebnisse aus Gewinnabführungsverträgen, insbesondere der SPORTTOTAL VENUES GmbH mit T€ 4.915 enthalten, demgegenüber stehen Verbindlichkeiten insbesondere gegenüber der SPORTTOTAL LIVE GmbH, SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH und Forty10 GmbH, vor allem auch wegen der Verlustübernahmen aus den Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von T€ 5.183.

Aus der Investitionstätigkeit ergaben sich Mittelabflüsse im Wesentlichen aufgrund der Ausreichung weiterer Darlehen hauptsächlich an die sporttotal.tv gmbh. Im Rahmen der Geschäftsentwicklung wurden dieser Gesellschaft weitere liquide Mittel in Form von Gesellschafterdarlehen für den Auf- und Ausbau der Sport-Streaming-Plattform in Höhe von T€ 8.330 (i.Vj. T€ 4.000) langfristig zur Verfügung gestellt.

Unter Berücksichtigung von Investitionen in Sachanlagen in Höhe von T€ 2 (i.Vj. T€ 111) sowie der Gründung der SPORTTOTAL s.r.o., Prag, Tschechien ergaben sich insgesamt Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit von T€ -8.334 (i.Vj. T€ -4.138).

Die Finanzierung erfolgte durch Begebung mehrerer Wandelanleihen im Gesamtvolumen von T€ 6.000 (i.Vj. T€ 4.223). Dem stand die planmäßige Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 548 gegenüber, so dass sich insgesamt unter Berücksichtigung vereinnahmter Agio-Beträge und Stückzinsen im Zusammenhang mit der Begebung der Wandelanleihen ein Mittelzufluss aus der Finanzierung in Höhe von T€ 5.381 (i.Vj. T€ 3.830) ergab.

Insgesamt beliefen sich die liquiden Mittel zum Stichtag auf T€ 472 (i.Vj. T€ 125).

4.1.3 Ertragslage

Die Ertragslage der SPORTTOTAL AG wird unverändert über die bestehenden Ergebnisabführungsverträge und somit im Wesentlichen durch die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften beeinflusst.

Die von der SPORTTOTAL AG erzielten **Umsatzerlöse** von T€ 1.968 (i.Vj. T€ 1.109) betreffen, wie auch in den Vorjahren, ausschließlich Weiterbelastungen für die Erbringung konzerninterner Dienstleistungen im Zusammenhang mit der wesentlichen Funktion der Gesellschaft als Finanz- und Führungsholding der SPORTTOTAL Gruppe.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von T€ 214 (i.Vj.: 1.805) betreffen mit T€ 171 im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen. Im Vorjahr wurde eine Rückstellung betreffend einer möglichen Inanspruchnahme der Gesellschaft aus der Übernahme von Garantien resultierend aus Verbindlichkeiten der SPORTTOTAL International S.A aufgelöst. Die zugrunde liegende Verpflichtung war im Jahr 2023 Gegenstand eines Vergleichs. Gegenseitige Ansprüche der Parteien bestanden danach nicht mehr.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von T€ 1.969 sind gegenüber dem Vorjahr (T€ 1.561) gestiegen. Dies resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg von Fremdleistungen, gestiegenen Beraterkosten und der allgemeinen Preissteigerung im Zuge der Inflation u.a. bei Reise- und Bewirtungskosten, Servermieten und allgemeinen Lizenzgebühren.

Das **Finanzergebnis** belief sich auf T€ 2.861 (i.Vj. T€ 2.341) und beinhaltet Zinsen für kurz- und langfristige Verbindlichkeiten sowie Kreditprovisionen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Ausgabe weiterer Wandelschuldverschreibungen.

Aus **Ergebnisabführungsverträgen** wurden Erträge in Höhe von T€ 5.251 (i.Vj. T€ 1.563) sowie Aufwendungen in Höhe von T€ 2.542 (i.Vj. T€ 1.686) in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von T€ 266 (Ertrag) betreffen die Veränderung der passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit Bewertungsdifferenzen (T€ 288) sowie die Minderung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge (T€ -22). Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden gebildet, soweit diese passiven latenten Steuern aus zu versteuernden temporären Differenzen aufrechenbar gegenüberstehen.

Zusammengefasste Ertragslage

Das handelsrechtliche **Jahresergebnis** 2023 der SPORTTOTAL AG betrug T€ 93 (i.Vj. T€ - 1.509).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich inklusive Aufwendungen und Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen dabei in diesem Jahr auf T€ -1.230 (i.Vj: T€ -190). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die in Summe positiven Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften.

4.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht der SPORTTOTAL AG

Die SPORTTOTAL AG ist in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung unmittelbar oder mittelbar von den wirtschaftlichen Ergebnissen ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Dies gilt unmittelbar bei den Tochtergesellschaften, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen ist, sowie mittelbar bei den übrigen Tochtergesellschaften, deren wirtschaftlicher Erfolg oder Misserfolg sich in Gestalt von Gewinnausschüttungen bzw. der Notwendigkeit von Wertberichtigungen auf Finanzanlagevermögen bei der SPORTTOTAL AG niederschlägt. Zu den weiteren Chancen und Risiken wird auf die Ausführungen unter Punkt 5 verwiesen.

5 Prognose-, Chancen- und Risikobericht des Konzerns

Die nachfolgenden Ausführungen haben Prognosecharakter und enthalten zukunftsbezogene Aussagen, die naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet sind. Wesentliche Abweichungen zu solchen zukunftsbezogenen Aussagen sind möglich.

5.1.1 Gesamtausblick

IWF hebt Prognose für Wirtschaftswachstum

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für das Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) für das laufende Jahr 2024 leicht angehoben. Im vergangenen Oktober hatte der IWF der Weltwirtschaft insgesamt für das Jahr 2024 ein Wachstum von +3,1 % vorausgesagt. Diese Prognose wurde nun auf +3,2 % angehoben. Die Anhebung um +0,1 Prozentpunkte berücksichtigt dabei insbesondere das starke Wirtschaftswachstum in den USA, das mit nun 2,7% für 2024 angegeben wird.

Für Deutschland wird nur noch eine Wachstumsrate von +0,2 % gegenüber 2023 vorhergesehen, das ist allerdings eine Reduktion der vorherigen Schätzung um 0,7 Prozentpunkte. Dies liegt vor allem an einer geringen Konsumneigung in Deutschland selbst.

Für die Eurozone insgesamt rechnet der IWF in diesem Jahr mit einem Wachstum von +0,8 %.

Insgesamt sind Einschätzungen zum Wirtschaftswachstum vor dem Hintergrund des andauernden russischen Angriffskriegs, des aktuellen Nahost-Konflikts, und den damit einhergehenden höheren Rohstoffpreisen und Störungen in den internationalen Lieferketten mit Unsicherheiten behaftet. In welcher Höhe sich die verschiedenen Auswirkungen in den Geschäftsergebnissen und Umsätzen der Unternehmen niederschlagen werden, ist zum aktuellen Zeitpunkt kaum abzuschätzen.

5.1.2 Prognose SPORTTOTAL

Die SPORTTOTAL AG plant für das Geschäftsjahr 2024 einen Konzernumsatz von 22 Mio. € bis 53Mio. € bei einem EBITDA in der Bandbreite von 0 Mio. € bis +9 Mio. €.

Große Unsicherheiten für die Geschäftsentwicklung 2024 ergeben sich insbesondere aufgrund der weltweit hohen Gefährdungslage durch den andauernden russischen Angriffskrieg und dem aktuellen Nahost-Konflikt. Die hohe Gefährdungslage kann sich dabei negativ sowohl auf die internationalen Lieferketten als auch auf internationale Großprojekte auswirken. Hier kann SPORTTOTAL in vielfältiger Weise direkt bei der Fertigung des vollautomatisierten Kamerasystems

als auch bei internationalen Großprojekten im Segment VENUES betroffen sein.

Der Erlös des Segments VENUES in 2024 wird im Wesentlichen von der geplanten Umsetzung eines mehrjährigen Rennstreckenprojektes abhängig sein. Der Zeitpunkt der für das Jahr 2024 erwarteten Beauftragung des Rennstreckenprojekts wird maßgeblich für den in 2024 erreichbaren Realisierungsgrad sein.

Aufgrund der starken Unsicherheit über den Zeitpunkt der Beauftragung des genannten Rennstreckenprojekts wird für das Segment **VENUES** ein Umsatz zwischen 2 Mio. € und 22 Mio. €, bei einem EBITDA im Bereich von +0 Mio. € bis +9 Mio. € erwartet.

Das Plattformgeschäft soll insbesondere durch den Aufbau des Geschäfts in den USA und der Erschließung weiterer Monetarisierungswege in Deutschland zu Umsatzwachstum und einem damit einhergehenden verbesserten operativen Ergebnis des Segments beitragen.

Das Management geht davon aus, dass das ADAC RAVENOL 24h-Rennen am Nürburgring wiederum erfolgreich vermarktet werden und somit einen signifikanten Einfluss auf Umsatz und EBITDA des Segments DIGITAL haben wird.

Für das Segment DIGITAL wird für 2024 ein Umsatz im Bereich zwischen 20 Mio. € und 30 Mio. € erwartet. Der EBITDA soll dabei zwischen 0 Mio. € und 4 Mio. € liegen.

Nach der erfolgten operativen Neuausrichtung der SPORTTOTAL EVENT GmbH werden für das Segment LIVE in 2024 ein Umsatzbeitrag von 0 Mio. € bis 1 Mio. € bei einem EBITDA 0 Mio. € erwartet.

5.1.3 Chancen

Als Chancen werden nachfolgend Ereignisse oder Entwicklungen betrachtet, welche die künftige Geschäftsentwicklung der SPORTTOTAL Gruppe wesentlich positiv beeinflussen können, ohne dass dies bereits planerisch erfasst wäre, und die somit im Falle ihres Eintritts zu einer positiven Prognoseabweichung führen würden.

Chancen ergeben sich naturgemäß (analog zu Risiken) im Wesentlichen im Geschäftsbereich DIGITAL, da dieser sich derzeit noch in der Auf- und Ausbauphase befindet. Aus Sicht des Managements könnten sich insbesondere die folgenden positiven Entwicklungen ergeben:

Im Segment **DIGITAL** bieten die Erschließung neuer Monetarisierungswege in Deutschland und die Auslandsexpansion in die USA bisher nicht oder nur unzureichend erschlossene Umsatz- und Ertragspotenziale.

Chancen könnten sich im nationalen Umfeld der Streaming-Plattform unverändert bei einer bereits heute bei den Übertragungen der Regionalliga-West beobachtbaren Änderung des Streaming-

Verhaltens der Nutzer ergeben. Nach Einschätzung des Vorstands dürfte eine dauerhafte Veränderung des Nutzerverhaltens beispielsweise mit einer erhöhten Akzeptanz von Bezahlmodellen einhergehen.

Vor dem Hintergrund eines potenziell veränderten Nutzerverhaltens besteht die Möglichkeit, dass die Einführung von Pay-per-View Inhalten schneller als erwartet und somit in gegenüber der bisherigen Prognose erhöhtem Maße zu einem Umsatz- und Ergebniswachstum beitragen. Ebenso kann sich eine schneller als angenommene Erschließung des US-amerikanischen Marktes positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung auswirken.

5.2 Risikobericht

5.2.1 Risikomanagement

Die SPORTTOTAL AG übernimmt das Risikomanagement für ihre Tochtergesellschaften. Im gesamten Konzern wird dabei auf ein einheitliches System gesetzt, welches die einzelnen Gesellschaften und ihre Mitarbeiter aktiv einbezieht (bottom-up Ansatz). Dieses System stellt sicher, dass insbesondere bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt und entsprechende (Gegen-) Maßnahmen ergriffen werden können. Diese Maßnahmen und Verantwortlichkeiten werden im Risikomanagementsystem umfassend und einheitlich dokumentiert. Die Bewertung der Risiken erfolgt pro Geschäftsbereich in regelmäßigen Abständen. Gleichzeitig werden die Gegenmaßnahmen laufend überwacht und auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Für die Risikofrüherkennung wird eine standardisierte Vorgehensweise über alle Einheiten der SPORTTOTAL Gruppe verwendet.

Zur Untersuchung der Risiken wird eine Einteilung der potenziellen Risiken in zentrale Risikobereiche vorgenommen. Folgende Bereiche werden davon erfasst: Umfeld, Absatz / Vertrieb, Finanzen, Rechtsrisiken, Aktie, Datenschutz, Organisation, Compliance, Personal, Betrug / Korruption, Einkauf, Produktion, Umweltschutz, IT, Reputationsrisiken sowie Steuern. Die möglichen Risiken werden im Rahmen des Risikomanagements qualitativ erfasst und in unterschiedliche Risikoklassen eingeteilt. Durch diese Klassifizierung sind wesentliche Risiken unmittelbar erkennbar. Dabei wurden folgende Risikoklassen verwendet:

- | | |
|-----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Risikoklasse 1: | Unbedeutende Risiken, die weder das Jahresergebnis noch den Unternehmenswert in erheblicher Weise beeinflussen können |
| Risikoklasse 2: | Mittlere Risiken, die eine Beeinflussung des Jahresabschlusses bewirken können |
| Risikoklasse 3: | Bedeutende Risiken, die das Jahresergebnis stark beeinflussen oder zu einer spürbaren Reduzierung des Unternehmenswertes führen können |
| Risikoklasse 4: | Schwerwiegende Risiken, die zu einem Jahresfehlbetrag führen und den Unternehmenswert erheblich reduzieren können |
| Risikoklasse 5: | Bestandsgefährdende Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit gefährden |

Insgesamt entfallen 76,1 % der identifizierten Risiken auf die Risikoklassen 1 und 2. Zwei Risiken wurden in der Risikoklasse 4 (schwerwiegende Risiken) eingestuft; ebenso gibt es zwei Finanzrisiken, in denen ein bestandsgefährdendes Risiko (Risikoklasse 5) gesehen wird.

Neben den im Folgenden genannten Risikofaktoren sieht sich SPORTTOTAL noch weiteren Risiken ausgesetzt, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt zwar für vernachlässigbar gehalten werden, die das

Geschäft jedoch ebenfalls beeinflussen können.

Nach Einschätzung des Vorstands sind die im Risikobericht beschriebenen Risiken derzeit in der im Prognosebericht dargestellten zukünftigen Entwicklung angemessen berücksichtigt.

5.2.2 Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Das operative Geschäft der verschiedenen Konzerneinheiten wird von konjunkturellen und gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen beeinflusst. Die Abhängigkeit von der Automobilbranche und dem Motorsport wird weiterhin als Risiko eingestuft. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der negativen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts und dem aktuellen Nahostkonflikts auf internationale Lieferketten, wovon die Automobilbranche schon heute schwer betroffen ist.

Im Segment DIGITAL wurde mit dem Plattformgeschäft der sporttotal.tv ein eigenständiger Geschäftsbereich jenseits von Automobilbranche und Motorsport etabliert. Im Zuge der Weiterentwicklung und internationalen Expansion von sporttotal.tv, insbesondere in die USA und des Betriebs der Forty10 GmbH als Medienhaus, das insbesondere für die Deutsche Telekom Gruppe tätig ist, wird die Abhängigkeit der SPORTTOTAL Gruppe vom Motorsport und der Automobilindustrie kontinuierlich verringert.

Der Motorsport ist für SPORTTOTAL dennoch weiterhin von großer Bedeutung. Dies zeigt sich besonders im Segment VENUES für den Bau von Motorsportstätten, wobei es hier bereits gelungen ist, Projekte zu akquirieren, die die Ausrüstung von Begegnungsstätten (z.B. Kongresszentren oder Messebauten) und Sportstätten mit Spezialelektronik vorsieht.

Insgesamt bewertet SPORTTOTAL die gesamtwirtschaftlichen Risiken und Branchenrisiken somit grundsätzlich als mittleres Risiko.

5.2.3 Risiko des Geschäftsmodells DIGITAL

Die Fortentwicklung des Geschäftsmodells DIGITAL ist weiterhin mit bedeutenden Risiken belastet. Die Profitabilität des Geschäftsmodells ist besonders von der Akzeptanz des Portals für lokale Werber und dem kontinuierlichen Ausbau des Angebots von Bezahlinhalten und deren Bezug durch die Nutzer von wesentlicher Bedeutung.

Die sporttotal.tv hat mit erheblichem Aufwand eine skalierbare und auf Wachstum ausgerichtete Plattform geschaffen und darüber hinaus umfassend in die Entwicklung von Hard- und Software eines eigenen vollautomatisierten Kamera-Systems investiert.

Einflussfaktoren für die erfolgreiche nationale und internationale Weiterentwicklung der Plattform sind insbesondere Akzeptanz und Verbreitung bei Nutzern und Werbepartnern. Voraussetzungen hierfür sind unter anderem eine kontinuierlich aktualisierte technisch ausgereifte und hoch

verfügbare Plattform sowie die Entwicklung attraktiver Produkte.

Aufgrund des dynamisch weiter zu entwickelnden Geschäftsmodells und der in 2023 begonnenen Expansion in den US-amerikanischen Markt gibt es keine verlässlichen Vergleichsinformationen, so dass sich die tatsächliche Entwicklung von der geplanten Entwicklung erheblich unterscheiden kann.

Das Risiko des weiteren Wachstums der sporttotal.tv wird als bedeutend eingestuft.

5.2.4 Auftrags- und Beschaffungsrisiken

Auslastungsrisiken durch volatiles Projektgeschäft

Im Zusammenhang mit der Akquisition und Ausführung großer Projekte in den Bereichen Rennstrecken, Sport- und Begegnungsstätten bestehen diverse Risiken.

So sind etwa die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen durch eine stetig steigende Zahl von Vorschriften seitens des internationalen Dachverbands FIA sowie naturgemäß durch landesspezifische Besonderheiten geprägt, wodurch sich potenzielle Risiken (z.B. Pönalen etc.) ergeben können. Aufgrund der bei bisher erfolgreich abgeschlossenen Projekten gewonnenen Erfahrungen schätzt das Management die hiermit verbundenen Risiken jedoch als gering ein und geht im Gegenteil aufgrund eines diesbezüglichen Erfahrungsvorsprungs vor der Konkurrenz eher von einem Wettbewerbsvorteil im Hinblick auf die Gewinnung großer Projekte in den Bereichen Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten und langfristiger Wartungsverträge aus. Aus letzteren ergäbe sich eher ein positiver Auslastungseffekt.

Risiken ergeben sich demgegenüber in der Sphäre der potenziellen Auftraggeber, da es aufgrund unterschiedlichster Einflussfaktoren erfahrungsgemäß regelmäßig zu schleppenden Vergabeprozessen, Finanzierungsproblemen auf Seiten des Bauherrn sowie zum Teil erheblichen Terminverschiebungen im Projektablauf kommen kann.

Die hierdurch bedingt geringe zeitliche Planbarkeit der Aufträge führt zu Risiken betreffend die angestrebte gleichmäßige Auslastung der Gesellschaft und somit zu Ergebnisrisiken.

Insgesamt bewertet SPORTTOTAL die Auslastungsrisiken durch das volatile Projektgeschäft als bedeutendes Risiko.

Vertragsrisiken

Die Gesellschaften der SPORTTOTAL Gruppe verfügen über teils langjährige Beziehungen zu Kunden und anderen Vertrags- und Kooperationspartnern. Die diesen Beziehungen zugrunde liegenden, zumeist mehrjährigen vertraglichen Vereinbarungen wurden in der Vergangenheit vor dem Hintergrund einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit stets turnusmäßig verlängert. Im Falle einer Nicht-Verlängerung eines oder mehrerer der betreffenden Verträge ergäbe sich voraussichtlich zumindest kurzfristig eine nicht unerhebliche Auswirkung auf wesentliche Kennzahlen des Konzerns wie Umsatzerlöse und/oder EBITDA.

Insgesamt beurteilt der Vorstand die bestehenden Vertragsrisiken als bedeutendes Risiko.

Beschaffungsrisiken

Um das immanente Risiko des Projektgeschäftes in Bezug auf Fixkosten zu relativieren, arbeitet SPORTTOTAL in erweitertem Umfang mit externen Ressourcen. Außerdem ist die Unternehmensgruppe bemüht, technische Ressourcen nur dann selbst vorzuhalten, wenn diese für feste Aufträge eingeplant sind.

Das führt dazu, dass sowohl Personal als auch technische Produktionsmittel auftragsbezogen akquiriert werden, wodurch das Beschaffungsrisiko steigt. Durch die Eigenfertigung des selbstentwickelten Kamerasystems und weiterer Systeme ist SPORTTOTAL auf den Bezug von spezifischen Komponenten, Waren und Dienstleistungen angewiesen. Gerade vor dem Hintergrund des anhaltenden Russland-Ukraine-Konflikts, sowie dem aktuellen Nahost-Konflikts und der damit einhergehenden Auswirkungen auf die internationalen Lieferketten kann es zu verlängerten Lieferzeiten oder sogar einem Mangel an benötigten Komponenten kommen.

Insgesamt bewertet SPORTTOTAL das Beschaffungsrisiko als bedeutendes Risiko.

5.2.5 Technik- und Anlagerisiken

Im Segment DIGITAL besteht das Risiko, dass die sporttotal.tv-Plattform nicht zeitgerecht auf neue Endgeräte oder Übertragungstechnologien angepasst wird und so Nutzer und Marktanteile verlieren könnte. Wettbewerber könnten innovativere oder nutzerfreundlichere digitale Angebote entwickeln. Auch bei der Entwicklung digitaler Angebote durch das eigene Development Lab besteht grundsätzlich das Risiko, dass selbst entwickelte technologische Plattformen, Ausstattungen, Angebote oder die eingesetzten Kamera-Systeme schnell überholt sind oder sich als nicht markt- oder wettbewerbsfähig erweisen.

sporttotal.tv ist als Online-Plattform auf die permanente Verfügbarkeit der zugrundeliegenden IT-Infrastruktur angewiesen. Dabei betrifft die Infrastruktur sowohl die in den Sportstätten installierten Kamerasysteme als auch IT-Anwendungen für den Betrieb der Plattform sowie die Verfügbarmachung von Inhalten und Produkten / Dienstleistungen.

Ausfälle der Plattform können sowohl Ausfälle bei Werbeeinnahmen und Einnahmen für Bezahlhalte, ein Abwandern der Zuschauer als auch einen Reputationsverlust insbesondere bei Rechteinhabern und damit eine Inakzeptanz der Werbepattform nach sich ziehen. Die auf der Plattform zur Verfügung gestellte Funktionalität muss dem aktuellen Stand der Technik entsprechen, um Werbepartner und Kunden an die Plattform zu binden. Ein wichtiges Element, dem Ausfallrisiko entgegenzuwirken, ist das operative Monitoring der Plattform. Dieses stellt sicher, dass auf Ausfälle, insbesondere durch die Nutzung von etablierten Anbietern von Cloud-Lösungen, kurzfristig reagiert werden kann.

Nach Einschätzung von SPORTTOTAL sind die derzeit bekannten Technik- und Anlagenrisiken, insbesondere im Bereich DIGITAL, insgesamt als bedeutendes Risiko einzustufen.

5.2.6 Personalrisiken

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der SPORTTOTAL sind die individuellen Kompetenzen und fachlichen Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen wichtigen Wettbewerbsfaktor darstellen. Ein möglicher Verlust von Fach- und Führungskräften stellt ein potenzielles Risiko dar, da nicht nur wichtiges Know-how verloren gehen kann, sondern Engpässe im Rahmen der Rekrutierung und Nachbesetzung zu internen Ressourcenengpässen führen können. Das Risiko ist umso größer, je höher der Dienstleistungsanteil am Produkt ist. Ein wichtiges Element, dem entgegenzuwirken, bleibt nach wie vor der interne Wissenstransfer innerhalb der einzelnen Teams, um Fachwissen zu streuen und sicherzustellen, dass Dienstleistungen von mehreren Mitarbeitern erbracht werden können. Zusätzlich zur Markenbekanntheit sind die interessanten Produkte von SPORTTOTAL mitverantwortlich für eine gute Positionierung auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern auf dem derzeit vorrangig bestehenden Arbeitnehmermarkt.

Nach Einschätzung von SPORTTOTAL sind die derzeit bekannten Risiken im Bereich Personal als mittleres Risiko einzustufen.

5.2.7 Finanzwirtschaftliche Risiken

Die finanzwirtschaftlichen Risiken des Konzerns betreffen im Wesentlichen Ausfall- und Finanzierungsrisiken.

Ausfallrisiken

Zur Vermeidung von Zahlungsverzögerungen oder Schwierigkeiten beim Einzug von Forderungen werden die Entwicklung des Forderungsbestandes und die Forderungsstruktur permanent kontrolliert. Das zentrale softwaregestützte Forderungsmanagement liegt dabei für die gesamte Unternehmensgruppe bei der SPORTTOTAL AG.

Forderungsausfälle stellen nach wie vor ein latentes Risiko dar, weshalb das Forderungsmanagement

als integraler Bestandteil des Risikomanagements stetig weiter ausgebaut wird. Dabei geht es nicht nur um die Überwachung, sondern insbesondere um die Implementierung von wirksamen Schutzmechanismen wie Anzahlungen.

Die überwiegende Mehrzahl der Kunden, insbesondere die wichtigen Großkunden, sind Unternehmen, die auch in konjunkturellen Krisenzeiten finanziell sehr stabil sind. Dadurch verringert sich grundsätzlich das Ausfallrisiko von Forderungen. Gleichzeitig wird versucht bei größeren Auftragsvolumen mit Anzahlungen zu arbeiten, sodass das Risiko minimiert wird, angefallene Projektkosten bei Ausfall als Gruppe tragen zu müssen.

Aktuell sind in der Gruppe keine wesentlichen Forderungen gegenüber Unternehmen aus sanktionierten Gebieten offen.

Das Risiko von Forderungsausfällen wird insgesamt als mittleres Risiko eingestuft.

Finanzierungsrisiken

Die SPORTTOTAL AG ist für die Sicherstellung einer hinreichenden Liquiditätsausstattung zur Finanzierung des Working Capital der SPORTTOTAL Gruppe sowie zur Realisierung der Wachstumsziele im Bereich der sporttotal.tv verantwortlich.

Insbesondere aufgrund der Tatsache, dass das weiterhin hoch defizitäre Geschäftsmodell der sporttotal.tv gmbh und die laufende Expansion in die USA aktuell nicht aus den operativen Cashflows der übrigen Geschäftsbereiche finanziert werden können, ist die Finanzierung der SPORTTOTAL Gruppe von der fortgesetzten erfolgreichen Umsetzung von Maßnahmen am Kapitalmarkt und/oder der Bereitstellung von Fremdkapital abhängig.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden vor diesem Hintergrund diverse Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt, welche für die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und mithin für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit zwingend erforderlich waren:

Die Finanzierung erfolgte durch Begebung mehrerer Wandelanleihen im Gesamtvolumen von 6,0 Mio. € in 2023. Die Platzierung erfolgte sowohl bei Bestandsaktionären wie auch bei Neuinvestoren.

Im Januar 2024 wurde eine Kapitalerhöhung von insgesamt 3,1 Mio. € gezeichnet.

Die Bankverbindlichkeiten sanken zum Stichtag auf insgesamt 3,0 Mio. €.

Zur weiteren Finanzierung des Working Capital sowie für die Umsetzung der angestrebten Expansion plant der Vorstand für die kommenden Monate weitere Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen über insgesamt ca. 4,1 Mio. €, welche bereits durch die vergangenen Hauptversammlungen genehmigt wurden. Der Vorstand befindet sich zur Platzierung der Kapitalmaßnahmen in aussichtsreichen

Gesprächen mit Bestandsinvestoren und weiteren potentiellen Neuinvestoren.

Darüber hinaus wird für den Fortbestand der Unternehmensgruppe und mithin der SPORTTOTAL AG als Management- und Finanzholding der Liquiditätszufluss aus geplanten operativen Projekten in den Segmenten DIGITAL und VENUES entscheidend sein.

Der Konzern unterliegt dabei wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf den Eintritt geplanter Maßnahmen und die damit einhergehende kurzfristige Zuführung von Eigen- und / oder Fremdkapital sowie Umsatz- und Margensteigerungen, deren Eintreffen ebenfalls zwingend notwendig sind, um die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns ist gefährdet, und die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit hängt im Wesentlichen davon ab, dass es gelingt mittels der beschriebenen Maßnahmen, welche im Geschäftsjahr 2024 geplant sind, die notwendigen finanziellen Mittel zu erlangen. Sollten die geplanten Eigen- und / oder Fremdkapitalmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können, Zahlungsverpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten früher als erwartet fällig werden oder die geplanten operativen Liquiditätszuflüsse nicht in vollem Umfang eintreten, wird der Finanzmittelbestand im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen.

Der Vorstand hält die Realisierung der vorgesehenen Finanzierungsmaßnahmen sowie der geplanten Liquiditätszuflüsse aus dem operativen Geschäft für überwiegend wahrscheinlich. Vor diesem Hintergrund gehen Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft davon aus, dass SPORTTOTAL im laufenden Geschäftsjahr über eine gesicherte Liquiditätslage verfügen wird.

Nach Einschätzung des Vorstands besteht gleichwohl im Bereich der Finanzierung unter Gesamtwürdigung der Umstände im Hinblick auf die Sicherung der für die planmäßige Entwicklung der Geschäftstätigkeit benötigten Liquidität ein bestandsgefährdendes Risiko.

5.2.8 Rechtliche Risiken

Aus der Geschäftstätigkeit ergeben sich neben operativen und finanzwirtschaftlichen Risiken regelmäßig auch rechtliche Risiken. Mögliche Risiken werden an die Fachbereiche kommuniziert und soweit möglich bereits bei Vertragsabschluss eingegrenzt. Verträge von für SPORTTOTAL grundlegender Bedeutung werden durch externe Rechtsanwaltskanzleien rechtlich betreut.

Im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Konzerns und der verstärkten Erschließung neuer Geschäftsfelder nimmt die Komplexität und Heterogenität der Vertragsbeziehungen, insbesondere auch international, gegenüber den Vorjahren deutlich zu. Ein zentralisiertes Vertrags-Controlling / -Management auf Basis eines Contract-Management-Systems dient der frühzeitigen Identifikation und Begrenzung vertraglicher Risiken. Insgesamt werden die rechtlichen Risiken als mittleres Risiko eingestuft.

Neben den allgemeinen Risiken aus den abgeschlossenen Verträgen können insbesondere Ergebnisse aus Rechtsstreitigkeiten SPORTTOTAL Schaden zufügen und Kosten verursachen.

Rechtliche Risiken werden insgesamt als mittleres Risiko eingestuft.

5.2.9 Gesamtbild der Risikolage

Ein Teil der Risikolage der SPORTTOTAL ist von den Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem anhaltenden Russland-Ukraine-Konflikt und dem aktuellen Nahost-Konflikt und den damit einhergehenden Auswirkungen auf die internationalen Lieferketten, sowie internationale Großprojekte, beeinflusst.

In der Gesamtbeurteilung der Risikolage ergibt sich eine Risikokonzentration hinsichtlich der kurz- und mittelfristigen Finanzierung der Gesellschaft. Vorstand und Aufsichtsrat gehen davon aus, dass die benötigten liquiden Mittel mit einer überwiegenden Wahrscheinlichkeit der Gesellschaft und des Konzerns zur Verfügung stehen werden. Sofern es nicht gelingt, die für die geplante Unternehmensentwicklung notwendigen Fremd- und Eigenmittel zu erlangen, ist die Fortführung der Unternehmenstätigkeit und somit der Fortbestand der SPORTTOTAL AG und des Konzerns gefährdet.

Derzeit sind keine weiteren Risiken bekannt, die den Fortbestand der SPORTTOTAL AG und des Konzerns mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit gefährden könnten. Die SPORTTOTAL AG hat alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen, die aus ihrer Sicht notwendig sind, um solche Risiken rechtzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Auch unter Berücksichtigung der identifizierten und eingeleiteten Maßnahmen und der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeiten verbleibt insgesamt eine potenziell bestandsgefährdende Risikolage für die SPORTTOTAL Gruppe.

5.3 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Das Ziel des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist es, das Vermögen der Unternehmensgruppe zu sichern.

Als Maßnahmen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems kommt dabei eine wesentliche Rolle der Überprüfung der Einhaltung interner Ziele (insbesondere betreffend die konzerninternen Steuerungsgrößen wie Umsatz, EBITDA und Cashflow) und eines ordnungsgemäßen Berichtswesen zu. Diese dienen dazu die Risiken, denen sich die SPORTTOTAL Gruppe bei Finanzen und Liquidität ausgesetzt sieht, zu identifizieren und zu bewerten. Abweichungen vom Soll werden zeitnah an den Vorstand berichtet und der Aufsichtsrat wird von den wichtigsten Entwicklungen in Kenntnis gesetzt. Das Kontroll- und Risikomanagementsystem der SPORTTOTAL AG beinhaltet

Instrumente und Maßnahmen, die koordiniert im Einsatz sind, um Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu beseitigen. In diesem Zusammenhang sind seit Jahren Verfahren zur Risikoprävention bzw. zur Aufdeckung / Kontrolle von Risiken etabliert, die auf die langjährige Erfahrung der Mitarbeiter sowie das zu bearbeitende Geschäftsvolumen zugeschnitten sind und den Anforderungen des Vorstands entsprechen.

Die folgenden wesentlichen Kontrollprozesse kommen unter anderem zur Anwendung:

- Monatliches Berichtswesen mit Plan/Ist-Analyse
- Monatliche Liquiditätsplanung auf Ebene der SPORTTOTAL Gruppe
- Vier-Augen-Prinzip beim Berichtswesen und bei Zahlungs- und Freigabeprozessen

Trotz dieser Maßnahmen können weder das interne Kontrollsystem noch das Risikomanagement-System eine vollständige Sicherheit bezüglich des Erreichens der gesetzten Ziele bieten. Wie alle Ermessensentscheidungen können sich auch solche bezüglich der Ausgestaltung dieser Kontrollsysteme im Nachhinein als nicht optimal, nicht effizient oder nicht angemessen herausstellen. Kontrollen können aufgrund von im Einzelfall auftretenden Fehlern oder Irrtümern in ihrer Funktionsfähigkeit versagen oder Veränderungen von Umgebungsvariablen können trotz entsprechender Überwachung im Einzelfall verspätet erkannt werden

6 Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance Bericht

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollorgane der SPORTTOTAL AG. Der Vorstand berichtet hierüber in Form der Erklärung zur Unternehmensführung entsprechend § 289f i.V.m. 315d HGB. Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde für die SPORTTOTAL AG und den SPORTTOTAL Konzern zusammengefasst und schließt den Corporate Governance Bericht gemäß der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) ein.

Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde gesondert auf der Internetseite unter www.sporttotal.com/investor-relations/corporate-governance/ veröffentlicht.

7 Angaben nach § 289a HGB

7.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Kapital der SPORTTOTAL AG ist in 30.945.797 (i.Vj. 30.945.797) Inhaberstückaktien aufgegliedert.

7.2 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Hinsichtlich des Bestehens direkter oder indirekter Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, wird auf die Ausführungen im Anhang der SPORTTOTAL AG unter Tz. (25) Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG verwiesen.

7.3 Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Den gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands (§§ 84, 85 AktG) sowie für die Änderung der Satzung (§§ 133, 179 AktG) wird genügt.

7.4 Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

In der Hauptversammlung vom 23.06.2022 wurde das genehmigte Kapital 2021 in Höhe von € 15.472.898 aufgehoben und ein neues **genehmigtes Kapital 2022/I** in Höhe von € 6.189.159 geschaffen.

Mit dem **genehmigten Kapital 2022/I** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 6.189.159 zu erhöhen. Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Weiterhin wurde im Geschäftsjahr 2022 ein **genehmigtes Kapital 2022/ II** in Höhe von € 1.500.000 geschaffen.

Mit dem **genehmigten Kapital 2022/II** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals, um insgesamt bis zu €

1.500.000 zu erhöhen. Das **genehmigte Kapital 2022/II** dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Teilschuldverschreibungen aus der Inhaberschuldverschreibung 2022, die gemäß vorstehender Zustimmung von der Gesellschaft begeben werden, soweit die Ausgabe gegen Barleistung erfolgt. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu einem festgelegten Aktienpreis.

Ebenfalls wurde ein weiteres **genehmigtes Kapital 2022/ III** in Höhe von € 7.783.000 geschaffen.

Mit dem **genehmigten Kapital 2022/III** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals, um insgesamt bis zu € 7.783.000 zu erhöhen. Das **Genehmigte Kapital 2022/III** dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Teilschuldverschreibungen aus der Wandelschuldverschreibung 2022/II, soweit die Ausgabe gegen Barleistung erfolgt. Die Kapitalerhöhung aus dem **Genehmigten Kapital 2022/III** wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Wandelschuldverschreibung 2022/II von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Das **Bedingte Kapital 2017/II** beträgt € 500.000,00 und dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten (Aktienoptionen), welche an den Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft gewährt wurden.

In der Hauptversammlung am 09.10.2020 wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/I** neu geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 1.904.762,00 durch Ausgabe von bis zu 1.904.762 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Inhaberschuldverschreibung 2020/I von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Ferner wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/II** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/II).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aus der Inhaberschuldverschreibung 2020/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im

Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Der Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 09.10.2020 betreffend das **bedingte Kapital 2020/III** in Höhe von € 10.068.136 wurde in der Hauptversammlung am 26.05.2021 insoweit geändert, als auf seiner Grundlage Bezugsrechte für auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu € 3.094.000,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Wandelschuldverschreibung 2021/I gewährt wurden. Im Übrigen wurde er aufgehoben.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

In der Hauptversammlung am 26.05.2021 wurde ein **bedingtes Kapital 2021** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 6.973.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.973.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu € 6.973.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aus der Wandelschuldverschreibung 2021/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Das Grundkapital beträgt am 31.12.2023 € 30.945.797 (i.Vj. € 30.945.797) und ist eingeteilt in 30.945.797 (i.Vj. 30.945.797) Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 je Stückaktie. Die Anteile sind am Bilanzstichtag vollständig ausgegeben und eingezahlt.

Köln, 25.04.2024
SPORTTOTAL AG



Peter Lauterbach
- Vorstandsvorsitzender -



Oliver Grodowski
- Vorstand Technik

Konzernbilanz

Aktiva	Tz.	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	6.1.	5.076	5.265
II. Sachanlagen	6.2.	1.054	1.497
III. Nutzungsrechte	6.3.	1.337	1.581
		7.467	8.343
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	6.5.	141	705
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.6.		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.517	5.000
2. Sonstige Vermögenswerte		642	1.381
III. Zahlungsmittel		1.089	3.105
		7.389	10.191
		14.856	18.534
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	6.7.	30.946	30.946
II. Kapitalrücklage	6.8.	18.944	18.372
III. Währungsumrechnungsrücklage		14	0
IV. Gewinnrücklagen		663	663
V. Bilanzergebnis		-81.366	-72.783
VI. Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		-30.799	-22.802
VII. nicht beherrschende Anteile		16	0
VIII. Eigenkapital		-30.783	-22.802
B. Langfristiges Fremdkapital			
I. finanzielle Schulden	6.9.	25.796	17.169
II. Verbindlichkeiten aus LuL		0	0
IV. Rückstellungen	6.10.	650	101
V. Latente Steuerschulden	6.11.	0	0
		26.446	17.270
C. Kurzfristiges Fremdkapital			
I. finanzielle Schulden	6.12.	2.655	5.114
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.270	12.845
III. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		92	124
IV. Vertragsverbindlichkeiten	6.13.	991	1.689
V. Rückstellungen	6.14.	1.186	287
VI. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.15.	3.999	4.007
		19.193	24.066
		14.856	18.534

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	Tz.	01.01.- 31.12.2023 T€	01.01.- 31.12.2022 T€
1. Umsatzerlöse	6.16.	44.579	49.880
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie unfertigen Leistungen		-519	-1.258
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		752	306
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.17.	1.797	5.443
5. Materialaufwand	6.18.	-31.154	-43.889
6. Personalaufwand	6.19.	-7.684	-9.191
7. Abschreibungen	6.20.	-6.734	-3.060
8. Aufwand aus Zeitwert-Bewertung	6.21.	0	-90
9. Wertveränderungen finanzieller Vermögenswerte	6.22.	-925	-56
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.23.	-6.579	-5.212
11. Ordentliches Betriebsergebnis		-6.467	-7.127
12. Finanzierungserträge		839	17
13. Finanzierungsaufwendungen	6.24.	-2.988	-2.576
14. Ergebnis vor Ertragsteuern		-8.616	-9.686
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.25.	47	187
16. Ergebnis der Periode		-8.569	-9.499
17. Währungsumrechnungsdifferenz aus der Einbeziehung wirtschaftlich selbständiger ausländischer Einheiten		14	-1
18. Ertragsteuern		0	0
19. Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern) aus Posten, die in die GuV umgliedert werden können		14	0
20. Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern		14	0
21. Gesamtergebnis		-8.555	-9.499
22. Den Minderheitsgesellschaftern zustehendes Gesamtergebnis	6.26.	14	0
23. Den Eigenkapitalgebern des Mutterunternehmens zustehendes Gesamtergebnis		-8.569	-9.499

Konzern-Kapitalflussrechnung

	01.01.- 31.12.2023 T€	01.01.- 31.12.2022 T€
Ergebnis der Periode	-8.569	-9.499
+ Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	3.010	3.060
+ Aufwand aus Zeitwert-Bewertung	0	90
+/- Aufwendungen / Erträge aus Ertragsteuern	-47	-187
+/- Saldo aus Zinsaufwendungen und -erträgen	2.149	2.559
+/- Verluste / Gewinne aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0	-9
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.106	-2.074
+/- Veränderung Vorräte, Forderungen und andere Vermögenswerte	-348	-531
+/- Veränderung der langfristigen Rückstellungen	0	101
+/- Veränderung übriges Fremdkapital	-1.699	6.372
+/- Erstattete /Gezahlte Ertragsteuern	-9	-25
- Gezahlte Zinsen	-438	-586
+ Erhaltene Zinsen	4	0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-4.841	-729
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.523	-1.222
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-788	-329
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	0	3
- Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften	2	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.309	-1.548
+ Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	80
+ Einzahlungen aus der Begebung von Schuldverschreibungen	6.061	4.313
- Rückführung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-548	-562
- Rückführung kurzfristiger Leasingverbindlichkeiten	-400	-370
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.113	3.461
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.105	1.922
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-2.037	1.184
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	21	-1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.089	3.105

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnungs- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanzgewinn/ -verlust	Eigenkapital vor Minderheiten- anteilen	Minderheiten- anteile	Summe Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 31. Dezember 2021	30.946	17.850	0	663	-63.284	-13.825	0	-13.825
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	-9.499	-9.499	0	-9.499
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-9.499	-9.499	0	-9.499
Eigenkapitalanteil begebener Wandelanleihen	0	691	0	0	0	691	0	691
Veränderung Ertragsteuern	0	-224	0	0	0	-224	0	-224
Agio begebener Wandelanleihen	0	37	0	0	0	37	0	37
Anteilsbasierte Vergütungen	0	18	0	0	0	18	0	18
Transaktionen mit den Eigentümern	0	522	0	0	0	522	0	522
Stand am 31. Dezember 2022	30.946	18.372	0	663	-72.783	-22.802	0	-22.802
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	-8.583	-8.583	14	-8.569
Währungsumrechnung	0	0	14	0	0	14	0	14
Sonstiges Ergebnis	0	0	14	0	0	14	0	14
Gesamtergebnis	0	0	14	0	-8.583	-8.569	14	-8.555
Eigenkapitalanteil begebener Wandelanleihen	0	820	0	0	0	820	0	820
Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	2	2
Veränderung Ertragsteuern	0	-266	0	0	0	-266	0	-266
Anteilsbasierte Vergütungen	0	18	0	0	0	18	0	18
Transaktionen mit den Eigentümern	0	572	0	0	0	572	2	574
Stand am 31. Dezember 2023	30.946	18.944	14	663	-81.366	-30.799	16	-30.783

1. Segmentberichterstattung

Die SPORTTOTAL Gruppe verfügt im Bereich des Sports über ein breit gefächertes Leistungsportfolio, welches unter anderem die Vermarktung, Produktion und Übertragung von Erlebnisveranstaltungen im Bereich Messe, Sport und Musik sowie die technische Ausstattung von Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten aller Art umfasst. Die diversen Aktivitäten der Gruppe werden in den drei Geschäftsfeldern **LIVE**, **VENUES** und **DIGITAL** zusammengefasst, welche jeweils berichtspflichtige Segmente im Sinne des IFRS 8 darstellen.

Die Segmentierung verfolgt das Ziel, innerhalb eines Geschäftsfelds solche Aktivitäten zu bündeln, welche hinsichtlich der wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf das jeweilige Geschäftsmodell möglichst homogen sind.

Diese finanziellen Leistungsindikatoren werden für die folgenden Segmente zur Verfügung gestellt:

Im Segment **VENUES** werden die Aktivitäten im Bereich der Spezial-Elektronik gebündelt. Hier erfolgen Konzeption, Planung, Herstellung (letzteres im Wesentlichen in Form von Software-Entwicklung), Lieferung und Inbetriebnahme elektronischer Infrastruktur für Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten aller Art.

Im Segment **LIVE** werden die Aktivitäten der SPORTTOTAL EVENT GmbH gebündelt. Hier erfolgen Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung hochwertiger Erlebnisveranstaltungen, insbesondere im Bereich Messe, Sport und Musik.

Im Segment **DIGITAL** sind neben den Aktivitäten der sporttotal.tv gmbh diejenigen der Gesellschaften SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, der Forty10 GmbH, der SPORTTOTAL LIVE GmbH sowie der SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH gebündelt. Neu gegründet und hinzugekommen in 2023 sind die STADIUM US Inc. und die SPORTTOTAL s.r.o, welche ein vergleichbares Geschäft wie die sporttotal.tv gmbh im amerikanischen bzw. im tschechischen Markt betreiben.

Die sporttotal.tv gmbh ermöglicht unter Einsatz eines innovativen Kamerasystems Liveübertragungen aus dem Bereich des Amateur- und Nischensports über eine von ihr betriebene Streaming-Plattform (via www.sporttotal.tv und die zugehörige App sowie über die gängigen Social-Media-Kanäle). Um den US-amerikanischen Markt in diesem Bereich zu erschließen, wurde Anfang 2023 die STADIUM US Inc. in den USA gegründet, welche ebenfalls dem Segment **DIGITAL** zugeordnet wird.

Darüber hinaus werden in diesem Segment die Tätigkeiten der Gruppe im Bereich der Produktion, redaktionellen Begleitung, Live-Übertragung und / oder Aufzeichnung von Großevents aus den Bereichen Sport und Unterhaltung und deren weltweite Vermarktung abgebildet. Zu den vermarkteten Großevents zählt insbesondere das Rennen ADAC TotalEnergies 24h Nürburgring. Ab dem 2. Halbjahr 2023 werden zudem Fußballspiele der 3. Liga- für den Rechteinhaber MagentaSport produziert

und übertragen. Ebenso zählt die Produktion von Beiträgen für Corporate TV-Kanäle großer Unternehmen zum Portfolio des Geschäftsbereichs. Hinzu kommt der Betrieb des linearen TV-Kanals #da-beiTV, der exklusiv über die MagentaTV Plattform der Deutschen Telekom verbreitet wird.

Die als eigenständige Profit Center agierenden Tochtergesellschaften des Konzerns sind den Berichtssegmenten entsprechend der Art ihrer Geschäftstätigkeit (Produkt-/ Dienstleistungsportfolio, Tätigkeitsschwerpunkt) zugeordnet, so dass innerhalb der Berichtssegmente ähnliche wirtschaftliche Merkmale (z.B. Zielkunden, Vertriebswege etc.) bestehen.

Auf Ebene der Segmente werden die nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften ermittelten Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) durch den Vorstand der SPORTTOTAL AG als obersten Entscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker = CODM) für Zwecke der Erfolgsmessung sowie als Entscheidungsgrundlage betreffend die Ressourcenallokation innerhalb der Gruppe überwacht.

Aufgrund der überschaubaren Größe und Komplexität der Organisation nehmen die Mitglieder des Vorstands neben ihrer Funktion als oberster Entscheidungsträger jeweils auch die Funktion eines Segmentmanagers für ein oder mehrere Segmente wahr.

Die Segmentberichterstattung stellt sich für das Geschäftsjahr 2023 wie folgt dar:

Umsatz und Ergebnis nach Segmenten 2023	Umsatz	davon extern	davon intern	EBITDA	EBT
VENUES	30.536 T€	30.536 T€	0 T€	8.135 T€	4.213 T€
DIGITAL	14.117 T€	14.043 T€	74 T€	-7.121 T€	-11.198 T€
LIVE	0 T€	0 T€	0 T€	-71 T€	-78 T€
Summe Segmente	44.653 T€	44.579 T€	74 T€	943 T€	-7.063 T€
Sonstige / Überleitung	-74 T€	0 T€	-74 T€	-675 T€	-1.553 T€
SPORTTOTAL - Gruppe	44.579 T€	44.579 T€	0 T€	269 T€	-8.616 T€

Umsatzerlöse und Ergebnisse des Vorjahres ergaben sich wie folgt:

Umsatz und Ergebnis nach Segmenten 2022	Umsatz	davon extern	davon intern	EBITDA	EBT
VENUES	6.987 T€	6.798 T€	189 T€	-173 T€	-411 T€
DIGITAL	25.407 T€	25.203 T€	203 T€	-2.883 T€	-6.545 T€
LIVE	17.878 T€	17.878 T€	0 T€	489 T€	388 T€
Summe Segmente	50.272 T€	49.879 T€	0 T€	-2.567 T€	-6.569 T€
Sonstige / Überleitung	-392 T€	0 T€	-392 T€	-1.410 T€	-3.117 T€
SPORTTOTAL - Gruppe	49.880 T€	49.880 T€	0 T€	-3.977 T€	-9.686 T€

Die Zeile „Sonstige/Überleitung“ betrifft Bereiche und Geschäftsaktivitäten, welche nicht als berichtspflichtiges Segment im Sinne des IFRS 8 zu klassifizieren sind sowie Konsolidierungseffekte.

Die Konzernobergesellschaft SPORTTOTAL AG fungiert als Führungs- und Finanzholding und erwirtschaftete im Berichtsjahr keine wesentlichen eigenen Umsätze. In der Zeile Sonstige/ Überleitung werden gruppeninterne Umsatzerlöse mit T€ 74 (i.Vj. T€ 392) eliminiert.

Das in der Überleitungszeile ausgewiesene Ergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Aufwendungen der administrativen Bereiche der SPORTTOTAL Gruppe und somit Aufwendungen, welche entweder kein berichtspflichtiges Segment im Sinne des IFRS 8 darstellen oder den berichtspflichtigen Segmenten aufgrund fehlender Zuordenbarkeit nicht weiterbelastet wurden.

Von den Umsatzerlösen des Konzerns in Höhe von T€ 44.579 (i.Vj. T€ 49.880) entfallen T€ 24.952 auf Umsätze mit dem größten Kunden des Konzerns. Diese Umsatzerlöse wurden in dem Segment VENUES erbracht.

Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 3.010 (i.Vj. T€ 3.060) betreffen mit T€ 2.570 (i.Vj. T€ 2.570) im Wesentlichen das Segment DIGITAL. Ebenfalls gab es in 2023 eine Abschreibung auf die Vertragsvermögenswerte im Segment VENUES in Höhe von T€ 3.725 (i.Vj. T€ 0).

2. Allgemeine Angaben

Die SPORTTOTAL Gruppe (im Folgenden „SPORTTOTAL“ oder „Konzern“) ist ein Technologie- und Medienunternehmen, das im skalierbaren Digitalgeschäft mit Streaming-Plattformen, der TV-gerechten Produktion und Vermarktung von Events und dem Betrieb eines linearen TV-Kanals (Segment DIGITAL), im margenstarken internationalen Projektgeschäft (Segment VENUES) sowie im Bereich von hochwertigen Reise-Events (Segment LIVE) agiert.

Die SPORTTOTAL AG hat ihren Sitz Am Coloneum 2 in 50829 Köln und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Köln unter HRB 41998.

Die Gesellschaft ist am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) unter der Wertpapierkennnummer ISIN DE0000A1EMG56 notiert. Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2023 € 30.945.797 (31.12.2022: € 30.945.797) und ist eingeteilt in 30.945.797 (31.12.2022: 30.946.797) Stückaktien.

Die SPORTTOTAL AG ist als Mutterunternehmen eines Konzerns mit Sitz im Inland gemäß § 290 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen hat die SPORTTOTAL AG ihren Konzernabschluss für das Jahr 2023 gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards (International Financial Reporting Standards – IFRS) erstellt. Ergänzend hat die SPORTTOTAL AG bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sämtliche, insbesondere handels- und aktienrechtlichen, Vorschriften, zu deren Anwendung sie zusätzlich verpflichtet ist, beachtet.

Der Vorstand der SPORTTOTAL AG hat den Konzernabschluss am 25.04.2024 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Zu diesem Zeitpunkt endet der Wertaufhellungszeitraum.

3. Überblick über wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

3.1. Grundlagen der Aufstellung sowie Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der SPORTTOTAL AG wurde in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzernabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Durch diesen Ausweis können Rundungsdifferenzen entstehen. Summen in Tabellen wurden auf Basis von genauen Zahlen berechnet und auf Tausend EUR (T€) gerundet. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (T€, %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Die Abschlüsse der SPORTTOTAL AG und ihrer Tochtergesellschaften werden unter Beachtung der einheitlich für den Konzern geltenden Ansatz- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Hinsichtlich der Fortführung der Unternehmenstätigkeit bestehen vor dem Hintergrund der aktuellen Ertrags- und Liquiditätslage wesentliche Unsicherheiten (Bestandsgefährdendes Risiko), welche im zusammengefassten Lagebericht unter 5.2.7. „Finanzwirtschaftliche Risiken“ Unterabschnitt „Finanzierungsrisiken“ beschrieben sind.

Für die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und somit für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der SPORTTOTAL AG als Management- und Finanzholding der SPORTTOTAL Gruppe ist weiterhin die kurzfristige Zuführung ausreichender liquider Mittel zur Sicherung des Fortbestands der Unternehmensgruppe notwendig.

Von zentraler Bedeutung ist wie auch in den vergangenen Jahren neben dem plangemäßen Eingang erwarteter Liquiditätszuflüsse aus operativen Projekten der Tochtergesellschaften insbesondere die kurzfristige weitere Zuführung von Eigen- und/oder Fremdkapital. Im Sinne der fortgesetzten Finanzierungssicherheit hatte sich die Gesellschaft zuletzt durch die Hauptversammlung am 23.06.2022 diverse genehmigte Kapitalien genehmigen lassen. Nach Ausgabe von Wandelanleihen im Nominalwert von insgesamt T€ 23.317 standen hiervon zum Stichtag noch insgesamt T€ 1.033 für die Ausgabe weiterer Wandel- oder Optionsanleihen zur Verfügung.

Daneben steht ein genehmigtes Kapital in Höhe von T€ 6.189 für die einmalige oder mehrmalige Erhöhung des Grundkapitals der SPORTTOTAL AG durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage bis zum 22.06.2027 zur Verfügung.

Zu den in 2024 bereits durchgeführten Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit wird ergänzend auf die Ausführungen im Nachtragsbericht 8.11. verwiesen.

Hiervon ausgenommen sind bestimmte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (einschließlich derivativer Instrumente) und anteilsbasierte Vergütungen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Die Gruppe klassifiziert Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als kurzfristig, wenn sie voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden. Soweit Vermögenswerte und Schulden sowohl einen kurzfristigen als auch einen langfristigen Anteil aufweisen, werden sie in ihre Fristigkeitskomponenten aufgeteilt und entsprechend dem Bilanzgliederungsschema als kurzfristige und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

3.2. Anwendung neuer bzw. geänderter Rechnungslegungsvorschriften

Mit Beginn der aktuellen Berichtsperiode traten die folgenden neuen oder geänderten Standards in Kraft:

Standard	Titel
IFRS 17 inkl. Änderungen an IFRS 17	Versicherungsverträge
Änderungen an IAS 1 und IFRS-Leitliniendokument 2	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
Änderungen an IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungsänderungen
Änderungen an IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen
Änderungen an IAS 12	Internationale Steuerreform – Säule-2-Modellregeln

Aus den erstmals angewandten Regelungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der SPORTTOTAL AG.

3.3. Veröffentlichte und noch nicht angewendete neuen und überarbeitete Standards und Interpretationen

3.3.1. Bereits in EU-Recht übernommene neue und überarbeitete Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards bzw. Interpretationen wurden vom IASB bereits verabschiedet und bereits in EU-Recht übernommen:

Standard	Titel	Verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab
Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (inkl. Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts) sowie Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants	01.01.2024
Änderungen an IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion	01.01.2024

3.3.2. Noch nicht EU-Recht übernommene neue und überarbeitete Standards und Interpretationen

Folgende in den kommenden Jahren in Kraft tretende Neuerungen wurden noch nicht in geltendes EU-Recht übernommen:

Standard	Titel	Verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	01.01.2024
Änderungen an IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	01.01.2025
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	01.01.2027

Die SPORTTOTAL AG hat die vorstehenden Regelungen nicht vorzeitig angewandt und wird diese voraussichtlich auch nicht vorzeitig anwenden.

Die Geschäftsleitung der SPORTTOTAL AG erwartet aus der künftigen Anwendung aktuell noch nicht anwendbarer Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

4. Konsolidierung

4.1. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm nach den Bestimmungen des IFRS 10 beherrschten Unternehmen. Das Mutterunternehmen erlangt die Beherrschung, wenn es:

- Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist,
- und die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen der Höhe nach beeinflussen kann.

Die Gesellschaft nimmt eine Neubeurteilung der Frage nach der Beherrschung vor, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses sind den Gesellschaftern des Mutterunternehmens und – falls anwendbar – den nicht beherrschenden Gesellschaftern zugeordnet, auch wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Gesellschafter einen Negativsaldo aufweisen.

Der Bilanzstichtag ist für alle einbezogenen Unternehmen einheitlich der 31.12. eines Jahres. Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen.

Alle konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Erträge, Aufwendungen und Zahlungsmittelströme im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

4.2. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31.12.2023 neben der Muttergesellschaft die folgenden vollkonsolidierten Tochtergesellschaften:

	Anteil am Kapital 31.12.2023	Anteil am Kapital 31.12.2022
SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, Köln	100%	100%
SPORTTOTAL EVENT GmbH, Köln	100%	100%
SPORTTOTAL LIVE GmbH, Köln	100%	100%
SPORTTOTAL VENUES GmbH, Köln	100%	100%
SPORTTOTAL VENTURES GmbH, Köln	100%	100%
sporttotal.tv gmbh, Köln	100%	100%
SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH, Köln	100%	100%
Forty10 gmbH, Köln	100%	100%
SPORTTOTAL International S.A., Luxemburg	100%	100%
SPORTTOTAL France SAS, Paris, Frankreich	100%	100%
STADIUM US Inc., Dallas, USA	100%	-
SPORTTOTAL s.r.o., Prag, Tschechien	51%	-
SPORTTOTAL VENUES W.L.L., Bahrain	49%	49%

Die im Januar gegründete STADIUM US Inc., Dallas, USA hat Ihre Geschäftstätigkeit zum 01.01.2023 aufgenommen und wird als 100%ige Tochtergesellschaft der SPORTTOTAL AG im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Im 1. Halbjahr 2023 erfolgte zudem die Gründung der SPORTTOTAL s.r.o., Prag, Tschechien, an welcher die SPORTTOTAL AG 51 % der Anteile hält. Auch diese Gesellschaft wird im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen, da nach Gesamtwürdigung der vertraglichen Vereinbarungen unter Berücksichtigung der praktischen Durchführung eine Beherrschung im Sinne des IFRS 10 gegeben ist.

Die in 2022 gegründete SPORTTOTAL VENUES W.L.L., Bahrain, wird trotz des Bestehens einer Minderheitsbeteiligung im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen, da der SPORTTOTAL aufgrund bestehender Gesellschaftervereinbarungen weitreichende Besetzungsrechte betreffend die Organe der Gesellschaft und mithin die wesentlichen Entscheidungsbefugnisse zustehen. Die SPORTTOTAL übt damit Verfügungsmacht über die Gesellschaft aus und kann Einfluss auf die ihr zustehenden Renditen nehmen. Es liegt somit Beherrschung im Sinne des IFRS 10 vor.

Dem Mehrheitsgesellschafter steht eine ergebnisunabhängige fixe jährliche Vergütung zu, welche als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Die Kapitalausstattung der Gesellschaft erfolgte zunächst vollumfänglich durch die SPORTTOTAL. Der Kapitalanteil des Mehrheitsgesellschafter wird nach Übernahme als langfristiges Darlehen unter den finanziellen Verbindlichkeiten erfasst. Ein Ausweis nicht beherrschender Anteile im Konzernabschluss kommt bei Würdigung aller Umstände nicht in Betracht.

Daneben wird die VISPEX GmbH, Köln, als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die SPORTTOTAL AG übt aufgrund bestehender Gesellschaftervereinbarungen trotz einer 51%igen Beteiligung am Kapital der Gesellschaft nicht die Verfügungsmacht aus, so dass eine Einbeziehung im Wege der Vollkonsolidierung nicht in Betracht kommt.

Weitere Änderungen des Kreises der vollkonsolidierten Unternehmen haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2022 nicht ergeben.

4.3. Währungsumrechnung

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen von SPORTTOTAL aus Ländern außerhalb des Euroraums werden nach dem Konzept der funktionalen Währung aufgestellt. Die funktionale Währung der Tochterunternehmen richtet sich nach dem primären Wirtschaftsumfelds, in dem die Gesellschaft tätig ist. Die funktionale Währung der Tochterunternehmen ist grundsätzlich die jeweilige Landeswährung. Die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der Euro (€).

Bei der Aufstellung der Abschlüsse jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung des Konzernunternehmens (Fremdwährungen) lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet.

An jedem Abschlussstichtag werden monetäre Posten in Fremdwährung mit dem gültigen Stichtagskurs umgerechnet. Nicht-monetäre Posten in Fremdwährung, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden weiterhin mit den Kursen angesetzt, die zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes Gültigkeit hatten.

Zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertete nicht-monetäre Posten werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der erstmaligen bilanziellen Erfassung umgerechnet.

Fremdwährungsgewinne und -verluste aus diesen Transaktionen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, zu den am Bilanzstich-

tag geltenden Wechselkursen in Euro umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum durchschnittlichen Wechselkurs des Berichtsjahres umgerechnet. Die hieraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden bis zum Abgang des Tochterunternehmens erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis ausgewiesen und in der Rücklage aus der Fremdwährungsumrechnung angesammelt.

Der Währungsumrechnung liegen die folgenden Euro Wechselkurse zugrunde:

	EUR	US \$	CZK	BHD
Durchschnittswährungskurs 2023	1 €	1,081 US \$	24,004 CZK	0,407 BHD
Währungsumrechnungskurs am 31.12.2023	1 €	1,105 US \$	24,724 CZK	0,416 BHD

5. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für alle Konzerngesellschaften wurden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden festgelegt, die sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert haben.

Die Bilanz wird nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden strukturiert.

Im Einzelnen stellen sich die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie folgt dar:

5.1. Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Dies gilt unabhängig davon, ob der Preis direkt beobachtbar oder unter Anwendung einer Bewertungsmethode geschätzt worden ist.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer der Preisfestlegung für den Erwerb des jeweiligen Vermögenswertes oder die Übertragung der Schuld zum Bewertungstichtag zugrunde legen würden, wobei davon ausgegangen wird, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Häufig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter sowie anhand einer Bemessungshierarchie (Fair-Value-Hierarchie) gemäß IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ ermittelt werden. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Bedeutung dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes im Ganzen wird der beizulegende Zeitwert den Stufen 1, 2 oder 3 zugeordnet. Die Unterteilung erfolgt nach folgender Maßgabe:

- Eingangsparameter der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungstichtag zugreifen kann.
- Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
- Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im vorliegenden Konzernabschluss ausgewiesen wird, werden in diese Bewertungshierarchie eingeordnet. SPORTTOTAL wendet Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht

sind und für die ausreichend Daten (möglichst in Form beobachtbarer Inputfaktoren) für die Bemessung des Zeitwerts zur Verfügung stehen. In diesem Zusammenhang stellt die Gruppe zudem auch fest, ob am Ende des Berichtszeitraums Transfers zwischen den Hierarchieebenen stattgefunden haben.

5.2. Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte, einschließlich Software und Lizenzen, werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zu Herstellungskosten aktiviert.

Für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte finden ergänzend die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung:

Zur Bestimmung der Aktivierbarkeit selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zu trennen. Kosten für Forschungsaktivitäten werden in der Periode ihres Anfalls als Aufwendungen erfasst.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, welche sich aus der Entwicklungsphase eines internen Projekts ergeben, werden bilanziert, wenn die folgenden Voraussetzungen gemäß IAS 38 kumulativ erfüllt sind:

- Die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes ist technisch realisierbar, so dass er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen wird.
- Es besteht die Absicht und die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen sowie ihn zu nutzen oder zu verkaufen, und hierfür sind adäquate technische, finanzielle oder sonstige Ressourcen verfügbar.
- Der immaterielle Vermögenswert wird voraussichtlich einen wirtschaftlichen Nutzen erzielen.
- Die im Rahmen der Entwicklung des immateriellen Vermögenswerts zurechenbaren Aufwendungen sind verlässlich bestimmbar.

Der aktivierte Betrag umfasst die Aufwendungen ab dem Tag, an dem diese Bedingungen erstmals erfüllt sind. Die aktivierten Herstellungskosten umfassen die dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie entwicklungsbezogene Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines sogenannten qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, sind nach IFRS als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu aktivieren. In der Berichtsperiode sowie in der Vergleichsperiode wurden keine qualifizierten Vermögenswerte erworben oder hergestellt, für die eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten geboten wäre.

Sofern eine Nutzungsdauer bestimmbar ist, werden diese immateriellen Vermögenswerte linear über ihre jeweilige wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Selbsterstellte Softwareprogramme – und Anwendungen	5
Gekaufte Softwareprogramme – und Anwendungen	1 - 5

Der Konzern verfügt derzeit über keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer. Der Konzern verfügt jedoch über Entwicklungskosten, die noch nicht abgeschrieben werden und daher als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer behandelt werden.

Wenn ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert nicht aktiviert werden kann bzw. wenn noch kein solcher vorliegt, werden die Entwicklungsaufwendungen in der Periode ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst.

5.3. Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die erwarteten Nutzungsdauern, Restwerte und Abschreibungsmethoden werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und sämtliche notwendige Schätzungsänderungen prospektiv berücksichtigt.

Die Anschaffungskosten einer Sachanlage umfassen alle direkt dem Erwerb des Vermögenswertes zurechenbaren Kosten. Reparaturen und Wartungen werden in der Periode als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der sie angefallen sind.

Folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern wurden zur Ermittlung der Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Jahre
Technik und sonstige Ausrüstung	3 - 5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10

Im Rahmen von Leasingverhältnissen geleaste Vermögenswerte werden über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer, abgeschrieben. Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Sofern wesentliche Teile von Sachanlagen Komponenten mit wesentlich unterschiedlichen Nutzungsdauern enthalten, werden diese separat erfasst und über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines sogenannten qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, sind nach IFRS als Teil der Anschaffungs-

oder Herstellungskosten zu aktivieren. In der Berichtsperiode sowie in der Vergleichsperiode wurden keine qualifizierten Vermögenswerte angeschafft oder hergestellt, für die eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten geboten wäre.

Die Nutzungsdauern der Vermögenswerte werden regelmäßig überprüft und falls erforderlich dem erwarteten Nutzungsverlauf entsprechend adjustiert.

Bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine eingetretene Wertminderung wird ein Wertminderungstest durchgeführt, und die Buchwerte werden ggf. angepasst.

5.4. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das SPORTTOTAL maßgeblichen Einfluss ausübt. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung vor.

Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden assoziierter Unternehmen werden in den Konzernabschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen. Danach sind Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten – angepasst um Veränderungen des Konzernanteils am seit dem Erwerbszeitpunkt entstandenen Gewinn oder Verlust sowie am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens – in die Konzernbilanz aufzunehmen. Anteilige Verluste werden ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, soweit und solange die insgesamt aufgelaufenen Verluste des assoziierten Unternehmens das anteilige Eigenkapital nicht übersteigen; weitere Verluste werden in einer Nebenrechnung fortgeführt.

Ein Überschuss der Anschaffungskosten über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Dieser ist Bestandteil des Buchwerts der Beteiligung und wird nicht gesondert auf das Vorliegen einer Wertminderung überprüft.

5.5. Wertminderungen

Für Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer wird gemäß IAS 36 zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wie z. B. besondere Ereignisse oder Marktentwicklungen, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten. In der Berichtsperiode lagen keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung der planmäßig abzuschreibenden immateriellen Vermögenswerte vor. Anhaltspunkte für Wertminderungen der planmäßig abzuschreibenden Sachanlagen lagen in der Berichtsperiode für keine der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vor. Aus den durchgeführten Werthaltigkeitstests ergab sich kein Abwertungsbedarf.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie selbst erstellte und in der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte sind darüber hinaus zu jedem Bilanzstichtag

auf Wertminderungsbedarf zu überprüfen. Im Berichtszeitraum liegen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer vor.

Bei Vorliegen von Anhaltspunkten oder im Rahmen des jährlich durchzuführenden Wertminderungstests für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Im letzteren Fall ist der erzielbare Betrag auf Basis einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu bestimmen, der Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten zugeordnet werden, bis diese zusammen weitestgehend unabhängige Mittelzuflüsse erzeugen. Dies gilt auch für den Geschäfts- oder Firmenwert. Dieser wird, sofern er aus einem Unternehmenszusammenschluss entsteht, vom Übernahmetag an der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen soll und auf deren Ebene der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird.

Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden grundsätzlich die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts werden die gegenwärtigen und künftigen erwarteten Ertragsniveaus sowie technologische, wirtschaftliche und allgemeine Entwicklungstrends auf der Grundlage der genehmigten Finanzpläne berücksichtigt. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten werden, sofern vorhanden, kürzlich stattgefundenene Markttransaktionen berücksichtigt.

Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, wird ein Wertminderungsaufwand in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts erfolgswirksam erfasst.

Übersteigt bei einem Geschäfts- oder Firmenwert der Wertminderungsbedarf den Buchwert der den Geschäfts- oder Firmenwert tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit, wird zunächst der Geschäfts- oder Firmenwert vollständig abgeschrieben und der verbleibende Wertminderungsbedarf auf die übrigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verteilt. Dabei werden notwendige Wertminderungen auf einzelne Vermögenswerte dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit vor dem Wertminderungstest für den Geschäfts- oder Firmenwert berücksichtigt. Ein Geschäfts- oder Firmenwert ist derzeit nicht vorhanden.

Zuschreibungen auf den neuen erzielbaren Betrag werden, außer bei Geschäfts- oder Firmenwerten, bei Wegfall der Gründe für in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen vorgenommen. Die Wertobergrenze für Zuschreibungen sind die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die sich ergeben hätten, wenn in den Vorjahren keine Wertminderungen erfasst worden wären. In

der Berichtsperiode und in der Vergleichsperiode wurden keine Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte oder Sachanlagen vorgenommen.

5.6. Leasingverhältnisse

Bei Vertragsbeginn wird beurteilt, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder enthält. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag gegen Zahlung eines Entgelts das Recht auf die Kontrolle der Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum überträgt. Bei der Beurteilung, ob eine Vereinbarung das Recht auf Kontrolle über einen identifizierten Vermögenswert beinhaltet, wird die Definition eines Leasingverhältnisses in IFRS 16 zugrunde gelegt.

Die Gesellschaften der SPORTTOTAL Gruppe mieten Büro- und Lagerflächen an verschiedenen Standorten. Für Dienstfahrzeuge der Mitarbeiter bestehen in der Regel Leasingverträge. Daneben bestehen in Einzelfällen Leasingverträge über technische Ausstattung.

Miet- und Leasingverträge werden in der Regel über feste Laufzeiten zwischen zwei und zehn Jahren geschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen enthalten. Mietverträge werden in der Regel frei verhandelt und enthalten eine Vielzahl unterschiedlicher Vertragskonditionen. Die zum Stichtag bestehenden Leasingverträge enthalten keine Kreditbedingungen.

Für Leasinggegenstände wird gemäß IFRS 16 ab dem Zeitpunkt, an dem diese der SPORTTOTAL AG zur Verfügung stehen, ein Nutzungsrecht sowie korrespondierend eine Leasingverbindlichkeit ausgewiesen. Für die vereinbarten Leasingraten wird ein Zinsanteil nach der Effektivzinsmethode ermittelt, welcher über die Laufzeit des Leasingverhältnisses aufwandswirksam erfasst wird. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrages abgeschrieben.

Zahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Leasingverhältnissen (Laufzeit kürzer als zwölf Monate) sowie im Rahmen von Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert werden weiterhin linear als Aufwand über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zum Barwert der vereinbarten festen sowie etwaiger erwarteter Restwertgarantien erfasst. Zahlungen für Kaufoptionen / Kündigungsoptionen werden nur berücksichtigt, wenn deren Ausübung- bzw. Nichtausübung hinreichend sicher ist.

Leasingzahlungen werden mit dem internen Zinssatz des Leasingverhältnisses abgezinst, sofern dieser verlässlich und leicht bestimmbar ist. Sofern dies nicht der Fall ist, erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz, d.h. dem Zinssatz, der im Falle eines vollständig fremdfinanzierten Kaufs des jeweiligen Vermögenswerts aufgewendet werden müsste.

Für diverse Verträge bestehen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Diese können in der Regel

ausschließlich durch die SPORTTOTAL AG, nicht jedoch durch den Vermieter / Leasinggeber ausgeübt werden. Sich aus der Ausübung- bzw. Nichtausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Änderungen der Vertragslaufzeit von Leasingverhältnissen werden nur dann bei der Ermittlung der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt, wenn die Ausübung unter Würdigung sämtlicher zum Stichtag jeweils bestehenden Tatsachen und Umstände hinreichend sicher ist.

Die Folgebewertung der bilanzierten Leasingverpflichtungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten durch Aufzinsung nach der Effektivzinsmethode unter Berücksichtigung der bereits gezahlten Leasingraten und der jeweils aktuellen Erkenntnisse zur voraussichtlichen Vertragslaufzeit.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten angesetzt, welche in der Regel dem abgezinsten Wert der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit entsprechen. Die Folgebewertung der Nutzungsrechte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen. Die Abschreibung der Nutzungsrechte erfolgt grundsätzlich linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses, es sei denn, die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts ist kürzer.

Der Ausweis in der Konzernbilanz erfolgt in einem gesonderten Posten. Die Zusammensetzung der Nutzungsrechte nach Gruppen von Vermögenswerten ist in 6.3. enthalten.

5.7. Vorräte

Als **Vorräte** sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren zu Anschaffungskosten bzw. ggf. zum niedrigeren Nettoveräußerungswert, der aus voraussichtlichen Verkaufserlösen abzüglich bis zum Verkauf anfallender Kosten ermittelt wird, angesetzt.

Fertige und unfertige Erzeugnisse sowie unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Teile der Gemeinkosten bewertet.

5.8. Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzielle Vermögenswerte - Ansatz und Ausbuchung

Finanzielle Vermögenswerte werden in dem Zeitpunkt in der Bilanz angesetzt, wenn die SPORTTOTAL Gruppe Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird.

Die Ausbuchung erfolgt, wenn die vertraglichen Rechte auf den Erhalt von Cashflows aus den finanziellen Vermögenswerten erloschen sind oder die SPORTTOTAL Gruppe die finanziellen Vermögenswerte und im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der Vermögenswerte verbundenen sind, an Dritte übertragen hat.

Finanzielle Vermögenswerte - Klassifizierung und Bewertung

Die Zuordnung (Klassifizierung) finanzieller Vermögenswerte im Zugangszeitpunkt erfolgt in Abhängigkeit vom Geschäftsmodell und den vertraglichen Zahlungsströmen in die folgenden Bewertungskategorien:

- Erfolgswirksam oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Letzterer Kategorie ist ein finanzieller Vermögenswert dann zuzuordnen, wenn er im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Ziel das Halten von Vermögenswerten zur Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme ist und die vertraglichen Bedingungen zu bestimmten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Zins- und Tilgungsleistungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Der Konzern verfügt zum Stichtag ausschließlich über originäre (nicht-derivative) finanzielle Vermögenswerte, welche dieser zweiten Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zuzuordnen sind.

Die Ermittlung der fortgeführten Anschaffungskosten dieser Vermögenswerte erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Erfassung von Zinserträgen erfolgt im Finanzergebnis. Wertminderungsaufwendungen für erwartete Kreditverluste (einschließlich der Erträge aus Wertaufholungen) sowie Verluste aus der Abschreibung werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst und dort separat als Wertberichtigungen bzw. Forderungsverluste ausgewiesen. Eingänge auf abgeschriebene Forderungen sind Teil der sonstigen betrieblichen Erträge. Die Erfassung von Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen erfolgt in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen.

Finanzielle Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten werden separat als langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte - Wertminderungen

Die SPORTTOTAL Gruppe bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste hauptsächlich für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Vertragsvermögenswerte unter Anwendung des vereinfachten Ansatzes von IFRS 9. Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die zu

fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird der allgemeine Ansatz von IFRS 9 angewendet.

Weitere Details zur Vorgehensweise des Konzerns bei der Bestimmung der erwarteten Kreditverluste sind in Tz. 8.1.2 zu finden.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Alle finanziellen Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden die Transaktionskosten, die direkt ihrer Ausgabe zurechenbar sind, abgezogen.

Der Konzern verfügt zum Stichtag ausschließlich über originäre (nicht-derivative) finanzielle Verbindlichkeiten (inklusive des Fremdkapitalanteils zusammengesetzter Finanzinstrumente), welche für Zwecke der Folgebewertung der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zuzuordnen sind.

Die Ermittlung der fortgeführten Anschaffungskosten dieser Verbindlichkeiten erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Zinsaufwendungen und Gewinne oder Verluste, die bei der Ausbuchung entstehen, werden im Finanzergebnis erfasst. Die Erfassung von Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen erfolgt in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen.

Finanzielle Verbindlichkeiten (einschließlich Teile der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten) werden gesondert als kurzfristig ausgewiesen, es sei denn, die SPORTTOTAL Gruppe hat das uneingeschränkte Recht, die Begleichung der Verbindlichkeit um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

Zusammengesetzte Finanzinstrumente

Zusammengesetzte Finanzinstrumente bestehen in Form von durch die SPORTTOTAL AG emittierten Wandelanleihen. Diese werden entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der Vereinbarungen getrennt als finanzielle Verbindlichkeit und als Eigenkapitalinstrument erfasst. Bei der Option auf Wandlung, welche nur durch Austausch eines festen Betrags an flüssigen Mitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten gegen eine feste Anzahl eigener Eigenkapitalinstrumente erfüllt wird, handelt es sich jeweils um ein Eigenkapitalinstrument.

Zum Ausgabezeitpunkt wird der beizulegende Zeitwert der Fremdkapitalkomponente anhand der für vergleichbare nicht wandelbare Instrumente geltenden Marktverzinsung ermittelt. Dieser Betrag wird als finanzielle Verbindlichkeit auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bis zur Erfüllung durch Wandlung oder Fälligkeit des Instruments bilanziert.

Die als Eigenkapital klassifizierte Wandeloption wird durch Subtraktion des Wertes der Fremdkapitalkomponente von dem beizulegenden Zeitwert des gesamten Instruments bestimmt. Der resultierende Wert wird als Teil des Eigenkapitals erfasst und unterliegt im Folgenden keiner Bewertung. Die als Eigenkapital klassifizierte Wandeloption verbleibt so lange im Eigenkapital, bis die Wandeloption ausgeübt wird. Bei Ausübung wird der im Eigenkapital erfasste Betrag in das gezeichnete Kapital und in die Kapitalrücklagen umgegliedert. Falls die Wandeloption bei Fälligkeit nicht ausgeübt wird, verbleibt es bei einem Ausweis im Eigenkapital. Durch die Ausübung oder das Auslaufen der Wandeloption entstehen keine Gewinne oder Verluste.

Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit dem Instrument stehen, werden -sofern wesentlich- auf die Fremd- und Eigenkapitalkomponente in Relation zur Verteilung der Nettoerlöse aufgeteilt. Die der Eigenkapitalkomponente zuzurechnenden Transaktionskosten werden direkt im Eigenkapital erfasst. Die der Fremdkapitalkomponente zuzurechnenden Transaktionskosten sind im Buchwert der Verbindlichkeit enthalten und werden über die Laufzeit der Wandelanleihe unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert.

5.9. Anteilsbasierte Vergütungen

Die Berechnung der Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungen erfolgt anhand finanzmathematischer Methoden auf der Grundlage anerkannter Optionspreismodelle.

Anteilsbasierte Vergütungen, die durch Eigenkapitalinstrumente beglichen werden, werden im Zeitpunkt der Gewährung mit dem beizulegenden Zeitwert der bis dahin erdienten Eigenkapitalinstrumente angesetzt. Der im Zeitpunkt der Gewährung (einmalig) ermittelte beizulegende Zeitwert der Verpflichtung wird ratierlich über den Erdienungszeitraum (Sperrfrist) als Personalaufwand erfasst und direkt mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich werden als sonstige Rückstellungen angesetzt und an jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Die Aufwendungen werden über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand erfasst (vgl. Ausführungen unter 6.19. zu Rückstellungen sowie 8.6..

5.10. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines Ereignisses der Vergangenheit besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Langfristige Rückstellungen werden auf der Grundlage entsprechender Marktzinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst., sofern der Effekt hieraus wesentlich ist. Effekte aus der Aufzinsung von Rückstellungen werden im Zinsaufwand ausgewiesen.

Rückstellungen für belastende Verträge werden erfasst, wenn der erwartete wirtschaftliche Nutzen

aus dem Vertrag die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen unterschreitet. Die Rückstellung wird mit dem niedrigeren Wert aus dem Barwert der Erfüllungsverpflichtung oder einer möglichen Entschädigung bzw. Strafzahlung bei Ausstieg aus dem Vertrag bzw. bei Nichterfüllung passiviert.

Rückstellungen werden regelmäßig überprüft und bei neuen Erkenntnissen oder geänderten Umständen angepasst.

5.11. Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld in der Konzernbilanz und dem steuerlichen Wertansatz sowie aus Konsolidierungsvorgängen sowie für steuerliche Verlustvorträge.

Aktive latente Steuern werden für abzugsfähige temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz erfasst. Aktive latente Steuern werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile in den nächsten 5 Jahren auch realisiert werden. Passive latente Steuern werden für sämtliche zu versteuernden temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet.

Auf steuerliche Verlustvorträge werden aktive latente Steuern gebildet, soweit sich ein Überhang latenter Steuerschulden aufgrund zu versteuernder temporärer Differenzen über die latenten Steueransprüche aufgrund abzugsfähiger temporärer Differenzen ergibt.

Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung beziehungsweise -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation zu erwartenden Steuersatzes vorgenommen. Aktive latente Steuern werden mit passiven latenten Steuern verrechnet, wenn sie denselben Steuerschuldner betreffen und soweit sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und die weiteren Voraussetzungen für eine Aufrechenbarkeit gegeben sind.

5.12. Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden erfasst, wenn die Kontrolle über das Gut oder die Dienstleistung auf den Käufer übergegangen sind. Die Bewertung erfolgt nach Maßgabe der vereinbarten Gegenleistung, soweit deren Eingang wahrscheinlich ist.

Die SPORTTOTAL Gruppe verfügt über die im Folgenden dargestellten wesentlichen Erlösquellen. Die Kategorisierung entspricht der Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente (vgl. Ausführungen unter 1. Segmentberichterstattung).

5.12.1. Umsatzrealisierung

Geschäftssegment „VENUES“

Wesentlicher Erlöstreiber im Bereich VENUES sind internationale Großprojekte im Bereich der technischen Ausstattung von Rennstrecken sowie sonstiger Sport- und Begegnungsstätten aller Art. Die Ausgestaltung entsprechender Verträge erfolgt jeweils individuell entsprechend den spezifischen Kundenanforderungen in der Regel, jedoch nicht zwingend als Werkvertrag, häufig in Form einer EPC (Engineering-Procurement-Construction)-Vereinbarung, im Rahmen derer die SPORTTOTAL VENUES GmbH in der Regel für Planung, Beschaffung der technischen Komponenten, deren kundenspezifische Be- und Verarbeitung und (Vor-)Montage sowie die schlüsselfertige Inbetriebnahme aller beauftragten Systeme vor Ort verantwortlich ist.

Im internationalen Kontext werden entsprechende Verträge oftmals nach den Vorgaben der FIDIC (Fédération Internationale des Ingénieurs Conseils (frz.) bzw. International Federation of Consulting Engineers (engl.)) gestaltet. Standardisierte Verträge existieren jedoch nicht, da jedes Projekt spezifische Besonderheiten aufweist und damit stets der Erarbeitung kundenindividueller Lösungen bedarf, welche entsprechend auf den Einzelfall zugeschnittene einzelvertragliche Regelungen notwendig machen.

Die Erlösrealisation erfolgt bei Kontrollübergang und somit in Abhängigkeit von den Details der jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen und der tatsächlichen Projektdurchführung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen, wobei im letzteren Fall die Fortschrittsmessung in der Regel inputorientiert nach dem Verhältnis der bereits entstandenen Kosten zu den erwarteten Kosten, in Ausnahmefällen auch output-orientiert erfolgt.

Aufwendungen der Akquise- und Planungsphase werden je nach Vertragsgestaltung ggf. als Vertragsvermögenswerte erfasst und über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Zahlungsbedingungen sehen in der Regel weitreichende durch den Auftraggeber zu leistende Anzahlungen vor. Gleichwohl handelt es sich hierbei in der Regel nicht um wesentliche Finanzierungsbestandteile, da Leistungserbringung und Zahlungseingänge in engem zeitlichem Zusammenhang erfolgen und die typischen Projektlaufzeiten zudem häufig kleiner als ein Jahr sind. Der Ausweis erhaltener sowie fälliger angeforderter Anzahlungen erfolgt unter den Vertragsverbindlichkeiten.

Geschäftssegment „DIGITAL“

Im Geschäftsbereich DIGITAL sind die Aktivitäten der Gesellschaften sporttotal.tv gmbh, SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH, Forty10 GmbH, SPORTTOTAL LIVE GmbH und der im Geschäftsjahr 2023 neu gegründeten STADIUM US Inc. sowie der SPORTTOTAL s.r.o., CZ gebündelt.

Die sporttotal.tv gmbh betreibt eine Streaming-Plattform für Live-Sport und -Events, im Rahmen derer die Sportstätten von Amateur- und Nischensportvereinen mit einer speziellen Kamertechnik

ausgestattet werden, die es erlaubt, dort stattfindende Sportereignisse automatisiert live zu übertragen und live oder on-demand verfügbar zu machen. Erlöse werden in diesem Zusammenhang hauptsächlich durch die Einnahmen aus Pay-per-View Gebühren (Regionalliga West) sowie im Wesentlichen in Form von Werbeeinnahmen und durch Sponsoring-Vereinbarungen erzielt.

Mit den einzelnen Werbekunden werden in der Regel Rahmenverträge abgeschlossen, deren Gegenstand die zu erbringenden Werbeleistungen (Media-Volumen), ggf. gewährte Rabatte und sonstige Absprachen sowie die Zahlungsbedingungen sind.

Branchentypisch werden häufig Tauschgeschäfte (Bartergeschäfte) über unterschiedliche Werbeleistungen vereinbart. Die Höhe der vereinnahmten Erlöse bestimmt sich hierbei nach dem Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung. Die Bewertung erfolgt wie bei Bartransaktionen netto nach gewährten Barabatten. Umsatzerlöse aus dem Tausch von Werbeleistungen und anderen Dienstleistungen werden nur dann erfolgswirksam realisiert, wenn art- und wertmäßig unterschiedliche Dienstleistungen getauscht werden und die Höhe des Umsatzerlöses verlässlich bewertet werden kann.

Die sporttotal.tv gmbh erbringt aktuell Werbeleistungen im Wesentlichen in Form von Online-Bannerwerbung, In-Stream-Werbespots sowie Herstellung / Bereitstellung von werbewirksamen Inhalten. Unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Geschäftsmodells erfolgt die Realisierung von Werbeerlösen sowohl im Zusammenhang mit der Schaltung von Online-Werbebanner als auch mit In-Stream-Werbespots entsprechend der Ausgestaltung der individuellen vertraglichen Vereinbarungen entweder zeitraum- oder zeitpunktbezogen (letzteres z.B. bei Ausstrahlung). Die Abrechnung erfolgt in der Regel monatlich (z.B. auf der Grundlage der jeweils ermittelten werberelevanten Views). Sponsoringerlöse werden in der Regel linear über die Laufzeit der entsprechenden Vereinbarung vereinnahmt.

Darüber hinaus werden in diesem Geschäftsbereich die Tätigkeiten der Gruppe im Bereich der Produktion, redaktionellen Begleitung, Live-Übertragung und/oder Aufzeichnung von Großevents aus den Bereichen Sport und Unterhaltung und deren weltweite Vermarktung zusammengefasst. Ebenso zählt die Produktion von Beiträgen für Corporate TV-Kanäle großer Unternehmen zum Portfolio des Geschäftsbereichs. Zu den vermarkteten Großevents zählt insbesondere das ADAC TotalEnergies24h-Rennen am Nürburgring.

Die überwiegende Anzahl aktuell existierender Verträge mit Kunden betrifft jeweils ein oder mehrere zeitlich genau bestimmte singuläre Ereignisse. In der Regel sind die hiermit einhergehenden Erlöse im Zusammenhang mit der Planung, Konzeption, Durchführung, Medialisierung zeitpunktbezogen zu vereinnahmen. Ausnahmen bestehen etwa für Lizenzvereinbarungen.

Die Abrechnung der vereinbarten Gegenleistung erfolgt grundsätzlich nach Abschluss der Veranstaltung in einer Summe unter Gewährung üblicher Zahlungsziele. Je nach Art und Umfang der Veranstaltung sind individuell auch weitreichende Anzahlungen vereinbart.

Hinzu kommt der Betrieb des linearen TV-Kanals #dabeiTV, der exklusiv über die MagentaTV Plattform der Deutschen Telekom verbreitet wird. Entsprechende Einspeisevergütungen werden zeitraumbezogen berechnet und vereinnahmt. Die Zahlungsbedingungen sehen in der Regel halbjährliche Anzahlungen vor. Erlöse aus für den Sender produzierten TV-Formaten und/oder Events werden zeitpunktbezogen mit Materialabnahme vereinnahmt und in der Regel zu diesem Zeitpunkt in Rechnung gestellt.

Geschäftssegment „LIVE“

Die Realisierung der Umsatzerlöse betreffend die Durchführung hochwertiger Erlebnisveranstaltungen insbesondere im Bereich Messe, Sport und Musik (zuletzt bis Ende 2022 ausschließlich Erlebnisreisen und Fahrveranstaltungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Porsche Experience“) erfolgt jeweils zeitpunktbezogen mit Abschluss der Veranstaltung.

Für gebuchte Reisen und Fahrveranstaltungen wurde bis 2022 in der Regel nach Vertragsschluss eine Anzahlung fällig, wobei der Restbetrag regelmäßig vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn zu entrichten war.

5.12.2. Sonstige Erträge und Aufwendungen

Zinsen werden periodengerecht unter Anwendung der Effektivzinsmethode als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Zinserträge und Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Bankguthaben, Darlehen sowie Leasing- und ggf. Factoringverträgen.

Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Aufwendungen für Forschung werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Aufwendungen für Entwicklung werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens ergebniswirksam erfasst, soweit es sich nicht um Entwicklungskosten handelt, die bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen gemäß IAS 38 als immaterieller Vermögenswert zu aktivieren sind.

5.13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** berücksichtigen laufende Ertragsteuern sowie latente Steuern und werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sofern nicht die zugrunde liegenden Sachverhalte im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind oder unmittelbar im Eigenkapital verrechnet werden.

Laufende Steuern werden auf Basis des zu versteuernden Einkommens in Übereinstimmung mit den geltenden Steuergesetzen ermittelt. Erwartete und tatsächlich geleistete Steuernachzahlungen für Vorjahre werden einbezogen.

Die Ermittlung latenter Ertragsteueransprüche und -schulden erfolgt bilanzorientiert (Verbindlichkeitenmethode). Für den Konzernabschluss werden latente Steuern für temporäre Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und deren steuerlichen Wertansätzen sowie für steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert.

Latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und noch nicht genutzten Verlustvorträge verrechnet werden können, oder soweit zu versteuernde temporäre Differenzen bestehen.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird zu jedem Abschlussstichtag geprüft und im Wert gemindert, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuernde temporäre Differenzen oder künftiges steuerliches Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren. Der Ausweis der Wertminderung erfolgt im Steueraufwand.

Bei der Berechnung latenter Steuerschulden und Steueransprüche kommen mangels anderweitiger Erwartungen der aktuelle Körperschaftsteuersatz von 15 % zuzüglich hierauf Solidaritätszuschlag von 5,5 % sowie ein Gewerbesteuersatz von 16,63 % zur Anwendung.

5.14. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird grundsätzlich sowohl als unverwässertes als auch als verwässertes Ergebnis ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das Jahresergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im jeweiligen Geschäftsjahr ausgegebenen Aktien dividiert wird. Beim verwässerten Ergebnis pro Aktie wird das bereinigte Konzernergebnis durch die Anzahl der ausstehenden Aktien unter der Annahme, dass alle potenziell verwässernden Rechte ausgeübt werden, dividiert. Sofern ausschließlich solche potenziellen Stammaktien vorliegen, welche zu einem Verwässerungsschutz führen, werden diese nicht in die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses einbezogen.

5.15. Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Die Aufstellung eines im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlusses erfordert Ermessensentscheidungen sowie Annahmen und Schätzungen, die sich unter anderem auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken.

Den Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt.

Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Am Bilanzstichtag hat der Vorstand im Wesentlichen die im folgenden dargelegten Ermessensentscheidungen und zukunftsbezogenen Annahmen getroffen und / oder geändert sowie wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten identifiziert, durch welche ein Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

5.15.1. Erlöse aus der Durchführung von Erlebnisreisen und Fahrveranstaltungen

Die Aktivitäten im Segment LIVE betrafen bis Ende des Geschäftsjahres 2022 ausschließlich die Konzeption, Planung, Vermarktung und Durchführung von Erlebnisreisen und Fahrveranstaltungen im Rahmen der „Porsche Experience“ durch die Konzerngesellschaft SPORTTOTAL EVENT GmbH.

Für die Frage, ob die von den Kunden in diesem Zusammenhang vereinnahmten Gegenleistungen in voller Höhe als Umsatzerlöse des SPORTTOTAL Konzerns auszuweisen sind, ist zu prüfen, ob die SPORTTOTAL EVENT GmbH im Hinblick auf die von ihr durchgeführten Tätigkeiten als Prinzipal einzustufen ist, oder ob sie als Agent lediglich Vermittlungsleistungen erbringt.

Ein Prinzipal erbringt Dienstleistungen in eigener Verantwortung für eigene Rechnung unter Verwendung von Ressourcen, über die er zuvor die Verfügungsgewalt erlangt hat (in Form der Übertragung von Nutzen und Lasten).

Von der Erlangung der Verfügungsgewalt über die benötigten Ressourcen ist regelmäßig auszugehen, wenn verschiedene Güter und Dienstleistungen für die Erbringung der eigenen Dienstleistung

gegenüber dem Kunden kombiniert werden, das heißt das eine wesentliche Integrationsleistung erbracht wird. Dies ist aus Sicht des Vorstands der Fall, da die SPORTTOTAL EVENT GmbH auf eigenes Risiko Leistungen verschiedenster Anbieter einkauft und diese zu hochwertigen, individuellen Reisen und/oder Fahrveranstaltungen zusammenstellt.

Gegen die Einstufung als Prinzipal könnte sprechen, dass das im Zusammenhang mit den durchgeführten Reisen und Fahrveranstaltungen erzielte Ergebnis des Konzerns weder unmittelbar noch ausschließlich vom Reise- und Veranstaltungsaufkommen oder von den bei den einzelnen Reisen und Veranstaltungen realisierten Margen abhängig ist.

Die Vereinbarung mit dem Auftraggeber sieht demgegenüber eine Vergütung vor, deren Gesamthöhe von der Erreichung bestimmter qualitativer und quantitativer Ziele abhängig ist. Diese Ziele werden jährlich nach Art und Höhe neu definiert und betreffen beispielsweise das Gesamtergebnis aller Veranstaltungen, die Anzahl der Teilnehmer, die Kundenzufriedenheit oder die Katalogauslastung.

Vor diesem Hintergrund liegt ein Teil, der sich aus der Qualität der operativen Abwicklung ergebenden Chancen und Risiken bei der SPORTTOTAL EVENT GmbH. Darüber hinaus trägt die SPORTTOTAL EVENT GmbH das Ausfallrisiko betreffend die gegenüber den Teilnehmern bestehenden Forderungen.

Insgesamt stand der SPORTTOTAL EVENT GmbH aus den Vertragsverhältnissen mit den Teilnehmern somit ein gewisser, von ihr beeinflussbarer Nutzen zu.

Da es aus Sicht des Vorstands für die Qualifizierung als Prinzipal nicht auf das Innehaben sämtlicher Chancen und Risiken ankommt, geht dieser – auch unter Würdigung aller übrigen Umstände – von einer Prinzipalstellung der SPORTTOTAL EVENT GmbH im Hinblick auf die Durchführung von Erlebnisreisen und (Fahr-)Veranstaltungen aus mit der bilanziellen Folge, dass die von Kunden vereinbarten Gegenleistungen in voller Höhe als Umsatzerlöse der SPORTTOTAL Gruppe ausgewiesen werden.

5.15.2. Erwartete Kreditverluste

SPORTTOTAL bildet Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte, um erwarteten Verlusten Rechnung zu tragen, die aus der Zahlungsunfähigkeit von Kunden resultieren. Wertberichtigungen werden in Höhe des für die Gesamtlaufzeit erwarteten Ausfalls anhand einer Wertberichtigungsmatrix auf Basis der Fälligkeitsstruktur ermittelt. Die dabei jeweils verwendeten voraussichtlichen Ausfallquoten basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit unter ergänzender Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, soweit Einflüsse auf das Zahlungsverhalten der Kunden vermutet werden. Zusätzlich werden bei Bedarf Einzelwertberichtigungen erfasst.

Die Beurteilung der Einbringlichkeit einer Forderung ist mit Ermessensausübungen verbunden und

erfordert Annahmen über Forderungsausfälle, die sich erheblich ändern können. Ermessensausübungen sind erforderlich, wenn wir die verfügbaren Informationen über die finanzielle Situation eines bestimmten Kunden beurteilen, um festzustellen, ob ein Forderungsausfall wahrscheinlich ist, die Höhe eines solchen Forderungsausfalls verlässlich geschätzt werden kann und somit eine Wertberichtigung für den betreffenden Kunden notwendig ist. Auch die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste für die restlichen Forderungen auf Basis der Vergangenheit ist mit Ermessensausübungen verbunden, da die Vergangenheit möglicherweise nicht repräsentativ für die künftige Entwicklung ist. Änderungen unserer Schätzungen in Bezug auf die Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen könnten wesentliche Auswirkungen auf unsere ausgewiesenen Vermögenswerte und Aufwendungen haben. Überdies könnte unser Konzernergebnis nachteilig beeinflusst werden, wenn die tatsächlichen Forderungsausfälle wesentlich höher sind als von uns angenommen.

5.15.3. Geschäfts- oder Firmenwert

Für die Bestimmung des Vorliegens einer Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist es erforderlich, den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher die Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet worden sind, zu ermitteln. Die Berechnung des Nutzungswertes bedarf der Schätzung künftiger Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung. Faktoren wie geringere als erwartete künftige Ergebnisse und daraus resultierende niedrigere Nettozahlungsströme sowie Änderungen der Abzinsungssätze können zu einer Wertminderung führen.

Zum 31.12.2022 wurde der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 90 vollständig abgeschrieben; der Buchwert beträgt somit per 31.12.2022 und 31.12.2023 T€ 0.

5.15.4. Anteilsbasierte Vergütungen

Die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anteilsbasierter Vergütungen bedarf der Auswahl eines geeigneten Bewertungsmodells in Abhängigkeit von den Bedingungen der Vereinbarungen. Es kommt ein Optionspreismodell nach Black/Scholes zum Einsatz mit den wesentlichen Inputfaktoren Volatilität der Aktie, Aktienkurs sowie Laufzeit der Vereinbarungen. Bei anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich muss die Verpflichtung am Ende jedes Berichtszeitraums sowie zum Erfüllungszeitpunkt neu ermittelt werden. Dies erfordert eine Neubeurteilung der vorgenommenen Schätzungen zu jedem Abschlussstichtag. Der Buchwert der Verpflichtungen für anteilsbasierte Vergütungen betrug zum Stichtag T€ 151 (i.Vj. T€ 101).

5.15.5. Festlegung der Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte und Gegenstände des Sachanlagevermögens

Bei der Bewertung von immateriellen Vermögenswerten und Gegenständen des Sachanlagevermögens sind Annahmen und Schätzungen, insbesondere im Hinblick auf die der Abschreibung zugrunde zu legenden (Rest-)Nutzungsdauern sowie auf die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

im Rahmen von Wertminderungstests notwendig.

5.15.6. Schätzungen im Rahmen des Impairment-Tests

Die Identifikation von Anhaltspunkten, die auf eine Wertminderung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und somit die Notwendigkeit der Durchführung eines entsprechenden Wertminderungstest hindeuten, ist zudem ermessensbehaftet.

Im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist die Ableitung der künftig erwarteten Cashflows mit wesentlichen Unsicherheiten im Hinblick auf die diesbezüglich zu treffenden Annahmen und Schätzungen sowie die verwendeten Parameter verbunden.

Bei der Schätzung der künftigen Cashflows aus dem Plattform-Geschäft geht der Vorstand insbesondere davon aus, dass es gelingen wird, den Roll-Out des Geschäftsmodells inhaltlich und geographisch in einem Umfang fortzusetzen, der zu einem deutlich gesteigerten Umsatzvolumen und entsprechenden Erträgen und Cash-Flows führen wird.

Planungsunsicherheiten ergeben sich hierbei insbesondere betreffend die Kundennachfrage für die geplanten Dienstleistungen sowie die rechtliche, logistische und technische Umsetzbarkeit der weiteren Plattform-Infrastruktur, da diesbezüglich angesichts des innovativen Geschäftsmodells nur in begrenztem Umfang historische Informationen und Erfahrungswerte vorliegen. Sollte sich die Nachfrage nicht den Erwartungen entsprechend entwickeln oder der Roll-out sich in der geplanten Form nicht oder teilweise nicht realisieren lassen, würde dies möglicherweise zu Wertminderungsaufwendungen führen.

Der Buchwert der erworbenen und selbst entwickelten Kamerasysteme betrug zum Stichtag T€ 1.748; selbst entwickelte IT-Anwendungen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit einem selbst entwickelten Kamerasystem waren (inklusive hierauf geleisteter Anzahlungen) mit T€ 5.076 aktiviert.

5.15.7. Rückstellungen

Rückstellungen unterscheiden sich von anderen Verbindlichkeiten durch die Ungewissheit hinsichtlich des Zeitpunkts oder der Höhe der künftig erforderlichen Ausgaben. Eine Rückstellung ist dann anzusetzen, wenn das Unternehmen eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Aufgrund unterschiedlicher wirtschaftlicher und rechtlicher Beurteilungen sowie der Schwierigkeit, die Eintrittswahrscheinlichkeit zu bestimmen, bestehen wesentliche Ansatz- und Bewertungsunsicherheiten.

Für die Bewertung der Pensionsrückstellungen sind versicherungsmathematische Annahmen zu treffen. Diese Annahmen sind von individuellen Einschätzungen des Managements abhängig.

6. Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz und zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

6.1. Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Zum 31.12.2023 ergibt sich folgende Zusammensetzung und Entwicklung:

	Software- Programme und Anwendungen	Geschäfts und Firmen- wert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				
Stand 01.01.2023	6.912	1.341	1.226	9.479
Zugänge	114	0	1.068	1.182
Abgänge	77	0		77
Umbuchungen	1.602	0	-1.602	0
Stand 31.12.2023	8.551	1.341	692	10.584
<u>Kumulierte Abschreibungen</u>				
Stand 01.01.2023	2.869	1.341	0	4.209
Zugänge	1.374	0	0	1.374
Abgänge	75	0	0	75
Impairment	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 31.12.2023	4.168	1.341	0	5.508
Restbuchwert	4.383	0	692	5.076

Zugänge betreffen die Entwicklung selbst erstellter Anwendungen für den Betrieb der Streaming-Plattform für Live-Sport-Events der sporttotal.tv. Hierbei handelt es sich unter anderem um die Entwicklung des AI-basierten Autoproduction-Algorithmus zur Implementierung weiterer Sportarten auf der PanoCam, die Entwicklung von Apps für z.B. Roku-TV, sowie die Erstellung und Weiterentwicklung eines Coaching- und Analyse-Tools. Ebenfalls wurden im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der PanoCam speziell für den US-Markt programmierte Anpassungen sowie eine generelle Erweiterung der Steuerungssoftware für weitere Zugänge aktiviert.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von T€ 71 (i.Vj. T€ 86) wurden aufwandswirksam im Personalaufwand bzw. unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Zusammensetzung und Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte für das Vorjahr ergab sich wie folgt:

	Software- Programme und Anwendungen	Geschäfts und Firmen- wert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				
Stand 01.01.2022	6.103	1.341	596	8.039
Zugänge	348	0	1.264	1.612
Abgänge	173	0	0	173
Umbuchungen	634	0	-634	0
Stand 31.12.2022	6.912	1.341	1.226	9.479
<u>Kumulierte Abschreibungen</u>				
Stand 01.01.2022	1.783	1.251	0	3.033
Zugänge	1.259	0	0	1.259
Abgänge	173	0	0	173
Impairment	0	90	0	90
Stand 31.12.2022	2.869	1.341	0	4.209
Restbuchwert	4.043	0	1.226	5.269

6.2. Sachanlagen

Die Gliederung und Entwicklung der Sachanlagen stellen sich wie folgt dar:

	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
<u>Anschaffungskosten</u>				
Stand 01.01.2023	6.838	1.816	54	8.708
Zugänge	695	42	56	793
Abgänge	847	517	0	1.364
Umbuchungen	65	0	-65	0
Stand 31.12.2023	6.751	1.341	45	8.137
<u>Kumulierte Abschreibungen</u>				
Stand 01.01.2023	5.783	1.433	0	7.216
Zugänge	1.058	173	0	1.231
Abgänge	847	517	0	1.364
Stand 31.12.2023	5.994	1.089	0	7.083
Restbuchwerte 31.12.2023	757	252	45	1.054

Unter den technischen Anlagen und Maschinen werden die in Sportstätten installierten Kameras ausgewiesen.

Die vergleichbare Darstellung für das Vorjahr ergibt sich wie folgt:

	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
<u>Anschaffungskosten</u>				
Stand 01.01.2022	6.903	1.827	65	8.795
Zugänge	48	234	0	282
Abgänge	124	245	0	369
Umbuchungen	11	0	-11	0
Stand 31.12.2022	6.838	1.816	54	8.708
<u>Kumulierte Abschreibungen</u>				
Stand 01.01.2022	4.713	1.460	0	6.173
Zugänge	1.194	215	0	1.409
Abgänge	124	242	0	366
Stand 31.12.2022	5.783	1.433	0	7.216
Restbuchwerte 31.12.2022	1.055	383	54	1.492

6.3. Nutzungsrechte

Nutzungsrechte an Vermögenswerten, welche Gegenstand eines Miet- oder Leasingverhältnisses sind, haben sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt entwickelt:

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Anschaffungswerte	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2023	2.046	29	270	2.345
Zugänge	0	0	161	161
Abgänge	0	29	123	152
Stand 31.12.2023	2.046	0	308	2.354
<u>Kumulierte Abschreibungen</u>				
Stand 01.01.2023	608	22	134	764
Zugänge	298	7	99	404
Abgänge	0	29	122	151
Stand 31.12.2023	906	0	111	1017
Restbuchwert 31.12.2023	1.140	0	197	1.337

Die vergleichbare Darstellung für das Vorjahr ergibt sich wie folgt:

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Anschaffungswerte	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2022	2.046	29	199	2.274
Zugänge	0	0	123	123
Abgänge	0	0	52	52
Stand 31.12.2022	2.046	29	270	2.345
<u>Kumulierte Abschreibungen</u>				
Stand 01.01.2022	310	12	102	424
Zugänge	298	10	84	392
Abgänge	0	0	52	52
Stand 31.12.2022	608	22	134	764
Restbuchwert 31.12.2022	1.438	7	136	1.581

6.4. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Unter den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen werden die 51%ige Beteiligung an der VISPEX GmbH, Köln ausgewiesen. Die Gesellschaft verfügt unter Berücksichtigung von seitens der SPORTTOTAL in die Kapitalrücklage zu leistenden und im Abschluss der Gesellschaft unter den Forderungen ausgewiesenen Gesellschafterbeiträgen über ein Eigenkapital in Höhe von T€ 94 (i.Vj. T€ 128). Die VISPEX GmbH war zum Stichtag inaktiv, so dass im Übrigen keine nennenswerten Finanzinformationen zu berichten sind.

6.5. Vorräte

Die Vorräte liegen zum 31.12.2023 bei T€ 141 (i.Vj.: T€ 705) und betreffen hauptsächlich Auftragsbestände aus Projekten im Segment DIGITAL die zum Abschlussstichtag 31.12.2023 bereits angearbeitet waren. Die finale Abnahme und Fertigstellung der Projekte kann jedoch erst im 1. Quartal 2024 Umsatz- und ergebniswirksam erfolgen und die Projekte mindestens mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen werden.

6.6. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.517	5.000
Vertragsvermögenswerte	14	132
Sonstige Vermögenswerte:	627	1.249
Kautionen	111	107
Geleistete Anzahlungen	92	158
Rechnungsabgrenzungsposten	79	133
Debitorische Kreditoren	36	40
Steuerforderungen	4	4
Übrige	305	808
	6.158	6.381

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen hauptsächlich die Abrechnung von Leistun-

gen im Zusammenhang mit der Abwicklung des Großauftrags im Segment VENUES in Zusammenhang mit der ausgestatteten Rennstrecke in Lusail, Qatar.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zum Nominalwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch individuelle Wertberichtigungen berücksichtigt.

SPORTTOTAL gewährt Kunden in den verschiedenen Geschäftsbereichen (zinsfreie) Zahlungsziele bis zu 60 Tagen. Der Bruttowert, der zum Stichtag noch nicht fälligen Forderungen betrug T€ 4.867. Forderungen in Höhe von T€ 296 waren zum Stichtag seit mehr als 60 Tagen überfällig.

Der Bestand der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich wie folgt entwickelt:

	Forderungen aus Lieferun- gen und Leis- tungen	Vertrags- vermö- gens- werte
Stand 01.01.2023	68	2
Inanspruchnahme aufgrund von Uneinbringlichkeit		
Veränderung der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	29	-2
Stand 31.12.2023	97	0

6.7. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital betrug am 31.12.2023 € 30.945.797 (i.Vj. € 30.945.797) eingeteilt in 30.945.797 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00.

In der Hauptversammlung vom 23.06.2022 wurde das genehmigte Kapital 2021 in Höhe von € 15.472.898 aufgehoben und ein neues **genehmigtes Kapital 2022/I** in Höhe von € 6.189.159 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2022/I** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 6.189.159 zu erhöhen. Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Weiterhin wurde ein **genehmigtes Kapital 2022/ II** in Höhe von € 1.500.000 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2022/II** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 1.500.000 zu erhöhen. Das **genehmigte Kapital 2022/II** dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Teilschuldverschreibungen aus der Inhaberschuldverschreibung 2022, die gemäß vorstehender Zustimmung von der Gesellschaft begeben werden, soweit die Ausgabe gegen Barleistung erfolgt. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu einem festgelegten Aktienpreis.

Ebenfalls wurde ein weiteres **genehmigtes Kapital 2022/ III** in Höhe von € 7.783.000 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2022/III** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 7.783.000 zu erhöhen. Das **Genehmigte Kapital 2022/III** dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Teilschuldverschreibungen aus der Wandelschuldverschreibung 2022/II, soweit die Ausgabe gegen Barleistung erfolgt. Die Kapitalerhöhung aus dem **Genehmigten Kapital 2022/III** wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Wandelschuldverschreibung 2022/II von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Bedingtes Kapital

Das **Bedingte Kapital 2017/II** beträgt € 500.000,00 und dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten (Aktienoptionen), welche an den Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft gewährt wurden.

In der Hauptversammlung am 09.10.2020 wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/I** neu geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 1.904.762,00 durch Ausgabe von bis zu 1.904.762 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Inhaberschuldverschreibung 2020/I von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Ferner wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/II** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen

Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/II).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aus der Inhaberschuldverschreibung 2020/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Der Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 09.10.2020 betreffend das **bedingte Kapital 2020/III** in Höhe von € 10.068.136 wurde in der Hauptversammlung am 26.05.2021 insoweit geändert, als auf seiner Grundlage Bezugsrechte für auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu € 3.094.000,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Wandelschuldverschreibung 2021/I gewährt wurden. Im Übrigen wurde er aufgehoben.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

In der Hauptversammlung am 26.05.2021 wurde ein **bedingtes Kapital 2021** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 6.973.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.973.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu € 6.973.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aus der Wandelschuldverschreibung 2021/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Das Grundkapital beträgt am 31.12.2023 € 30.945.797 (i.Vj. € 30.945.797) und ist eingeteilt in 30.945.797 (i.Vj. 30.945.797) Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 je Stückaktie. Die Anteile sind am Bilanzstichtag vollständig ausgegeben und eingezahlt.

6.8. Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage werden unter anderem die Eigenkapitalkomponente (Wandlungsrecht) der bis zum Bilanzstichtag noch nicht gewandelten Wandelanleihen sowie das Agio für neu ausgegebene Aktien abgebildet. Die Kapitalrücklage entwickelte sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt:

	2023	2022
	T€	T€
Stand zum 01.01.	18.371	17.850
Eigenkapitalanteil begebener Wandelanleihen	820	691
Disagio	0	37
dazugehörige Ertragsteuern	-265	-224
Anteilsbasierte Vergütungen	18	18
Stand zum 31.12.	18.944	18.371

6.9. Langfristige finanzielle Schulden

Die langfristigen finanziellen Schulden belaufen sich auf T€ 25.796 (i.Vj. T€ 17.169) und betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit begebenen Wandelschuldverschreibungen von insgesamt T€ 23.348.

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Anleihen	23.348	15.029
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.243	656
Verbindlichkeiten aus Leasing	1.205	1.484
Finanzielle Schulden	25.796	17.169

Die Anleihen haben eine Laufzeit zwischen vier und fünf Jahren und sind mit 8,5 % verzinslich. Die Anleihebedingungen sehen in der Regel eine Wandlung zu pari vor (mit Ausnahme der Anleihen aus dem bedingten Kapital 2020/I mit einem Wandlungspreis von € 1,05 je Aktie).

Der als Fremdkapitalkomponente auszuweisende Betrag ergibt sich in 2023 wie folgt:

	2023	2022
	T€	T€
Fremdkapitalkomponente bei Begebung	19.510	14.330
Angefallene Zinsen	5.163	2.584
Vereinnahmte Stückzinsen	251	190
Gezahlte Zinsen	-259	-127
fällige und abgegrenzte Nominalzinsen	-3.661	-1.948
Wandlungen	0	0
Rückzahlungen	0	0
Fremdkapitalkomponente zum 31.12.	21.004	15.029

In den langfristigen finanziellen Schulden sind im Bereich Wandelanleihe noch Verbindlichkeiten aus Zinsen von T€ 2.344 (i.Vj. T€ 0) enthalten.

Daneben sind in den langfristigen finanziellen Schulden langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 1.243 (langfristig fälliger Anteil) enthalten.

Auf Leasingverbindlichkeiten entfallen in diesem sowie im Zusammenhang mit der Aktivierung von Nutzungsrechten aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von T€ 1.205 (i.Vj. T€ 1.484).

Auf die Ausführungen unter 7. zur Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit wird ergänzend verwiesen.

6.10. Langfristige Rückstellungen

Rückstellungen für	Stand zum	Inan-	Auflösung	Zuführung	Stand zum
	01.01.2023	spruch-			31.12.2023
	T€	nahme	T€	T€	T€
Belastende Verträge	0	0	0	499	499
Personalkosten	101	0	0	50	151
	101	0	0	549	650

Langfristige Rückstellungen in Höhe von T€ 650 (i.Vj. T€ 101) betreffen mit T€ 499 Belastungen aus langfristigen Verträgen, aus denen ein negatives Ergebnis resultieren kann sowie die im Jahr 2021

abgeschlossene Langzeitbonusvereinbarung mit dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Peter Lauterbach. Hierzu wird auf die Ausführungen unter 8.6. Anteilsbasierte Vergütung verwiesen. Die Rückstellung wird zu jedem Bilanzstichtag, mit dem bis dahin erdienten Anteil am jeweils aktuellen beizulegenden Zeitwert der Zusage dotiert. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt durch einen externen Gutachter anhand eines Optionspreismodells nach Black/Scholes unter Verwendung von Eingangsparameters der Stufe 2. Der beizulegende Zeitwert der Option liegt zum Stichtag bei T€ 151.

6.11. Latente Steueransprüche / latente Steuerschulden

Die bilanzierten Steuerlatenzen betreffen folgende Bilanzposten:

	31.12.2023		31.12.2022	
	aktive	passive	aktive	passive
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögenswerte	0	1.646	0	1.702
Forderungen L&L	0	22	0	18
Leasingverhältnisse	525	434	602	513
Wandelanleihe	0	751	0	742
Rückstellungen	441	0	33	0
Verbindlichkeiten	0	271	0	0
Währungsumrechnung	0	7	0	0
Verlustvorträge	2.165	0	2.340	0
Zwischensumme	3.131	3.131	2.975	2.975
Saldierungen	-3.131	-3.131	-2.975	-2.975
Latente Steuerschulden	0	0	0	0

Gemäß IAS 12.74 erfolgt ein saldierter Ausweis der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten, soweit sie das gleiche Steuersubjekt betreffen, gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und die weiteren Voraussetzungen für eine Aufrechenbarkeit gegeben sind.

Die Veränderung der latenten Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
	T€	T€
<u>Zu-/Abgang aktiver (+/-) sowie</u>		
<u>Zu-/Abgang passiver (-/+) latenter</u>		
<u>Steuern</u>		
direkt im Eigenkapital	-266	-224
im sonstigen Ergebnis	0	0
in der Gewinn- und Verlustrechnung	266	224
Summe	0	0

Direkt im Eigenkapital waren latente Steuern betreffend den Eigenkapitalanteil der begebenen Wandelanleihen zu erfassen.

Der in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene Steuerertrag in Höhe von T€ 47 (i.Vj. T€ 187) ergibt sich im Wesentlichen aufgrund der planmäßigen Auflösung des Disagios im Zusammenhang mit der Begebung von Wandelanleihen.

Latente Steueransprüche aufgrund bestehender Verlustvorträge wurden mit T€ 175 aktiviert. Darüber hinaus wurden aufgrund der fortdauernden Verlusthistorie der SPORTTOTAL-Gruppe und vor dem Hintergrund dynamischer gesellschaftsrechtlicher Veränderungen latente Steueransprüche im Zusammenhang mit bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen nicht aktiviert. Das Management ist weiterhin der Auffassung, dass die aktuelle Verlustsituation mittelfristig überwunden wird.

Im Ergebnis sind latente Steueransprüche in Höhe von T€ 26.640 (i.Vj. T€ 25.197) im Zusammenhang mit steuerlichen Verlustvorträgen nicht aktiviert. Es bestehen nicht genutzte steuerliche Verluste zum 31.12.2023 in Höhe von T€ 85.191 (i.Vj. T€ 81.681) für die deutsche Gewerbesteuer sowie in Höhe von T€ 92.497 (i.Vj. T€ 88.375) für die deutsche Körperschaftsteuer. Diese Verlustvorträge sind unverfallbar.

6.12. Kurzfristige finanzielle Schulden

Die kurzfristigen finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.764	2.794
Verbindlichkeiten aus Leasing	411	372
Sonstige finanzielle Schulden (kurzfristig) inkl. Zinsabgrenzungen	480	1.948
Finanzielle Schulden	2.655	5.114

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen mit T€ 2.963 im Wesentlichen gegenüber der Raisin Bank AG, Frankfurt. Diese sind teilweise in den langfristigen finanziellen Schulden ausgewiesen.

Für weitere Details zur Fälligkeit von Darlehen wird auf den Abschnitt Liquiditätsrisiken im Kapitel 8.1.2. Finanzrisikomanagement verwiesen.

Die **Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen** in Höhe von T€ 411 (i.Vj. T€ 373) resultieren aus Miet- und Leasingverhältnissen für Büroflächen und Fahrzeugen.

Als sonstige finanzielle Schulden (kurzfristig) werden in 2023 ausschließlich fällige und abgegrenzte Nominalzinsen betreffend begebene Wandelanleihen ausgewiesen.

6.13. Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von T€ 991 betreffen erhaltene Anzahlungen für laufende Projekte.

6.14. Kurzfristige Rückstellungen

Rückstellungen für	Stand zum 01.01.2023	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand zum 31.12.2023
	T€	T€	T€	T€	T€
Belastende Verträge	109	0	109	709	709
Gewährleistung	287	0	190	380	477
	396	0	299	1.089	1.186

In den kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von T€ 1.186 sind Rückstellungen aus belastenden Verträgen in Höhe von T€ 709 und Rückstellung für die vertragliche Gewährleistung aus Infrastrukturprojekten, in Höhe von T€ 477 enthalten.

6.15. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Sonstige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	191	516
Verbindlichkeiten aus rückständigem Urlaub	175	176
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	574	556
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	17	22
Übrige	3.042	2.737
	3.999	4.007

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten betreffen, wie auch im Vorjahr im Wesentlichen Verpflichtungen aus der zum 31. Dezember 2022 erfolgten Übertragung des Reisegeschäfts auf einen fremden Veranstalter, namentlich die Übertragung bereits vereinnahmter Kundengelder für ursprünglich in 2023 geplante Reisen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung:

6.16. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus Verträgen mit Kunden und teilen sich wie folgt auf:

	2023	2022
	T€	T€
Dienstleistungen	44.168	45.112
Fertigungsaufträge	0	4.551
Warenverkäufe	411	217
	44.579	49.880

In den Umsatzerlösen 2023 sind Erlöse aus Tauschgeschäften mit T€ 599 (i.Vj. T€ 707) enthalten, diese betreffen ausschließlich das Segment DIGITAL. Der Leistungsaustausch findet in Form von zur Verfügung stellen von Werbeflächen Online oder auch z.B. auf Werbebanner im Tausch mit Content, Location- und Equipmentmieten, Gagen für Protagonisten oder Rechtvergaben statt. Von den Umsatzerlösen entfallen T€ 31.268 (i.Vj. T€ 22.270) auf das Ausland (ermittelt nach dem umsatzsteuerlichen Ort der erbrachten Leistung), davon T€ 380 (i.Vj. T€ 14.778) innerhalb der EU.

Beträge, die zu Beginn der Periode Teil einer Vertragsverbindlichkeit waren, wurden im Geschäftsjahr 2023 mit T€ 1.689 realisiert.

Die erwarteten Transaktionspreise für zum Stichtag nicht oder teilweise nicht erfüllte Leistungsverbindlichkeiten aus Verträgen im Sinne des IFRS 15 mit einer ursprünglich geplanten Laufzeit von mehr als einem Jahr belaufen sich auf insgesamt rund 1 Mio. €. Die entsprechenden Erlöse werden nach aktueller Planung voraussichtlich vollumfänglich im Geschäftsjahr 2024 realisiert.

Eine Kategorisierung der Umsatzerlöse, die den Einfluss wirtschaftlicher Faktoren auf Art, Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit von Erlösen und Zahlungsströmen widerspiegelt, ergibt sich aus der Zuordnung zu den berichtspflichtigen Segmenten. Auf die entsprechenden Ausführungen unter Kapitel „1. Segmentberichterstattung“ wird verwiesen.

Die in den Segmenten erwirtschafteten Umsatzerlöse werden in Abhängigkeit von der individuellen vertraglichen Ausgestaltung der Kundenbeziehungen wie folgt realisiert:

	zeitraum- bezogen	zeitpunkt- bezogen	Gesamt
	T€	T€	T€
VENUES	3.123	27.413	30.536
DIGITAL	1.656	12.388	14.043
LIVE	0	0	0
Umsatzerlöse 2023	4.779	39.801	44.579

6.17. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge berücksichtigen folgende Sachverhalte:

	2023	2022
	T€	T€
Auflösung von Rückstellungen / Ausbuchung von Verpflichtungen	1.474	556
Weiterbelastungen	154	2.659
Periodenfremde Erträge	45	1.739
Versicherungsentschädigungen	19	452
Übrige	105	37
	1.797	5.443

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 1.797 (i.Vj. T€ 5.443) beinhalten hauptsächlich die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 1.474 in den Segmenten VENUES und DIGITAL. Im Bereich VENUES konnten Garantierückstellung im Zusammenhang mit der vertraglichen Vereinbarung zu einer zeitlich begrenzten Garantie für eventuelle Schäden oder Ausfällen von Systemen bei den in der Vergangenheit fertig gestellten Aufträgen von Rennstrecken aufgelöst werden. Im Segment DIGITAL konnten aufgrund von Effizienzsteigerungen in der Produktion in 2023 Kosten gesenkt und bestehende Rückstellungen aufgelöst werden. Im Vorjahresvergleich sanken die betrieblichen Erträge deutlich, da es in 2023 keine Kostenweiterbelastungen, unter anderem im Zusammenhang mit der Durchführung von Erlebnisreisen mehr gegeben hat.

6.18. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
	T€	T€
Bezogene Leistungen	16.029	40.985
Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	15.125	2.904
	31.154	43.889

In den bezogenen Leistungen von T€ 16.029 (i.Vj. T€ 40.985) sind hauptsächlich Fremdleistungen in Höhe von T€ 7.600 (i.Vj. T€ 31.195) und weiterberechnete Fremdleistung, hauptsächlich in Zusammenhang mit dem ADAC TotalEnergies 24h Rennen am Nürburgring in Höhe von T€ 3.837 (i.Vj. T€ 3.937) enthalten. Weitere bezogene Leistung betreffen im Wesentlichen Hotel-, Reise- und Transportkosten. Der Aufwand aus Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe entfällt auf das Segment VENUES und resultiert aus dem Materialeinkauf für das Rennstreckengeschäft in Lusail, Qatar.

6.19. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
	T€	T€
Löhne und Gehälter	6.448	7.831
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.236	1.360
	7.684	9.191

Im Personalaufwand sind Aufwendungen im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen in Höhe von T€ 18 enthalten.

6.20. Abschreibungen

	2023	2022
	T€	T€
Planmäßige Abschreibungen auf		
Sachanlagen	1.231	1.409
Nutzungsrechte	404	392
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.374	1.259
Sonstige Abschreibungen und Wertminderungen auf		
Vertragsvermögenswerte	3.725	0
	6.734	3.060

Die Abschreibung auf Vertragsvermögenswerte in Höhe von T€ 3.725 resultiert aus dem im Segment VENUES in Zusammenhang mit den Auftragsenerlangungskosten für das Projekt in Lusail, Qatar und der Kooperation einem lokalen Partner in Qatar in 2023 gebildet und über die Laufzeit des Projektes in 2023 vollständig abgeschrieben wurde.

6.21. Aufwand aus Zeitwert-Bewertung

Der Aufwand aus der Zeitwert-Bewertung beträgt im Geschäftsjahr 2023 T€ 0. Im Vorjahr betrug der Aufwand, der aus der Abschreibung des Firmenwertes der SPORTTOTAL EVENT GmbH resultierte, noch T€ 90.

6.22. Wertveränderungen finanzieller Vermögenswerte

Die Wertveränderungen finanzieller Vermögenswerte beinhalten die Aufwendungen für die Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von T€ 925 (i.Vj. T€ 56).

6.23. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Einzelnen:

	2023	2022
	T€	T€
Rückstellung für belastende Verträge	1.207	12
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	1.440	785
Akquisition und Werbung	834	927
Rückstellungen für Gewährleistungen	380	97
Fuhrpark	229	700
Wartung Softwareprogramme	491	528
Verwaltungskosten	500	471
Raumkosten	312	434
Instandhaltung Sachanlagen	147	221
Nebenkosten des Geldverkehrs	21	198
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	131	141
Verluste aus Kursdifferenzen	80	114
Periodenfremde Aufwendungen	133	42
Verluste Anlagenabgänge	0	3
Übrige	674	539
	6.579	5.212

In dem Posten „Wartung Softwareprogramme“ sind Fremdleistungen im Zusammenhang mit selbst erstellten bzw. noch in Entwicklung befindlichen Applikationen für den Auf- und Ausbau der Streaming-Plattform für Live-Sport-Events enthalten. Weitere diesbezügliche Entwicklungsaufwendungen sind im Personalaufwand enthalten.

In den Aufwendungen für den Fuhrpark sowie den Raumkosten sind Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen in Höhe von T€ 141 (i.Vj. T€ 122) sowie für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert in Höhe von T€ 8 (i.Vj. T€ 23) enthalten.

6.24. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
	T€	T€
Zinserträge	839	17
Zinsaufwendungen	-2.988	-2.576
	-2.149	-2.559

Die nach der Effektivzinsmethode ermittelten Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, betragen T€ 839 (i.Vj. T€ 17).

Die Zinsaufwendungen betragen T€ 2.988 (i.Vj. T€ 2.576) und resultieren aus der Verzinsung der Wandelanleihen sowie den langfristigen Darlehen mit der Raisin Bank AG, Frankfurt. Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten sind in Höhe von T€ 126 (i.Vj. T€ 140) enthalten.

6.25. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steuerertrag beinhaltet nahezu ausschließlich latente Steuerabgrenzungen.

Die Überleitung vom erwarteten Steuerertrag auf den in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Steueraufwand/-ertrag stellt sich wie folgt dar:

	2023		2022	
	T€	%	T€	%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-8.616		-9.686	
Erwarteter Gewerbesteuerertrag	1.433	16,63	1.611	16,63
Erwarteter Ertrag KSt und SolZ	1.364	15,83	1.533	15,83
Rechnerischer Steuerertrag	<u>2.797</u>		<u>3.144</u>	
Steuereffekte aus nicht abziehbaren Aufwendungen und permanenten Differenzen	-285		-172	
Steuereffekte aus Goodwill Abschreibung	0		0	
Nicht steuerwirksame Konsoliderungseffekte	0		0	
Steuereffekte aus Wertänderungen und Nicht-Ansatz steuerlicher Verlustvorträge	-2.465		-2.785	
	<u>-2.750</u>		<u>-2.957</u>	
Steueraufwand/-ertrag	47		187	

Der Steuerertrag ergibt sich aus folgenden Sachverhalten:

	2023	2022
	T€	T€
Laufende Ertragsteuern	-226	-37
	-226	-37
<u>Latente Ertragsteuern</u>		
Aufgrund der Entstehung und Umkehrung von temporären Unterschieden	448	67
Auf Verlustvorträge	-175	157
	273	224
Steuerertrag	47	187

6.26. Minderheitsgesellschaftern zustehendes Ergebnis

Das den Minderheitengesellschaftern zustehende Ergebnis beträgt T€ 14 (i.Vj. T€ 0) und ergibt sich aus der Neugründung der SPORTTOTAL s.r.o., Tschechien in 2023, an der die SPORTTOTAL 51% der Anteile hält.

6.27. Ergebnis je Aktie

Das gemäß IAS 33 errechnete Ergebnis je Aktie basiert auf der Division des den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehenden Gesamtergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der während eines Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien.

Im Jahr 2023 befanden sich durchschnittlich 30.945.797 Aktien im Umlauf. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug €-0,28 (i.Vj. € -0,31) bei einem Periodenergebnis von T€- 8.569 (i.Vj. T€ -9.499).

Zum Stichtag bestanden unverändert noch 500.000 Stück potenzielle Stammaktien im Zusammenhang mit dem im September 2017 aufgelegten Aktienoptionsprogramm (vgl. Ausführungen unter 8.6.) Darüber hinaus waren Ende 2023 Wandelanleihen begeben, welche zu insgesamt 23.186.048 potenziellen Stammaktien führen (vgl. Ausführungen zum Eigenkapital unter 6.7. und 6.8.).

Unter Berücksichtigung etwaiger Emissionsfolgen führt die Emission der genannten Instrumente jeweils entweder zu keinem verwässernden Effekt oder zu einem Verwässerungsschutz. Da die potenziellen Stammaktien insoweit nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses einzubeziehen gewesen wären, war ein verwässertes Ergebnis ebenso wie im Vorjahr nicht zu ermitteln.

7. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung nach IAS 7 zeigt gemäß, wie sich Zahlungsmittel im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Bei der Ableitung des betrieblichen Cashflows wurden ausschließlich zahlungswirksame Veränderungen der jeweiligen Bilanzposten berücksichtigt.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Kassenbestand	12	5
Guthaben bei Kreditinstituten	1.077	3.100
Zahlungsmittel laut Bilanz	1.089	3.105
<u>Abzüglich:</u>		
Finanzmittel, die nicht kurzfristig zur Verfügung stehen	0	0
Finanzmittelfonds	1.089	3.105

Die Guthaben bei Kreditinstituten haben eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten.

Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

Die folgende Darstellung zeigt sämtliche zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Veränderungen derjenigen Verbindlichkeiten, deren Veränderung in der Kapitalflussrechnung als Mittelzu- bzw. -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit zu klassifizieren ist:

	Ver- bindlich- keiten aus Anleihen	Kurz- und langfristige Bankver- bindlich- keiten	Leasing- verbindlich- keiten	Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden und Abgrenzungen	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2023	14.976	3.450	1.855	2.002	22.283
Zahlungswirksame Veränderungen					
Aufnahme Nominal	6.000	0	0	0	6.000
Vereinnahmte Stückzinsen	0	0	0	61	61
Wandlung / Tilgung / Rückführung	0	-548	-401	-115	-1.064
	6.000	-548	-401	-54	4.997
Nicht zahlungswirksame Veränderungen					
Eigenkapitalanteil	-845	0	0	0	-845
Aufzinsung, Zinsabgrenzung	1.749	105	0	0	1.854
Fälligkeitsänderung Zinsen	1.948	0	0	-1.948	0
kurzfristig fällige/abgegrenzte Nominalzinsen	-480	0	0	480	0
Entfall w/Vergleich mit dem Gläubiger	0	0	0	0	0
Neu abgeschlossene Miet- und Leasingverträge	0	0	162	0	162
	2.372	105	162	-1.468	1.171
					0
Stand 31.12.2023	23.348	3.007	1.616	480	28.451

Ein ursprünglich im Februar 2022 endfälliges und mit 9,8 % verzinsliches Darlehen in Höhe von T€ 1.935 wurde während des Geschäftsjahres 2022 verlängert. Die im Zusammenhang mit der Verlängerung angepasste Verzinsung betrug danach 17 % p.a.; das Darlehen war im März 2023 endfällig. Der Vorstand befand sich im Geschäftsjahr 2023 in intensiven Gesprächen betreffend der weiteren Verlängerung bzw. Umschuldung dieses Darlehens. Der ursprüngliche Darlehensgeber hat die Darlehensforderung im Laufe des Jahres 2023 an die Deutsche Konsum-REIT AG, Potsdam weitergeleitet. SPORTTOTAL konnte noch in 2023 mit der Deutschen Konsum-REIT AG eine Vereinbarung schließen, das Darlehen in der Gesamthöhe von T€ 2.126, inkl. der bisher angefallenen Zinsen, zu einem Zinssatz von 9 % p.a. zu verlängern. Die Tilgung sowie die Zahlung der Zinsen erfolgt nun ab dem 01.01.2024 bis zum 31.12.2026.

SPORTTOTAL hat in 2023 weitere Wandelanleihen in einem Gesamtvolumen von T€ 6.000 begeben. Darüber hinaus wurde mit einem Großteil der Zeichner der Wandelanleihen die Fälligkeiten der Anleihezinsen angepasst. Dies führt dazu, dass die langfristigen Verbindlichkeiten aus Anleihen zum

Stichtag T€ 23.348 (i.Vj. T€ 14.976) betragen.

Im Zusammenhang mit dem Abschluss neuer bzw. der Verlängerung / Erweiterung bestehender Miet- und Leasingvereinbarungen ergaben sich nicht zahlungswirksame Zugänge bei den Nutzungsrechten in Höhe von insgesamt T€ 162 (i.Vj. T€ 122).

Im Vorjahr stellte sich die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit wie folgt dar:

	Ver- bindlich- keiten aus Anleihen	Kurz- und langfristige Bankver- bindlich- keiten	Leasing- verbindlich- keiten	Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden und Abgrenzungen	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2022	11.005	3.775	2.103	1.851	18.734
<u>Zahlungswirksame Veränderungen</u>					
Aufnahme Nominal	4.223	80	0	0	4.303
Vereinnahmte Stückzinsen	0	0	0	53	53
Wandlung / Tilgung / Rückführung	0	-562	-370	-41	-973
	4.223	-482	-370	12	3.383
<u>Nicht zahlungswirksame Veränderungen</u>					
Eigenkapitalanteil	-691	0	0	0	-691
Aufzinsung, Zinsabgrenzung	1.778	157	0	0	1.935
kurzfristig fällige/abgegrenzte Nominalzinsen	-1.339		0	1.339	0
Entfall w/Vergleich mit dem Gläubiger	0			-1.200	-1.200
Neu abgeschlossene Miet- und Leasingverträge	0	0	122	0	122
	-252	157	122	139	166
					0
Stand 31.12.2022	14.976	3.450	1.855	2.002	22.283

8. Sonstige Angaben

8.1. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten und Finanzrisikomanagement

8.1.1. Finanzinstrumente

Die Aufgliederung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten		
	6.158	6.381
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.517	5.000
Vertragsvermögenswerte	14	132
Sonstige Vermögenswerte	627	1.249
Barmittel und Bankguthaben	1.089	3.105
	7.247	9.486

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		
	38.813	35.255
Darlehen von Kreditinstituten	3.007	3.450
Anleihen > 1 Jahr	23.348	15.029
Fällige/abgegrenzte Zinsen	480	1.949
Leasingverbindlichkeiten	1.616	1.858
Sonstige finanzielle Schulden (kurzfristig)	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.270	12.845
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	92	124
	38.813	35.255

Die drei Stufen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten sind im Abschnitt 5.1 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 13 beschrieben. Die Finanzinstrumente sind insgesamt keinem wesentlichen zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt.

Für kurzfristig fällige Finanzinstrumente stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Nettoergebnisse der Finanzinstrumente

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung sind Nettogewinne aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten (im Zusammenhang mit der Veränderung erwarteter Kreditverluste sowie aufgrund der Ausbuchung von Verpflichtungen) enthalten. Auf die Ausführungen unter 6.6. und 6.24. wird verwiesen.

Nach der Effektivzinsmethode ermittelte Zinsaufwendungen und -erträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten sind hierin nicht enthalten (vgl. hierzu 6.24. „Finanzergebnis“).

8.1.2. Finanzrisikomanagement

Der Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ergeben und sich in die folgenden Risikokategorien untergliedern lassen:

- Liquiditätsrisiken
- Ausfallrisiken (Kreditrisiken)
- Marktrisiken

Das **Liquiditätsrisiko** ist das Risiko, dass künftige Auszahlungsverpflichtungen nicht aus vorhandener Liquidität oder bestehenden Kreditlinien gedeckt werden können. Die Steuerung der Liquidität im Konzern soll sicherstellen, dass – soweit möglich – stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen wie auch unter angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen.

In letzter Instanz liegt die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement beim Vorstand, der ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat. Der Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten angemessener Barreserven sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Zahlungsströme und die Abstimmung der Fälligkeitsprofile finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Der Konzern überwacht zudem die Höhe der erwarteten Einzahlungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen zusammen mit den erwarteten Auszahlungen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten. Nicht berücksichtigt werden die möglichen Auswirkungen von extremen Umständen (zum Beispiel Naturkatastrophen), die nicht realistisch prognostiziert werden können.

Die SPORTTOTAL Gruppe verfügt über mehrere Darlehen zur Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit. Im Juni 2021 war ein Annuitätendarlehen über anfänglich T€ 750 mit einer Verzinsung von 12 % und einer Laufzeit von drei Jahren bei monatlicher Tilgung ausgereicht worden.

Ein weiteres ursprünglich im Februar 2022 endfälliges Darlehen in Höhe von T€ 1.000 wurde zwischenzeitlich umgeschuldet in ein Annuitätendarlehen mit einer Verzinsung von 14 % und einer Laufzeit bis März 2025 bei monatlicher Tilgung.

Ein ursprünglich im Februar 2022 endfälliges und mit 9,8 % verzinsliches Darlehen in Höhe von T€ 1.935 wurde während des Geschäftsjahres 2022 verlängert. Die im Zusammenhang mit der Verlängerung angepasste Verzinsung betrug danach 17 % p.a.; das Darlehen war im März 2023 endfällig. Der Vorstand befand sich im Geschäftsjahr 2023 in intensiven Gesprächen betreffend der weiteren Verlängerung bzw. Umschuldung dieses Darlehens. Der ursprüngliche Darlehensgeber hat die Darlehensforderung im Laufe des Jahres 2023 an die Deutsche Konsum-REIT AG, Potsdam weitergeleitet. Die SPORTTOTAL AG konnte noch in 2023 mit der Deutschen Konsum-REIT AG eine Vereinbarung schließen das Darlehen in der Gesamthöhe von T€ 2.126, inkl. der bisher angefallenen Zinsen, zu einem Zinssatz von 9 % p.a. zu verlängern. Die Tilgung sowie die Zahlung der Zinsen erfolgt nun ab dem 01.01.2024 bis zum 31.12.2026.

Fällige und abgegrenzte Darlehenszinsen sind mit T€ 262 enthalten.

Sämtliche Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Raisin Bank AG sind durch Patronatserklärungen diverser Konzerngesellschaften besichert.

Das **Ausfallrisiko** ist das Risiko von finanziellen Verlusten, falls ein Kunde oder die Vertragspartei eines Finanzinstruments den vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht zeitgerecht nachkommt. Das Ausfallrisiko entsteht grundsätzlich im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Vermögenswerte sowie der liquiden Mittel des Konzerns.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte entsprechen dem maximalen Ausfallrisiko.

Das Ausfallrisiko des Konzerns im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Vermögenswerte wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale der Kunden beeinflusst. Der Vorstand berücksichtigt überdies Merkmale der gesamten Kundenbasis, einschließlich des Ausfallrisikos der Branche und der Länder, in denen die Kunden tätig sind, da diese Faktoren das Ausfallrisiko beeinflussen können.

Zur Überwachung des Ausfallrisikos werden die Kunden hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit in Gruppen eingeteilt. Dabei werden neben Größe und Rechtsform des Kunden weitere Merkmale wie geografischer Standort, Branche, Altersstruktur der Forderungen sowie Auftreten und Dauer von Zahlungsproblemen in der Vergangenheit berücksichtigt.

Betreffend den größten Kunden des Konzerns, mit dem mehr als 10 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet wird, geht der Konzern aufgrund der langjährigen Kundenbeziehung bzw. der Erfahrungen der Vergangenheit davon aus, dass die entstandene Konzentration der Ausfallrisiken akzeptabel ist.

Der Konzern hält am 31.12.2023 liquide Mittel von T€ 1.089 (i.Vj. T€ 3.105). Diese Summe stellt somit auch das maximale Ausfallrisiko im Hinblick auf diese Vermögenswerte dar. Die liquiden Mittel werden bei Kreditinstituten hinterlegt, die mit Ratings von AA- bis AA+ der Ratingagenturen bewertet werden. Das Ausfallrisiko für die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist somit als gering einzustufen.

Das **Marktrisiko** ist das Risiko, dass sich die Marktpreise, zum Beispiel Wechselkurse oder Zinssätze, ändern und dadurch die Erträge des Konzerns oder der Wert der gehaltenen Finanzinstrumente beeinflusst werden. Ziel des Marktrisikomanagements ist es, das Marktrisiko innerhalb akzeptabler Bandbreiten zu steuern und zu kontrollieren und gleichzeitig die Rendite zu optimieren.

Der Konzern ist Währungsrisiken in dem Umfang ausgesetzt, wie Veräußerungs- und Erwerbsgeschäfte sowie Kreditgeschäfte in Währungen erfolgen, die mit der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften (EUR) nicht übereinstimmen. Transaktionen werden vorwiegend auf der Grundlage von Euro (EUR) durchgeführt. Im internationalen Projektgeschäft im Segment VENUES wird daneben regelmäßig in der Landeswährung des Auftraggebers, anstehend etwa Bahrain und Saudi-Arabien, abgerechnet.

Der Konzern ist aktuell nur wenigen Zinsrisiken ausgesetzt, da die Konzernunternehmen Finanzmittel meist zu festen und kaum zu variablen Zinssätzen aufnehmen. Das Risiko wird durch den Konzern gesteuert, indem ein entsprechendes angemessenes Verhältnis zwischen festen und variablen Mittelaufnahmen eingehalten wird.

Der Vorstand des Unternehmens trägt die Verantwortung für den Aufbau und die Kontrolle des Konzernrisikomanagements. Die Risikomanagementrichtlinien des Konzerns wurden zur Identifizierung und Analyse der Risiken des Konzerns entwickelt, um geeignete Risikolimits und Kontrollen einzuführen und die Entwicklung der Risiken und die Einhaltung der Limits zu überwachen.

Zur Bestimmung der Risikokonzentration wird zwischen zwei Arten von Risikokonzentrationen unterschieden:

Zum einen existieren Risiken, die lediglich innerhalb einer einzelnen Risikokategorie entstehen können. Diese Risiken werden im Zuge der individuellen Risikobetrachtung von den für die einzelnen Risikokategorien Verantwortlichen ermittelt. Zum anderen kann sich eine Risikokonzentration aus dem Zusammenspiel mehrerer Risikokategorien ergeben. Für alle Risikokategorien wird individuell und kumulativ eine Analyse der Risikokonzentration vorgenommen, und es werden ggf. Maßnahmen zur Risikoreduktion eingeleitet.

Zur Risikoreduktion im Falle einer Risikokonzentration wurden in Bezug auf das Ausfallrisiko, das

Liquiditätsrisiko und das Marktrisiko folgende Bedingungen festgelegt:

- Erweiterte Bonitätsauskunft von Kunden bei Umsatzvolumen > T€ 100 sowie ggf. Absicherung durch Bürgschaften oder entsprechende Anzahlungen
- Abwägung betreffend die geografische Auswahl derjenigen Länder, in denen ein Auftrag ausgeführt wird, nach wirtschaftlichen und politischen Gegebenheiten im betreffenden Land
- Weitgehende Diversifikation von Lieferanten
- Erweiterte Prüfung von Aufträgen in Fremdwährung > 5 % der Umsatzerlöse.

Eine wesentliche Risikokonzentration war in keiner Risikokategorie gegeben. Insbesondere bei den Ausfallrisiken lag kein Kunde über einem relevanten Schwellenwert. Eine die Risikokategorien übergreifende Risikokonzentration war für das Jahr 2023 ebenfalls nicht gegeben.

Die Risikomanagementrichtlinien und das Risikomanagementsystem werden regelmäßig überprüft, um Veränderungen der Marktbedingungen und der Aktivitäten des Konzerns aufgreifen zu können. Durch die bestehenden Ausbildungs- und Managementstandards sowie die zugehörigen Prozesse soll ein zielführendes Kontrollumfeld sichergestellt werden, in dem alle Mitarbeiter ihre jeweiligen Aufgaben und Verantwortlichkeiten verstehen.

8.2. Kapitalmanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung und der Wahrung einer ausreichenden Liquidität zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen. Ein weiteres Ziel ist es, den Zugang zu Fremdmitteln insbesondere von Kreditinstituten zu verbessern, um den laufenden Geschäftsbetrieb und Investitionen in den weiteren Ausbau der Streaming-Plattform für Live-Sport-Events zu finanzieren. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum Stichtag in Höhe von T€ 3.007. Grundlage zur Erreichung einer verbesserten Bonität sind die (geplanten) positiven Ergebnisbeiträge der folgenden Geschäftsjahre.

Insbesondere die weiteren Investitionen in das Wachstum der Streaming-Plattform im Segment DIGITAL unterliegen einer laufenden Prüfung durch Vorstand und Management, um eine möglichst effiziente Nutzung des eingesetzten Kapitals zu gewährleisten.

Eine regelmäßige Berechnung und Berichterstattung von Kennzahlen an das Management stellt sicher, dass notwendige Maßnahmen im Zusammenhang mit der Kapitalstruktur zeitnah ergriffen werden können. Die Steuerung orientiert sich hierbei am Eigenkapital der SPORTTOTAL AG, wie es sich nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften ergibt.

8.3. Verpflichtungen aus künftigen Miet- und Leasingzahlungen

Die nicht bilanzierten finanziellen Verpflichtungen aus mehrjährigen Miet- und Leasingverhältnissen sind wie folgt fällig:

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen		
bis 1 Jahr	41	71
1-4 Jahre	5	9
ab 5 Jahre	0	0
	46	80

Die zum jeweiligen Stichtag ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen lediglich solche Miet- und Leasingverhältnisse, welche kurzfristig und / oder betragsmäßig im Einzelfall von untergeordneter Bedeutung sind.

8.4. Angaben und Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gemäß IAS 24 sind nahestehende Unternehmen und Personen der Gruppe:

Vorstand:

Peter Lauterbach, Köln
Oliver Grodowski, Bonn

Aufsichtsrat:

Christoph Tönsgerlemann, Bottrop
Ralph Reichert, Köln
Martin Ott, Erlangen

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen basieren grundsätzlich auf vertraglich vereinbarten Regelungen und werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart würden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine berichtspflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt. Auf die Ausführungen im folgenden Abschnitt wird verwiesen.

Für Angaben betreffend den Vorstand sowie Aufsichtsrat verweisen wir auf den Folgeabschnitt.

8.5. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der SPORTTOTAL AG ist dadurch gekennzeichnet, dass für den Vorstand neben einem erfolgsunabhängigen Gehalt auch ein variabler Anteil

gewährt wird. Der variable Anteil ist dabei an die Erreichung bestimmter Ziele geknüpft, wozu im Wesentlichen Ergebnisziele im Konzernverbund der SPORTTOTAL AG gehören.

Die erfolgsunabhängigen Gehaltsbestandteile betreffen das Fixgehalt sowie die Firmenwagennutzung und Versicherungsentgelte. Die Bemessung der erfolgsabhängigen Bestandteile ist vertraglich festgelegt und orientiert sich an der Ertragslage des Gesamtkonzerns.

Zur konkreten Ausgestaltung des geltenden Vergütungssystems sowie zu den Details der Vorstands-Dienstverträge wird auf den veröffentlichten Vergütungsbericht auf der Internetseite www.sporttotal.com verwiesen.

Die den Vorstandsmitgliedern der SPORTTOTAL AG für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge betragen T€ 661 (i.Vj. T€ 632) und setzen sich wie folgt zusammen:

Gewährte Zuwendungen	Gesamt		Peter Lauterbach		Oliver Grodowski	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Festvergütung	627.263	538.334	418.930	404.230	208.333	195.882
Nebenleistungen	33.246	31.638	21.333	20.638	11.913	11.000
Summe	660.509	631.750	440.263	424.868	220.246	206.882

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung des Jahres 2023 waren Personalaufwendungen im Zusammenhang mit den gewährten Vergütungen mit T€ 830 (i.Vj. T€ 751) zu erfassen; davon waren unmittelbar im Eigenkapital T€ 18 (i.Vj. T€ 18) zu verrechnen.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 T€ 120 (i.Vj. T€ 120) gewährt.

8.6. Anteilsbasierte Vergütung

Im Mai 2021 wurde ein neuer Vorstands-Dienstvertrag zwischen der SPORTTOTAL AG und Herrn Peter Lauterbach geschlossen, welcher zum 01.03.2022 in Kraft getreten ist. Die Vereinbarung sieht einen Langzeitbonus (Long-term Incentive, LTI) mit einer Laufzeit von fünf Jahren vor, welcher an die (positive) Entwicklung der Marktkapitalisierung (Langfristwertsteigerung) der SPORTTOTAL AG in diesem Zeitraum gekoppelt ist. Der Zahlungsanspruch beläuft sich auf 5 % der langfristig normalisierten Zunahme des so definierten Unternehmenswerts (Gesamtzahl der Aktien x Aktienkurs) und kann maximal 5,0 Mio. € betragen.

Im Rahmen des in 2017 aufgelegten Aktienoptionsprogramms hat die Gesellschaft Herrn Peter Lauterbach darüber hinaus mit Bezugsrechtsvereinbarung vom 03.05.2021 das Recht eingeräumt, nach Ablauf einer vierjährigen Wartezeit bis zu 500.000 nennwertlose Stückaktien zum Ausübungspreis von € 1,10 zu beziehen. Die Ausübung der Option ist an ein Erfolgsziel in der Weise geknüpft, dass

der Aktienkurs nach Ablauf der Wartezeit den Ausübungspreis um mindestens 20 % übersteigt. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit von sechs Jahren. Die vorherige Bezugsrechtsvereinbarung vom 28.09.2017 wurde einvernehmlich aufgehoben.

Die Bewertung der Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungen erfolgt mit Hilfe eines Optionspreismodells nach Black/Scholes (europäische Option) auf der Grundlage folgender Parameter:

	Aktienoption	Langzeitbonus
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Transaktion	0,55 €	0,61 €
Ausübungspreis	1,10 €	0,57 €
Risikoloser Zins	-0,60%	3,36%
Volatilität	48,49%	56,23%
Gesamtlaufzeit	6,0 Jahre	2,5 Jahre
Restlaufzeit zum Bewertungsstichtag	6,0 Jahre	0,67 Jahre
erwartete Dividende	- €	- €
Ausübungshürde	1,32 €	- €

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Aktienoption war einmalig im Zeitpunkt der Gewährung am 03.05.2021 zu ermitteln.

Der beizulegende Zeitwert der Verpflichtung aus dem vereinbarten Langzeitbonus wird jeweils zum Bilanzstichtag ermittelt.

Die Verwendung eines europäischen Optionsmodells ist sachgerecht, da eine vorzeitige Ausübung im Falle der gewährten Aktienoption nicht rational, im Falle des Langzeitbonus nicht vorgesehen ist.

8.7. Organe

Vorstand

Herr Peter Lauterbach, Köln
Vorstandsvorsitzender / CEO

Herr Oliver Grodowski, Bonn
Vorstand Technik / CTO

Der Vorstandsvorsitzende der SPORTTOTAL AG Herr Peter Lauterbach, und der Vorstand Technik Herr Oliver Grodowski sind mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 26.04.2021 für eine weitere Amtszeit vom 01.03.2022 bis zum Ablauf des 28.02.2027 bestellt worden.

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr Christoph Tönsgerlemann, Bottrop, Steuerberater / Wirtschaftsprüfer
Vorsitzender des Vorstands der ETL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungs-gesellschaft

Weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der MRT Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz;
- Mitglied des Verwaltungsrats des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf und
- Mitglied des Vorstands des Digital Campus Zollverein e.V., Essen

Mitglied des Aufsichtsrats, stellvertretender Vorsitzender

Herr Ralf Reichert, Köln, CEO Esports World Cup Foundation,

Weitere Mandate:

- Mitglied des Supervisory Boards SPL Media, Riyadh
- Mitglied des Supervisory Board der SPORTTOTAL International S.A., Luxemburg
- Mitglied des Supervisory Boards Prematch GmbH, Köln

Mitglied des Aufsichtsrats

Herr Martin Ott, Erlangen, Managing Partner bei der Collateral Good Investment AG, Zürich und Co-Founder Empire Angels Collective, Oakland.

Beirat

Der Beirat der SPORTTOTAL AG hat lediglich beratenden Character, hierzu gehören die folgenden Personen:

- Ebru Koksal
- Luis Vicente
- Peter Hutton
- Michael Broughton
- Ricardo Fort

8.8. Abschlussprüferhonorar – Angaben nach § 314 Abs.1 Nr. 9 HGB

Das im Geschäftsjahr 2023 als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer setzt sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
	T€	T€
Für die Abschlussprüfung	164	150
	164	150

8.9. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 102 (i.Vj. 118) Arbeitnehmer im Konzern beschäftigt.

8.10. Angaben nach § 264 Abs. 3 HGB

Sämtliche unten namentlich aufgeführten Tochtergesellschaften, bei denen die SPORTTOTAL AG als Mutterunternehmen entweder direkt oder indirekt (durch eine lückenlose Kette von Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen) zur Verlustübernahme verpflichtet ist, machen von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch.

- SPORTTOTAL EVENT GmbH, Köln
- SPORTTOTAL LIVE GmbH, Köln
- SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, Köln
- SPORTTOTAL VENUES GmbH, Köln
- SPORTTOTAL VENTURES GmbH, Köln
- SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH, Köln
- Forty10 GmbH, Köln

8.11. Nachtragsbericht – Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

10%-Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital

Die SPORTTOTAL AG hat am 29.01.2024 die am 23.01.2024 beschlossene Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre abgeschlossen. Im Rahmen der Privatplatzierung wurden sämtliche 3.094.579 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft, jeweils mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 und mit voller Gewinnanteilsberechtigung ab dem 01.01.2023 ("Neue Aktien") von einem Investor zu einem Preis von € 1,00 je neuer Aktie erworben. Das Grundkapital der Gesellschaft wird dementsprechend von gegenwärtig EUR 30.945.797 um EUR 3.094.579 auf EUR 34.040.376 erhöht.

Der Bruttoemissionserlös beträgt € 3.094.579. Die Gesellschaft beabsichtigt, den Nettoerlös aus der Kapitalerhöhung insbesondere zur Expansion des auf Künstlicher-Intelligenz (KI) basierenden Streaming-Geschäfts für Live-Sport-Events zu verwenden.

Die Kapitalerhöhung wurde am 21.03.2024 in das Handelsregister eingetragen.

8.12. Ergebnisverwendung der SPORTTOTAL AG (handelsrechtlicher Jahresabschluss)

Der im Geschäftsjahr 2022 ausgewiesene (handelsrechtliche) Bilanzverlust der SPORTTOTAL AG in Höhe von T€ 35.456 wurde im Geschäftsjahr 2023 auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den handelsrechtlichen Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von T€ 35.363 auf neue Rechnung vorzutragen.

8.13. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der SPORTTOTAL AG haben im März 2024 die Entsprechenserklärung zur Corporate Governance gemäß § 161 AktG abgegeben und auf der Internetseite der SPORTTOTAL AG dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Köln, 25.04.2024
SPORTTOTAL AG




Peter Lauterbach
- Vorstandsvorsitzender -



Oliver Grodowski
- Vorstand Technik

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, 25.04.2024
SPORTTOTAL AG



Peter Lauterbach
- Vorstandsvorsitzender -



Oliver Grodowski
- Vorstand Technik -

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SPORTTOTAL AG:

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der SPORTTOTAL AG, Köln, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der SPORTTOTAL AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Ausführungen im Abschnitt „Grundlagen der Rechnungslegung“ im Konzernanhang und im Abschnitt „5.2.7 Finanzwirtschaftliche Risiken“ Unterabschnitt „Finanzierungsrisiken“ im zusammengefassten Lagebericht, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Gesellschaft und damit der Konzern in Bezug auf die kurzfristige Zuführung von Eigen- und/oder Fremdkapital im Geschäftsjahr 2024 wesentlichen Unsicherheiten unterliegt, deren Eintreffen zwingend notwendig sind, um die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Wie in Abschnitt „Grundlagen der Rechnungslegung“ im Anhang und im Abschnitt „5.2.7 Finanzwirtschaftliche Risiken“, Unterabschnitt „Finanzierungsrisiken“, im zusammengefassten Lagebericht dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchstabe c) ii) EU-APrVO fassen wir unsere prüferische Reaktion in Bezug auf dieses Risiko wie folgt zusammen:

Wir haben zunächst ein Verständnis vom Planungsprozess gewonnen und die bedeutsamen Annahmen der Planung mit den Verantwortlichen erörtert. Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gruppe befasst, indem wir die Planung der letzten Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Infolge von Planverfehlungen haben wir insbesondere die bedeutsamen Annahmen, wie z. B. die Umsatz- und Margenentwicklung gewürdigt. Die von den gesetzlichen Vertretern vorgesehenen Maßnahmen zur Liquiditätsbeschaffung haben wir gewürdigt, ob diese ausreichend wahrscheinlich und durchführbar sind. Ferner haben wir die Verlässlichkeit der zugrunde liegenden Daten beurteilt. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen von Risiken, die insbesondere aus den ambitionierten Planannahmen resultieren, auf die Fortführung der Unternehmenstätigkeit auf Basis der Berechnung von alternativen Szenarien analysiert.

Wir geben zu diesen Sachverhalten kein gesondertes Prüfungsurteil ab.

Die von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft getroffenen Annahmen sowie die Darstellung im Anhang und zusammengefassten Lagebericht sind nachvollziehbar. Sollten die geplanten Eigen- und/oder Fremdkapitalmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder die geplanten operativen Liquiditätszuflüsse nicht in vollen Umfang eintreten, wird der Finanzmittelbestand im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen. Insofern ist der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns gefährdet. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“ beschriebenen Sachverhalt haben wir keine weiteren besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Konzernklärung zur Unternehmensführung ist und den Vergütungsbericht nach § 162 AktG sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Versicherung nach §§ 297 Abs. 2 Satz 4, 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht,
- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f HGB und § 315 d HGB,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- alle übrigen Teile des veröffentlichten „Geschäftsberichts“,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen

Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender

geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei SPORTTOTAL_AG_KA_ESEF_2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der

Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die ESEF- Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Die RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (RSM GmbH) wurde von der Hauptversammlung am 22. Juni 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Die RSM GmbH wurde am 25. September 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir, die dhpG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft führen den Auftrag als diesbezügliche Gesamtrechtsnachfolgerin der RSM GmbH aus. Insofern sind wir ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Konzernabschlussprüfer der SPORTTOTAL AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt- Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lageberichts sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Hinweis zur Nachtragsprüfung

Diesen Bestätigungsvermerk erteilen wir zu dem Konzernabschluss und dem zusammengefassten Lageberichts sowie zu den erstmals zur Prüfung vorgelegten, in der Datei SPORTTOTAL_AG_KA_ESEF_2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 25. April 2024 abgeschlossenen Prüfung und unserer am 30. April 2024 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die erstmalige Vorlage der ESEF-Unterlagen bezog.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Patrick Erlenkamp.

Stuttgart, den 25. April 2024 / Begrenzt auf die im Hinweis zur Nachtragsprüfung genannten Änderungen: 30. April 2024

dhpg GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Keil
Wirtschaftsprüfer

Erlenkamp
Wirtschaftsprüfer